The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 460 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 8. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 213

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Peary gegen Cook!

Beruft sich gleichfalls auf die Eskimos, die Cook begleiteten! — Der Zank damit eröffnet.

London, 8. Sept. Die Reuter'sche Telegraphenagentur hat folgende Kabeldepesche vom Kommander Peary erhalten, datirt aus Indian Harbor, Labrador:

„Cooks Erzählung sollte nicht zu ernst genommen werden. Die Eskimos, die ihn begleiteten, sagen, er sei keine weite Strecke nördlich gegangen, und nicht außer Sicht des Landes gekommen. Andere Männer vom selben Stamme bestätigen diese Angabe.

(Gez.) Peary."

(Eine Depesche desselben Inhalts sandte Peary auch an das Hauptquartier der Assozürten Presse in New York; er wiederholt darin auch nochmals: „Ich habe das Sternenbanner an den Nordpol „genagelt". Diese Angabe ist autoritativ und richtig.")

Indian Harbar, Labrador, über Kap Ray, N. F., 8. Sept. Kommander Peary und seine Partie fuhren von hier nach Sydney, N. S., ab.

„Roosevelt" war Sonntagabend hier eingetroffen, aber infolge starken Sturmes bis heute früh festgehalten worden. Beim Einlaufen des Dampfers kamen Peary und der Kapitän Bartlett an's Gestade und gaben Depeschen für drahtloseBeförderung nach den Ver. Staaten auf. Beide waren allem Anschein nach in der besten körperlichen Verfassung.

New York, 8. Sept. Einzelheiten über Peary's Tour nach dem Nordpol können wohl vor zwei oder drei Tagen nicht die Außenwelt erreichen, einer Depesche aus St. Johns, N. F., zufolge. Peary hatte beabsichtigt, sofort von Indian Harbor (wo er, wie erwähnt, durch Sturm aufgehalten wurde) nach Chateau Bay, Labrador, weiterzufahren und von dort die ganze Geschichte zu telegraphiren. Aber seit Peary und seine Partie nach Norden gingen, ist die Telegraphenstation zu Chateau Bay aufgegeben worden, und der nächste Draht, den er erreichen kann, ist zu Red Bay, 20 Meilen von Chateau Bay und 600 Meilen die Küste von Labrador herab, von Indian Harbor aus. Es gilt nicht als wahrscheinlich, daß Peary vor Donnerstag Abend oder Freitag dorthin gelangen kann. Möglich ist es auch, daß er, wenn er die Telegraphenstation zu Chateau Bay nicht mehr vorfindet, nach North Sydney, Kap Breton, weiterfährt, ehe er seine Depesche aufgibt.

Trotz der vorerwähnten Angabe in einer der kurzen Peary'schen Depeschen, „Roosevelt" sei unbeschädigt geblieben, glaubt man hier, der Dampfer habe zu Indian Harbor Ausbesserungen unterzogen werden müssen, und bringt die Verzögerung eher damit, als mit stürmischem Wetter, in Zusammenhang!

Allgemein interessirt man sich natürlich für den, jetzt von Peary begonnenen Streit mit Dr. Cook. Peary hat in der oben wiedergegebenen Depesche direkt zu verstehen gegeben, daß Cook den Nordpol nicht erreicht habe!

William A. Cook, Bruder von Dr. Cook, dem Polarforscher, sollte gestern von New York abfahren, um in Kopenhagen mit seinem Bruder zusammenzutreffen. Aber er änderte seine Pläne, als er hörte, daß der Dampfer „Oskar II.", auf welchem Dr. Cook, früherer Ankündigung zufolge, nach Amerika zurückkehrt, morgen von Kopenhagen abfahren und um den 21. September herum in New York eintreffen werde. Bis jetzt war nichts davon gemeldet worden, daß Dr. Cook schon morgen nach den Ver. Staaten abfahre; vielmehr glaubte man, daß er erst nach Brüssel gehen und vor der Geographischen Gesellschaft daselbst einen großen Vortrag halten werde.

Sowohl Cook, wie Peary werden bereits mit Angeboten von Verlagshäusern und Vortragsbüros überschüttet!

South Harpswell, Maine, 8. Sept. Mrs. R. E. Peary (geborene Diebitsch) erhielt eine zweite Depesche von ihrem Gatten, worin derselbe sagt, daß er zu Indian Harbor aufgehalten worden sei, und daß sie sich „keine Sorge wegen des Dr. Cook zu machen brauche".

Frau Peary will den Wortlaut der Depesche nicht bekannt geben.

(Später wurde derselbe jedoch bekannt; außer der obigen persönlichen Bemerkung deckt er sich mit der erwähnten Depesche, welche Peary nach London und New York sandte.)

Kopenhagen, 8. Sept. Mehrere der hiesigen Zeitungen veröffentlichen Briefe aus Grönland, worin gesagt wird, daß Dr. Cook, während er das Kommen des Dampfers „Hans Egede" erwartete, in einem Zustand höchster Nervosität und Besorgniß war: Er war begierig, so rasch, wie möglich, in die zivilisirte Welt zurückzukehren, weil er gehört hatte, daß Peary den Nordpol erreicht habe, und die Verkündung von seiner eigenen Entdeckung des Nordpols zuerst in die Welt senden wollte.

Dr. Normann Hansen, welcher sechs Wochen mit Cook auf dessen Dampfer war, sagte heute, die Nervosität des Forschers sei geschwunden, sobald er an Bord des Schiffes gewesen sei. Auf der Fahrt hatte Dr. Hansen sodann viele Gelegenheiten, Erklärungen von Dr. Cook zu hören, und dieselben blieben sich auf der ganzen Reise gleich. Auch sah Dr. Hansen die Tagebücher Cooks und die Aufzeichnungen über seine Beobachtungen; aber er erklärte, daß er darüber nicht urtheilen könne, da er von solchen Dingen absolut nichts verstehe.

Gefragt, ob in Grönland Gerüchte verbreitet seien, daß Dr. Cook den Pol nicht erreicht hätte, antwortete Dr. Hansen: „Nein." Er erklärte jedoch, es sei leicht möglich, daß von den Eskimos verschiedenartige Darstellungen über die Tour gemacht worden seien und dann in verdrehter Form die zivilisirte Welt erreicht hätten.

Betreffs der verschiedentlich verbreiteten Angabe, daß Dr. Cook die Eskimos und die Vorräthe Pearys benutzt habe, und ebenso Peary die Vorräthe und die Eskimos Cooks, konnte Dr. Hansen nur sagen, Cook habe ihm gegenüber erklärt, daß Peary seine, Cooks, Vorräthe benutzt habe.

Dr. Cook erklärte heute dem Korrespondenten der Assozürten Presse, er werde auf keinerlei Anschuldigungen antworten, bis er den wirklichen Karakter derselben kenne und wisse, woher sie kämen. Alsdann werde er bereit sein, eine vollständige Antwort zu geben.

London, 8. Sept. Die direkteHerausforderung an Dr. Cook, welche in Pearys jüngster Depesche aus Indian Harbor enthalten ist, hat hier, sowohl in der wissenschaftlichen Welt wie im allgemeinen Publikum, wieder stark dazu beigetragen, die Ansprüche Cooks höchst argwöhnisch anzusehen! Die Presse nimmt schon fast durchweg für Peary Partei, und der „Evening Standard" spricht geradezu von „Betrugsansprüchen" Cooks! Dabei ist freilich in Betracht zu ziehen, daß in London Cooks Angaben schon von allem Anfang an mit der größten Zweifelsucht aufgenommen worden waren.

Point Amour, Labrador (drahtlos nach Halifax), 8. Sept. Der Dampfer „Roosevelt" ist zu Battle Harbor, auf der Fahrt hierher.

Berlin, 8. Sept. Herr Baschin, Kustos des Berliner Geographischen Instituts und ein Mitglied der Drygalski'schen Südpolarexpedition, wurde über die Ansprüche von Dr. Cook und Kommander Peary auf die Entdeckung des Nordpols befragt und sagte:

„Weder ich, noch die meisten anderen deutschen Geographen können verstehen, warum die englischen Gelehrten Cook angegriffen haben. Bisher war es in wissenschaftlichen Kreisen nicht Brauch, Forschern, die aus unbekannten Regionen zurückkehren, Lügen unterzuschieben! Die meisten Polarentdeckungen sind entweder von dem Forscher allein, oder wenigstens ohne ein großes Gefolge, gemacht worden.

Peary sowohl, wie Cagnin und Nansen, haben die höchste Höhepunkte allein oder nur in Begleituig weniger Eskimos erreicht. Ihre Messungen wurden von einer Person allein vorgenommen, und es ist daher von geringer Wichtigkeit, ob die Dabeistehenden Weiße oder Eskimos waren. Die bisherigen Berichte aus Kopenhagen lassen keinen Zweifel über die Richtigkeit von Dr. Cooks Angaben betreffs der Punkte, in denen ein Vergleich mit früher festgestellten Thatsachen überhaupt möglich ist. Es würde äußerst verwegen von Dr. Cook sein, fälschlich zu erklären, er habe den Pol gefunden, da Peary zu demselben Zweck unterwegs war und Cooks Ansprüche, wenn sie falsch wären, widerlegen konnte.

Cook versichert, es sei kein Land am Nordpol. Positive Auskunft, welche beweisen würde, daß Land am Pol ist, würde einfach darauf hinweisen, daß Cook sich geirrt."

Paris, 8. Sept. So ziemlich alle hiesigen Blätter stimmen darin überein, daß Dr. Cook in den Hintergrund getreten sei, seit Peary auf dem Schauplatz erschienen. Ziemlich allgemein ist man der Ansicht, daß es Dr. Cook schwer fallen werde, die Begründetheit seiner Ansprüche gegenüber einem so erfahrenen Forscher, wie Peary, zu beweisen.

Der „Matin" läßt sich aus Kopenhagen melden, Dr. Cooks Vortrag von gestern Abend habe eine kalte Aufnahme gefunden, und die öffentliche Meinung wende sich nachgerade gegen ihn.

Das „Journal" bringt eine Depesche aus Kopenhagen, welche eine andere Darstellung bezüglich der Angabe enthält, daß Cook befürchtet habe, Peary werde ihn erschießen. Dieser Depesche zufolge soll ein Mitpassagier des Dr. Cook auf dem Dampfer „Hans Egede" gesagt haben, Cook habe einmal unterwegs geäußert: „Wenn Peary je den Pol vor mir erreicht hätte, so würde ich einen Revolver nehmen und mich erschießen!"

Auch behauptet dieses Blatt, der König Friedrich von Dänemark sei von der ganzen Schwärmerei für Dr. Cook zurückgekommen.

Halifax, N. S., 8. Sept. Eine Botschaft aus Red Bay, Labrador, meldet, daß „Roosevelt", mit Peary's Partie, Mangel an Brennmaterial habe, da er das Vorrathsschiff verfehlte, das von Neufundland aus gesandt wurde, und daß er bei der Ausfahrt aus Indian Harbor nur eine Schnelligkeit von etwa 5 Knoten pro Stunde hatte.

Das Schiff ist auch eingeschlagen, — vielleicht wurde ein Theil des Holzwerkes zum Brennen benutzt!

In der Luftfahrerwelt.

Beginn der Flüge zu Brescia. — Rekordleistung eines amerikanischen Fliegers in England.

Aldershot, England, 8. Sept. Der Flug, welchen heute Kapt. T. S. Cody, ein Amerikaner, der aber seit mehreren Jahren im Dienst der britischen Armee steht, mit seinem Aeroplan während einer Windstille machte, wird als die beste bisherige Ueberland-Flugleistung angesehen. In einer schwerfälligen Maschine, die er selber erfunden hat, blieb Kapt. Cody eine Stunde und drei Minuten in der Luft und legte in dieser Zeit über 40 Meilen zurück. Zu Zeiten flog er in einer Höhe von 400 Fuß und hatte ein Schnelligkeitstempo von 50 Meilen pro Stunde. Stets hatte er seine Maschine unter vollkommener Kontrolle.

Er mußte schließlich landen, weil dasBrennmaterial erschöpft war. Beim Niedergehen stieß die Maschine heftig auf den Boden, wurde aber nur leicht beschädigt.

Brescia, Italien, 8. Sept. Die internationalen Wettflüge dahier haben heute begonnen. Mehrere der Aviatoren machten noch am Vormittag Probeflüge. Dabei stieß die Maschine des französischen Fliegers Bleriot mit einem Baum zusammen, und der Propeller wurde zerbrochen; Bleriot blieb indeß unverletzt.

Glenn H. Curtiß, der amerikanische Sieger von Rheims, wurde mit großem Jubel empfangen. Er wird nächsten Samstag nach New York abfahren, wo er am 1. Oktober Flüge machen soll.

Die Verfügungen betreffs des Hauptpreises bestimmen, daß jeder Wettflug an jedem der fünf festgesetzten Tage über die Linie gehen muß, und die Gesammtlänge der Flugbahn ist 50 Kilometer oder 40 engl. Meilen.

Am Nachmittag machte Curtiß eine Fahrt über die Linie, aber nur um einer Strafe zu entgehen, und er vollendete die Flugstrecke nicht. Auch Bleriot überquerte zu gleichem Zweck die Linie.

Russischer Postamtsraub.

Bewaffnete Räuber tödteten Vier und erbeuteten $40,000.

Samara, Rußland, 8. Sept. Eine Räuberbande, maskirt und mit Bomben und Revolvern bewaffnet, griff vergangene Nacht das Postamt zu Miaß an, tödtete den Nachtwächter und drei Polizisten und entkam mit einer Beute von $40,000. Zehn Mann wurden im Kampfe mehr oder weniger schwer verwundet.

Die Räuber schnitten auch die Telegraphendrähte durch, und auf der Flucht fuhren sie mehrere Meilen weit mit einer Bahnlokomotive; schließlich brachten sie die Lokomotive zum Halten, sprangen ab und verschwanden in's Gehölz.

Große Mehrheit für Johnson.

Cleveland, 8. Sept. Vollständige Berichte über die gestrigen Vorwahlen ergeben, daß Tom Johnson wieder mit großer Mehrheit als demokratischer Mayorskandidat aufgestellt ist. Er erhielt 15,039 Stimmen, gegen 1317 Stimmen, welche Dr. Welz zufielen.

Als republikanischer Mayorskandidat wurde Hermann C. Baehr, jetziger Countyrekorder gutgeheißen. Er erhielt 19,020 Stimmen, McKisson 8658, Chandler 1894.

* Im Stadtgericht ist gegen Dr. John Guerin, ein Mitglied des Schulraths, Strafantrag gestellt worden, weil er angeblich an der Ost 31. Str., Nr. 336, ein Hotel betreibt, ohne dazu eine Lizens zu haben.

— Widerlegt. — Onkel (zum leichtsinnigen Neffen): Um selbst etwas zu verdienen, hast du noch niemals eine Hand gerührt! — Neffe: O, bitte, ich habe erst gestern einen Wechsel unterschrieben!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; möglicherweise leichter Strichregen; mäßig warm; leichter oder mäßiger Südwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und vielleicht leichte Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend im äußersten nordwestlichen Theile etwas wärmer.

Indiana: Zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Wiskonsin: Unsicher und vielleicht Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend im mittleren und nordöstlichen Theile wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Morgen wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 460 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wieder am alten Fleck.

Die Südseite-Straßenbahner lehnen Fisher's Vorschlag ab.

Was wird nun werden?

Die beiden Parteien können sich nicht darüber einigen, welche Punkte einem Schiedsgerichte unterbreitet werden sollen.—Mahon wieder hier.

Mit überwältigender Mehrheit haben die Mitglieder des Straßenbahnverbandes Nr. 260, die Linien der Chicago City Railway Co. umfassend, das von Präsident Thomas E. Mitten gemachte Angebot einer Lohnerhöhung abgelehnt. 1588 Stimmen wurden dagegen und nur 351 Stimmen dafür abgegeben. SechsStimmen wurden für ungiltig erklärt. Die Betheiligung an der Abstimmung, die gestern Morgen um 8 Uhr begann und heute Morgen um 3 Uhr zu Ende ging, war verhältnißmäßig stark. Nahezu zwei Drittel aller Mitglieder des Verbandes gaben ihre Stimmen ab.

Das Resultat der Abstimmung hat die Aussichten auf eine baldige gütliche Lösung der Streitfragen zwischen der Gesellschaft und ihren Angestellten ganz bedeutend verschlechtert, und die Lage gilt nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise für ernst. Sofort nach Bekanntgabe des Ergebnisses traten die Leiter der Straßenbahnerverbände mit Präsident William D. Mahon vom National-Verband der Straßenbahner im Briggs House zu einer Konferenz zusammen, um zu berathen, was geschehen soll.

Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß ein Schiedsgericht die einzige Lösung des Problems bietet, da Präsident Mitten wiederholt erklärt hat, daß das niedergestimmte Angebot, das von dem städtischen Vertreter Walter L. Fisher vorgeschlagen worden war, als letztes Wort der Chicago City Railway Co. anzusehen sei. Freilich, gut unterrichtete Kreise sind der Ansicht, daß die Gesellschaft und ihre unzufriedenen Angestellten sich nicht darüber einigen können, was demSchiedsgericht unterbreitet werden soll. Die Gesellschaft verlangt, daß die ganze Angelegenheit schiedsgerichtlich entschieden werde, während die Angestellten darauf bestehen, daß nur die Frage einer Lohnerhöhung auf diese Weise entschieden werden soll.

Nicht überrascht.

Weder Präsident Mahon vom Nationalverband und Präsident M. C. Buckley vom Ortsverband Nr. 260 noch die Beamten der Chicago City Railway Co. schienen überrascht von dem Resultat der Abstimmung. Präsident Mahon und Präsident Buckley hatten sich wiederholt dahin ausgesprochen, daß eine Ablehnung des Fisher'schen Vorschlags eine Ueberraschung für sie nicht bilden würde. Daß die Beamten der Gesellschaft über die Stimmung unter den Angestellten nicht im Zweifel waren, wurde vom Assistenten Präsident Mittens, Fred A. Stowe, heute sehr klar gemacht. Er erklärte, daß sie das Ergebniß der Abstimmung vorausgesehen hätten.

Auf die Frage, ob Präsident Mitten, der sich in New York befindet, sofort nach Chicago zurückkehren werde, erwiderte Herr Stowe, daß der Leiter der Gesellschaft nicht vor Anfang nächster Woche hier eintreffen werde.

Präsident Mahon wollte sich über die Folgen, welche die Abstimmung haben dürfte, nicht aussprechen. Er erklärte aber, daß für die ablehnende Haltung der Angestellten in erster Linie der Umstand verantwortlich zu machen sei, daß sie den Abschluß eines einheitlichen Lohnabkommens für die ganze Stadt mit gleichen Löhnen und Bedingungen für die Angestellten aller Linien wünschten. Die Annahme des Fisher'schen Vorschlages, zu dessen Annahme Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. sich nicht verstanden habe, würde die Durchführung dieses Planes unmöglich machen.

Wollen neue Verhandlungen anknüpfen.

In der Konferenz der Mitglieder des Lohnausschusses mit Präsident Mahon wurde beschlossen, der Chicago City Railway Co. durch Anwalt Fisher förmlich die Ablehnung des Angebots Präsident Mittens mitzutheilen, und um eine gemeinsame Konferenz mit den Leitern beider Straßenbahnsysteme nachzusuchen, in der eine Einigung behufs Einsetzung eines Schiedsgerichts erzielt werden soll. Natürlich werden die Leiter der Verbände darauf bestehen, daß nur die Frage einer Lohnerhöhung vom Schiedsgericht entschieden werden soll.

Präsident Mahon machte nach Schluß der Konferenz die folgende Mittheilung: „Der Vorschlag, den die Chicago City Railway Co. gemacht hat, ist mit einer überwiegenden Mehrheit abgelehnt worden,was beweist, daß die Angestellten entschlossen sind, zusammenzuhalten. Die Angestellten der Südseite protestiren gegen einen Vorschlag, der sie von den Angestellten der Nord- und Westseite trennen würde. Die Abstimmung ist ein Beweis dafür, daß die Angestellten eine abgestufte Lohnrate nicht haben wollen, die sie in zwei Klassen scheiden würde, alte und neue Angestellte. Sie protestiren gegen einen vierjährigen Kontrakt, der keine Möglichkeit bietet, Löhne den Kosten desLebensunterhalts gemäß abzuändern. Wir haben die Gesellschaft bereits durch Herrn Fisher benachrichtigt, daß das Angebot abgelehnt ist, und haben um eine andere gemeinsame Konferenz mit den Leitern der Gesellschaften nachgesucht. Sobald eine solche vereinbart ist, werden wir der Frage der Einsetzung eines Schiedsgerichts in der von unserem Verband befürworteten Weise näher treten."

Aus dem Stadtgericht.

Das angebliche Fälscherpaar.

42 Zeugen, lauterGeschäftsleute von der Nordseite, fanden sich gestern als Zeugen gegen Albert und Carrie Perlberg ein, als diese unter der Anklage der Fälschung Richter Girten im Chicago Ave. - Stadtgericht vorgeführt wurden. Der Fall wurde aber bis zum 16. September vertagt, die Bürgschaft der Angeklagten wurde auf je $4000 festgesetzt. Kapt. Rehm sagte heute, daß Perlberg bei seiner Behauptung bleibe, er hätte mit den angeblichen Checkschwindeleien seiner Frau nichts zu thun gehabt. Es würde schwer halten, den Mann zu überführen, denn er hätte die Frau gezwungen, das ganze Risiko zu übernehmen. Die Frau könnte gegen ihren Mann nicht Zeugniß ablegen, und doch sei ihre Erzählung der einzige Beweis gegen Perlberg. Die Frau scheine die Wahrheit zu sprechen. Sie hätte jetzt dreimal für Perlberg gesessen, und das sei genug. Wenn man ihm hier nichts nachweisen könnte, würde man ihn nach Aurora schicken, wo er einen Schankwirth mit einem $25-Check beschwindelt hätte und der Strafe nicht entgehen könnte.

Schützt die Tochter.

Nur mit sichtlichem und auch unverhohlen geäußertem Widerstreben trat gestern Frau Gertrude Hinkley als Zeugin gegen ihre Tochter, FrauAgnes C. Mayfield, Nr. 877 O. 41. St., auf, die bezichtigt wird, sie am 21. Juli niedergeknallt zu haben. Sie gab an, daß sie das „Klicken" des Revolverhahnes und auch den Schuß hörte und gleich darauf einen heftigen Schmerz im Nacken fühlte, die Person aber, die den Schuß abgegeben, nicht gesehen habe. Und dabei blieb sie. Im Kreuzverhör mußte sie allerdings zugeben, den Revolver in der Hand der Tochter gesehen zu haben. Die Tochter hätte sich, kurz zuvor, ehe der Schuß fiel,mit dem Revolver in der Hand nach der Küche begeben. Bald darauf habe sie, Frau Hinkley, gehört, wie Jemand hinter ihrem Stuhl herumschlich und dann sei auch der Schuß gefallen.

Dr. Sheldon Peck, Zahnarzt und Schwiegersohn der Frau Hinkley, schilderte, wie er die Verwundete fand. Er erzählte dann, daß ihm Frau Mayfield einen Zettel überreicht hätte, der, von Frau Hinkley unterzeichnet, die Erklärung enthielt, daß ein Unfall vorliege. Den Zettel habe er vernichtet. Frau Hinkley gab auf Befragen an, daß Frau Mayfield den Zettel geschrieben und sie, Frau Hinkley, ihn unterzeichnet habe.

Die Fortsetzung der Verhandlung ist auf Nachmittag verschoben worden.

„Mike the Pike."

Die „Leuchte" vom Tenderloinbezirk der Westseite und die Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen des Septembertermins haben heute Morgen Zeugen hinsichtlich der gegen Michael Heitler, „Mike the Pike", erhobenen Anklage vernommen, sich zur Entfernung von Morris Schatz, einem Staatszeugen, aus dem Bereich der Chicagoer Gerichtsbarkeit verschworen zu haben, und der Wirth Harry London, Nord Sangamon und West Lake Str., soll, nur um die eigene Haut zu retten, gegen Heitler belastende Aussagen gemacht und sich als Staatszeugen angeboten haben. Heitler war von Richter Scanlan, wie berichtet, unlängst den Großgeschworenen überantwortet worden. Ehe diese in die Untersuchung eintraten, unterbreiteten sie Richter McEwen acht Anklagen wegen unbedeutenderer Verbrechen.

Heitler, London, Chas.Hirsch, Louis Kirsch und ein gewisser Burice waren in Schatz' Lokal, Nr. 108 Peoria Str., von Geheimpolizisten des Staatsanwalts verhaftet worden. Alle fünf wurden der Verschwörung beschuldigt, und die Großgeschworenen sollen heute bereits eine Anklage gegen Heitler, den angeblichen Führer, erhoben haben. Es werden noch weitere Anklagen gegen ihn, Kirsch, Hirsch und Burice erwartet. Heitler versicherte, daß London lüge, wenn er ihn der Verschwörung zeihe. Er sei völlig unschuldig und werde für den Inspektor McCann Zeugniß ablegen. Deshalb werde er auch verfolgt. McCann sei, seiner Ueberzeugung gemäß, gerade so unschuldig, wie er selbst. Damals wurde auch ein gewisser Cozey verhaftet. Dieser ist aber nicht angeklagt worden. London, Loula, einer von den Geheimpolizisten des Staatsanwalts, und andere Personen wurden heute von den Großgeschworenen als Zeugen vernommen.

— Ein Klassischer. — Hausknecht: „Heute ist mir endlich der „große Wurf" gelungen!"

Neue Zeugen.

Staatsanwalt gibt sie der Vertheidigung bekannt.

Auswahl der Geschworenen.

Einige bereits angenommen. — Richter rügt die Drückebergerei der Kandidaten. —Grandjury-Kandidaten für Oktober schon jetzt ausgeloost.

Von den Anwälten, die an der Verhandlung des Prozesses von Polizeiinspektor McCann theilnehmen, war heute Vormittag Staatsanwalt Wayman der erste auf dem Platze. Bald nach ihm fand der Angeklagte sich ein, der heute nicht ganz so sorgenvoll aussah wie gestern. Herr Wayman übergab dem Ex-Richter Neely, einem der Vertheidiger, eine ziemlich lange Liste, die Namen von Polizeibeamten enthaltend, welche die Staatsanwaltschaft als Belastungszeugen aufrufen will und die als solche der Vertheidigung bisher noch nicht bekannt gegeben waren. Aufgeführt sind auf dieser Liste u. A. Polizeikapitän Rehm, Polizei-Leutnant Madden, Sergeant O'Malley und die Schutzleute Connelly, Becker, O'Day, Kelleher, Brennan, sowie der Sekretär S. Mayer vom Polizeihauptquartier.

Ehe wieder in die Verhandlung eingetreten wurde, beschwerte Staatsanwalt Wayman sich bei Richter Barnes darüber, daß Vertheidiger Lewis Vertretern der Presse gesagt habe, die Staatsanwaltschaft sei bemüht, bei dieser Verhandlung die Oeffentlichkeit auszuschließen und besonders Freunden des Angeklagten den Eintritt in den Gerichtssaal zu verwehren. Die Angabe beruhe nicht auf Thatsachen. Der Richter meinte, er habe dazu nichts zu sagen, solange ihm keine Klagen zu Ohren kommen von Leuten, die man etwa nicht habe einlassen wollen.

Die ersten Drei.

Als der Gerichtshof sich gestern Nachmittag vertagte, waren drei Jurykandidaten sowohl von der Vertheidigung wie von der Staatsanwaltschaft angenommen worden, und zwar: Gustav Condeur, 3210 Belmont Ave., ein bei Hoelter & Co. an Michigan und La Salle Str. beschäftigter Werkzeugmacher; Ernst Rachau, 627 Southport Ave., in der Versandabtheilung von Montgomery Ward & Co. angestellt; Albert J. Taylor, 666 La Salle Ave., Privatwächter bei Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. — Den Jurykandidaten Büllinger, 2053 West 12. Straße, der ihr anfänglich genehm erschienen war, und den auch die Vertheidigung angenommen hatte, wies die Staatsanwaltschaft nachträglich ohne Angaben von Gründen zurück.

Vorgefaßte Ansichten.

Heute waren hundert neue Jurykandidaten zur Stelle. Der Richter hielt an diese eine Ansprache, in welcher er sagte, er könne wohl verstehen, daß Mancher vor der Aussicht zurückschreckt, als Geschworener in diesem Prozeß vielleicht Wochen lang im Gericht festgehalten zu werden, aber es handle sich um die Erfüllung einer wichtigen Pflicht, der Niemand sich unter nichtigen Vorwänden entziehen sollte. Dieses Zureden half aber nichts. Ein auffallend hoher Prozentsatz von Kandidaten betheuerte, daß er sich über den vorliegenden Fall nach den Zeitungsberichten bereits eine Ansicht gebildet habe, und daß Zeugenaussagen irgend welcher Art diese Ansicht nicht zu erschüttern vermögen würden. Wohl oder übel mußten die betreffenden Leute vom Geschworenendienst entschuldigt werden.

Wußten davon.

Während der Richter persönlich die Jurykandidaten befragte, verließen die Vertheidiger Lewis und Neely für eine Weile den Gerichtssaal, mit der ihnen von Herrn Wayman zugestellten Zeugenliste. Nachher erklärten sie, daß sie nur im Korridor mitSekretär McMillan vom Bundes-Distriktsgericht wegen einer geplanten Festlichkeit Rücksprache genommen hätten. Mit seiner neuen Zeugenliste hätte der Staatsanwalt sie nicht überrascht. Von den Meisten, die darauf genannt sind, hätten sie bereits gewußt,daß sie vorgeladen werden würden. Natürlich würden aber Agenten der Vertheidigung von allen diesen Leuten herauszubekommen versuchen, was sie gegen McCann vorzubringen haben. — Zum Staatsanwalt gesellte sich am Anwaltstisch heute der Hilfs - Staatsanwalt Lundgren, und man nimmt nun an, daß dieser Herrn Wayman beiVertretung der Anklage unterstützen wird.

Als vierter Geschworener sowohl von der Staatsanwaltschaft wie von der Vertheidigung angenommen wurde gegen Mittag Herr Georg Reinecke, der angab, weder irgend einer politischen Vereinigung noch einer Religionsgenossenschaft anzugehören und dem vorliegenden Falle vollkommen vorurtheilslos gegenüberzustehen.

Ehe die Mittagspause eintrat, nahm die Staatsanwaltschaft bis auf weiteres die nachgenannten vier Jurykandidaten an, die nun von der Vertheidigung werden in's Gebet genommen werden: John Scott, 1139 Marshfield Ave.; Nicholaus J. Steffen, 8847 Houston Ave.; Wm. R. Dahlin, 2315 N. Spaulding Ave.; Walter J. Petesch, 334 Menomonee Straße. Bei der Prüfung des Jurykandidaten Patrick J. Flynn, 1347 Ost 71. Place kam es zu einer Reiberei zwischen dem Staatsanwalt und Vertheidiger Neely. Der Letztgenannte verübelte es nämlich dem Staatsanwalt, daß dieser „ein wenig Sympathie für Polizisten", welche Flynn zugestand, als genügenden Grund erachtete, ihn vom Jurydienst in diesem Prozeß auszuschließen. Die besagte Sympathie des Flynn ist darauf zurückzuführen, daß er einen Onkel im Polizeidienst hat.

Grandjury für Oktober.

Wider die sonstige Gepflogenheit sind die Kandidaten für die Grandjury, welche im nächsten Monat zusammenzutreten hat, schon jetzt ausgeloost worden. Man schließt hieraus, daß der Staatsanwalt hofft, mit dem McCann-Prozeß bis Ende dieses Monats fertig zu werden und dann sich mit seinem weiteren Material in Bezug auf angebliche polizeilicheKrummheiten wieder den Großgeschworenen zur Verfügung stellen zu können.

Sadie widerspricht sich.

Die angebliche Verführung eines Landmädchens.

Sadie Fay Lamb, das junge Mädchen aus Bloomington, Ill., welche ihre 28 Jahre alte Schwester Lillian Brennan, Nr. 2244 Wabash Ave., bezichtigt hatte, sie hierher gelockt zu haben, unter dem Versprechen einer glänzenden Stellung, und dann angeblich zu einem unsittlichen Leben zu verführen versuchte, machte heute vor Stadtrichter Dicker von ihren ursprünglichen dermaßen abweichende Aussagen, daß der Richter Harry Edwards freisprach. Hilfsstaatsanwalt Schram will gegen Edwards eine neue Anklage erheben; letzterer wurde von Sadie bezichtigt, sie verführt zu haben. Dies stellte sie heute in Abrede. Sadie behauptete heute auch, sie sei über sechzehn Jahre alt. Ihre Schwester erwirkte die Anberaumung einer Geschworenenverhandlung.

In dem angeblich verrufenen Hause Nr. 426 State Straße wurden heute früh von bewaffneten Gehilfen des Bundesmarschalls drei Männer und zwei Mädchen verhaftet infolge der Entdeckung einer Bande, welche angeblich aus Italien Mädchen zu unsittlichen Zwecken ins Land bringt. Dominik Sacco, ein 35jähriger Mann, soll der Leiter der Bande sein. Außer ihm wurden seine Brüder Nino und Antonio, 32 und 30 Jahre alt, und Peppina Gangeni und Pasqualina Romeo, 23 und 30 Jahre alte Italienerinnen, verhaftet. Die Gefangenen wohnen, bis auf Nino, in jenem Hause; Nino wohnt Nr. 385 Dearborn Straße. Bundeskommissär Foote verschob das Verhör bis zum 13. September; in der Zwischenzeit dürften in der Sache noch weitere Verhaftungen vorgenommen werden. Gegen Dominick Sacco ist die Anklage der „Einfuhr" von Mädchen zu unsittlichen Zwecken erhoben worden, die übrigen werden vorläufig nur als Zeugen festgehalten. Sie wurden ins Countygefängniß gebracht. Das Einwanderungsamt, welches an der Verfolgung der Sache betheiligt ist, und der Bundesdistriktsanwalt hüllen sich in Schweigen.

Verbrecherthum in Chicago.

Es ist im Abnehmen begriffen, sagt der Vorsitzer des Stadtgerichts.

Auf Ersuchen des Polizeichefs Steward findet heute Nachmittag zwischen diesem und dem Vorsitzer des Stadtgerichts, Richter Harry Olson, eine Unterredung in Richter Olsons Amtszimmer über das Landstreichergesetz statt. Im Hinblick darauf übergab Herr Olson heute der Presse eine Mittheilung seiner Ansichten über das Verbrecherthum in Chicago. Herr Olson sagt, daß die Häufigkeit der Zeitungsberichte über Gesetzesverletzungen die irrige Meinung geschaffen hätten, Chicago sei ein Sündenpfuhl, in welchem das Verbrechen in üppiger Blüthe stehe. In jeder Großstadt gebe es viele Gelegenheiten zur Verübung von Verbrechen; andererseits sei aber auch nirgends besser das Gemeinwesen zur Bekämpfung des Verbrecherthums ausgerüstet. Das gelte besonders von Chicago. Der Richter führt dann Zahlen als Belege in's Feld. Nach seiner Zusammenstellung sind im Stadtgericht im Juli dieses Jahres 81 Kriminalanklagen weniger eingereicht worden, als im Juli vorigen Jahres, und im August hat die Zahl dieser Anklagen im Vergleich zum vorjährigen August sogar um 168 Fälle abgenommen. Die Abnahme in Bezug auf die der Grand Jury überwiesenen Personen betrug im Juli 50 und im August 118. Allerdings haben die Fälle von Vergehen sich in diesem Jahre vermehrt, doch handelt es sich hierbei größtentheils um Uebertretung städtischer Ordinanzen, die nicht auf die Liste der Verbrechen gesetzt werden können.

— Mißgeschick. — Besteht der Verein der Alkoholgegner noch? — B.: Nein, der hat sich aufgelöst, nachdem der Kassirer die Vereinskasse in Branntwein verkneipt hat'

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

September verspricht Großartiges; er verspricht eine ungewöhnliche Prosperität für diesen Laden; nie zuvor in dieser Jahreszeit war The Hub so außerordentlich gut vorbereitet, den Wünschen seiner vielen Tausenden von Kunden zu entsprechen; größerer Vorrath, bessere Auswahl und bessere Werthe bilden die Frühherbst-Offerten des größten Kleiderladens der Welt; Atterbury Anzüge und Ueberzieher, angefertigt aus den feinsten importirten englischen Wollstoffen, beschränkte Muster, zum Preise von.................... **$25 bis $50**

Die jungen Männer Chicagos werden The Hub's wundervolle Ausstellung von hocheleganten Kleidern voll und ganz zu würdigen wissen; alle besten Fabrikanten von Kleidern für junge Männer in diesem Lande sind in dieser Ausstellung vertreten; als Beispiele der Werthe, welche wir offeriren, führen wir die allgemein zufriedenstellende Sorte von Anzügen an zu.......... **$10.50, $15, $20**

—Nur noch einige Tage bietet sich Euch Gelegenheit zur Auswahl Eures Herbst-Ueberziehers aus unseren früheren $18, $20, $22 und $25 Werthen zu **$11.75**; wenn der Vorrath dieser Kleidungsstücke, welche von letzter Saison übrig geblieben sind, erschöpft sein wird; so wird auch der Verkauf aufhören; Diejenigen also, welche frühzeitig herkommen, werden durch diese Offerte profitiren; die meisten davon sind in Chesterfield Facon, einige zur Hälfte gefüttert mit Seide, andere ganz mit Seide gefüttert **$11.75**

Letzter Aufruf für Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer; ungefähr 600 Anzüge sind für den Verkauf in dieser Woche übrig geblieben; darunter befinden sich ganzwollene echtfarbige blaue Serges, feine seide-gemischte Worsteds, modische graue finished und unfinished Worsteds sowie Taupe, blaue und grüne Schattirungen, in fancy Heringbone Geweben u. hübschen einfachen Designs; diese Anzüge wurden während der ganzen letzten Saison zu $18, $20 und $22 verkauft; Auswahl aus der Partie zu.................... **$12.50**

Endgiltiger Räumungsverkauf von Hosen für Männer und junge Männer, angebrochene Partien von $12, $15 und $18 Anzügen; hübsche gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds und Cheviots, sowie Outing Flanelle in neuesten Schattirungen u. Facons, wth $4 und $5, zu **$2.95**

Lokalbericht.

Der Schulbesuch.

Hat im Vergleich zum vorigen Jahre stark zugenommen.

„Schul-Polizisten" zurückgezogen.

Der zeitweilige Skulpturenschmuck des Garfield Park. — Schön, aber sehr zerbrechlich. — Das städtische Laboratorium. — Mehr Pumpen für die Wasserwerke.

Noch liegen keine genauen Zahlen vor in Bezug auf den Besuch der öffentlichen Schulen, aber es läßt sich bereits feststellen, daß die Gesammtzahl der Schüler und Schülerinnen dieser Anstalten sich auf annähernd 300,000 stellen wird. Dazu kommen dann noch gegen 100,000 Kinder und junge Leute, die in Gemeinde- oder Privatschulen, oder in Fachschulen und höheren Lehranstalten Unterricht genießen.

Stärker als je ist der Besuch des städtischen Lehrer-Seminars, aber unter 658 Seminaristen, die sich gestern in die Listen einschreiben ließen, befanden sich nur 28, die nicht dem schöneren Geschlechte angehören.

Ausschließlich von Knaben und Jünglingen besucht werden die „Technischen Hochschulen". Die Erziehungsbehörde hat noch immer erst zwei solche in Betrieb, die dritte, für welche eine Baustelle auf der Südseite schon vor Jahren erworben worden ist, wird frühestens im September 1911 fertig gestellt und eröffnet werden können. Knaben, die im Rahmen des städtischen Schulwesens die Vorbildung für eine Laufbahn auf industriellem Gebiete zu erlangen wünschen, sind demnach auf die Crane- und auf die Lane-Schule angewiesen. In der Crane-Schule, auf der Westseite, haben sich gestern 886 Schüler angemeldet, in der Lane-Schule, Ecke Division und Sedgwick Straße, deren 1525. Um in der Lane-Schule alle Zöglinge unterbringen zu können, hat man die tägliche Unterrichtszeit verlängern, bezw. die Schüler auf zwei Schichten vertheilen müssen. Die Lehrkräfte müssen infolge dieser Einrichtung sich ihren Dienstpflichten täglich acht, statt nur fünf Stunden lang widmen, erhalten aber auch eine dementsprechend höhere Bezahlung.

In den sonstigen Hochschulen (mit Ausnahme der Lake-, Medill- und der neu eingerichteten Farragut-Schule) überwiegt unter den Schülern das weibliche Element. In der Farragut-Schule meldeten sich gestern 100 Knaben, aber nur 70 Mädchen für den Unterricht an, in der Medill-Schule 315 Knaben und 214 Mädchen, in der Lake-Schule 396 Knaben und 297 Mädchen. In der Wendell Phillips-Schule waren es 920 Mädchen und 591 Knaben; Waller-Schule: 648 Mädchen, 131 Knaben; Hyde Park: 638 Mädchen, 464 Knaben; Austin: 444 Mädchen, 228 Knaben; Calumet: 312 Mädchen, 189 Knaben; South Chicago: 288 Mädchen, 195 Knaben; Englewood: 984 Mädchen, 532 Knaben; Tuley: 725 Mädchen, 253 Knaben. Der Vorsteher der McKinley-Schule hat nur die Gesammtzahl der Anmeldungen, 737, einberichtet, und aus der Curtis-, der Jefferson-, der Lake View- und der Marshall-Schule sind überhaupt noch keine Berichte eingelaufen, doch weiß man, daß auch alle diese Schulen von weit mehr Mädchen als Knaben besucht werden.

Vernünftige Neuerung.

In früheren Jahren sind nicht weniger als 80 städtische Polizisten „zum Schuldienst" abkommandirt gewesen, d. h. die betreffenden Schutzleute hatten weiter nichts zu thun, als sich in der Nachbarschaft der Schulgebäude aufzuhalten, nach denen sie geschickt waren, so lange die Schulen in Betrieb waren; war die Schule aus, so endete damit auch der Dienst dieser Büttel, was sie an Samstagen und während der Ferien gethan haben, weiß man nicht genau. Polizeichef Steward hat nun alle die Achtzig in den regulären Dienst zurückgezogen. Soweit Polizeiaufsicht in der Nähe der Schulen nöthig ist, wird sie von den Revierpolizisten ausgeübt werden müssen, die angewiesen worden sind, sich vor Beginn und unmittelbar nach Schluß des Unterrichts, sowie während der Unterrichtspausen möglichst in der Nähe der Schulhäuser aufzuhalten.

„Nicht anfassen!"

Der Garfield-Park ist in jüngster Zeit mit einem fast überreichen Skulpturenschmuck ausgestattet worden. Die städtische Kunstkommission und andere Leute, welche sich's angelegen sein lassen, bei der großen Masse den Sinn für die Kunst zu wecken, haben veranlaßt, daß die Sammlung von Abgüssen, die vorigen Herbst im Rosengarten des Humboldt Park aufgestellt war, nun nach dem Garfield-Park geschafft worden ist. Und man hat die Sammlung durch Hinzufügung weiterer, theils schon von früher bekannter, theils neu geschaffener Werke vermehrt. Von den neuen Sachen ist besonders Mulligans Brunnenfels: „Berggeister", eine sehr gediegene und eindrucksvolle Arbeit. Er steht im Washington Blvd., östlich vom Park-Refektorium.

Gestern erging ein Mitglied der Kunstkommission sich lustwandelnd in dem solchermaßen geschmückten Park. Er wäre fast umgefallen vor Schreck, als er bemerkte, daß eine ganze Anzahl von Jungen sich auf den Rücken eines schön gemodelten Tigerthieres geschwungen hatte. Auch das Tigerbild war dem Umfallen nahe, denn auf derartige Behandlung ist es nicht eingerichtet, besteht es doch nur aus einem leichten, mit Stukko umkleideten Holzgestell. Durch Verscheuchung der jugendlichen Barbaren ist es gelungen, den Tiger diesmal noch zu retten. Andere Bildwerke, z. B. die allegorische Bitter'schen Gruppen, die Statue der „Republik", von Daniel C. French, Lorado Taft's Gruppe, „Die Blinden" usw. sind schon verschiedentlich von unartigen Händen beschädigt worden. Die Parkpolizei ist jetzt angewiesen worden, besser auf diese zerbrechlichen Kunstwerke Acht zu gebn. Daß im Allgemeinen die Parkbesucher, auch die Kinder unter ihnen, nicht zum Vandalismus neigen, geht daraus hervor, daß die Blumenbeete der Parks kaum je geplündert, oder irgendwie zerstört werden.

Auf Besserung bedacht.

Fast drei Jahre lang ist Dr. Biehn an der Spitze des städtischen Laboratoriums geduldet worden, obgleich Gesundheits-Kommissär Evans unter Eid erklärt hat, er sei von der Untauglichkeit des Mannes für diesen Posten längst überzeugt gewesen. Jetzt ist der genannte Herr entlassen, und Dr. Evans ist nun darauf bedacht, für die nöthigen Verbesserungen im Betriebe des Laboratoriums zu sorgen. Er sieht sich nach einem tüchtigen Fachmanne um, dem er die Leitung übertragen kann, bis die Stelle auf dem Prüfungswege wieder dauernd besetzt wird. Außerdem wird aber das Laboratorium auch verlegt, aus dem vierten Stockwerk des Galbraith-Gebäudes, wo für 5000 Quadratfuß Raum $5000 Jahresmiethe gezahlt werden muß, nach einem größeren, zu ebener Erde gelegnen Lokal in dem Gebäude Nr. 218 Washington Straße, das für weniger als die Hälfte der genannten Summe gemiethet worden ist.

Neue Pumpenstation.

Von den drei Pumpenstationen, welche das Wasseramt für die südwestlichen Außenbezirke der Stadt einrichten lassen will, soll die in Roseland womöglich schon nächstes Jahr in Betrieb gesetzt werden. Von den vier großen Pumpen, mit denen diese Station ausgestattet werden wird, sind zwei gestern bestellt worden, und zwar bei der Allis-Chalmers Co., die es übernimmt, sie für $259,900 zu liefern. Jede dieser Pumpen soll eine Leistungsfähigkeit von mindestens 25,000.000 Gallonen den Tag haben. Sie sollen mit Dampfkraft getrieben werden; für die später anzuschaffenden weiteren zwei Pumpen ist elektrischer Betrieb in Aussicht genommen.

Dr. Pearsons neueste Stiftung.

Dr. D. K. Pearsons, der seine Millionen an angloamerikanische theologische Seminare und verwandte Unternehmen verschenkt, hat dem „Berea College" in dem gleichnamigen Kentucker Weiler $100,000 gestiftet unter der Bedingung, daß andere Freunde der Anstalt ihr $400,000 schenken. Pastor Barton in Oak Park, Mitglied des Verwaltungsrathes der Anstalt, wurde von dem Geber davon in Kenntniß gesetzt. Dr. Pearsons hatte dem Seminar schon früher $175,000 zukommen lassen.

Feuer im Speicher.

Im Keller des fünfstöckigen Speichers der Wakem & McLaughlin Storage & Wadehouse Company, 235 E. Illinois Str., brach heute früh aus unbekannter Ursache Feuer aus. Die Flammen wurden von einem Wächter entdeckt und von der Feuerwehr schnell unterdrückt. Der Schaden beträgt $100.

Baby's schreckliches, feuchtes Eczema-Leiden.

Ein juckender Ausschlag kam auf den Backen des kleinen Knäbleins zum Vorschein. — Er kratzte sich im Gesicht, bis das Blut herunterlief, so lange man ihm nicht die Hände bandagirte. — $50 wurden für fruchtlose Behandlung aus dem Fenster geworfen.

Geheilt durch Cuticura zum Preise von nur $1.50

„Als mein kleiner Knabe zwei und einen halben Monat alt war, brach bei ihm auf beiden Backen Eczema aus. Es war die unangenehme juckende und feuchte Art. Ständig mußten wir ihm seine kleinen Hände bandagiren, denn wenn es ihm einmal gelang, sie frei zu bekommen, so kratzte er sich derartig, daß das Blut in Strömen von seinem Gesicht herunter über seine Kleider lief. Selbstverständlich zogen wir sofort einen Arzt zu Rathe, aber dieser verordnete eine derartig scharfe Salbe, daß das Kind jämmerlich schrie, wenn man ihm damit zu nahe kam. Wir wechselten den Arzt, über $50 wurden für Heilmittel aus dem Fenster geworfen, aber das Leiden wich nicht. Tag und Nacht kam ich aus der Sorge und Pflege um das Kind nicht heraus, und kam zuletzt zu der trostlosen Ueberzeugung, daß das Leiden unheilbar sei. Da las ich zufällig von den guten Resultaten der Cuticura-Heilmittel und beschloß, einen letzten Versuch damit zu wagen. Ich muß wahrheitsgemäß sagen, daß der Erfolg ein mehr wie überraschender war. Für den Preis von einem und einem halben Dollar verbrauchte ich Cuticura-Heilmittel, und sie thaten mehr Gutes, als alle die vom Arzt verschriebenen Heilmittel, und heilten mein Baby vollständig. Ich werde Ihnen eine Photographie von ihm senden aus der Zeit, wo er fünfzehn Monate alt war, und Sie werden selbst sehen, daß sein Teint so klar und rein ist, wie er es nur immer sein kann. Wenn mir jemals wieder ein ähnlicher Fall Sorge verursachen würde, so würde ich keinen Cent für einen Doktor vergeuden, sondern unverzüglich nach den Cuticura-Heilmitteln (Seife, Salbe und Pillen) schicken. Niemals werde ich seitdem daran, für mein Baby eine andere Seife als Cuticura-Seife zu verwenden. Sie können diese Zeilen gerne veröffentlichen, ich möchte einer jeden bedrückten Mutter geholfen sehen, so wie mir geholfen wurde. Mrs. W. M. Comerer, Burnt Cabins, Pa., 15. Sept. 1908."

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chocolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5, Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Cape Town, Natal etc.; Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases

Auf der schwarzen Bake.

Eine Strand- und Wattgeschichte von der Nordseeküste. Von Georg Ruseler.

(11. Fortsetzung.)

Der Wind entriß ihr die weiche Mütze, die ihren Kopf bedeckte, und spielte wild mit ihren Kleidern und ihrem losen Haar.

„Voskea!" schrie er noch einmal, „herein!" und er machte Miene, sich zu erheben.

„Keinen Schritt, Herr Doktor Lanzius", rief sie mit einer Stimme, die stahlhart das Brausen von Wind und Meer durchdrang, „keinen Schritt, sonst springe ich hinab!"

„Kind, Kind!" stieß er fassungslos hervor.

„Das Wort will ich nicht hören", sagte Voskea, „wenn ich kommen soll, so will ich von Ihnen als gleich geachtet sein."

„Ich bitte von Herzen", flehte er, „kommen Sie herein!" und Voskea Reumann verließ ruhig und langsam den verderbendrohenden Platz. Da löste sich die furchtbare Spannung in Ludolfs Herzen; kraftlos brach er zusammen. Aber ein heißes Gefühl der Scham durchzuckte ihn, und um nicht unmännlich zu erscheinen, raffte er sich auf und stellte sich entschlossen auf die Füße. Das konnte er aber nicht verhindern, daß sich zwei große, einsame Thränen aus seinen Augen lösten und langsam hinabrollten in den Bart. In der Ferne leuchtete eben das rothe Licht des Leuchtthurms auf.

Ludolf deutete hinüber und sagte: „Wie konnten Sie mir so mißtrauen! Sehen Sie hin, auch Ihr Vater wacht, und sein Auge reicht bis hierher."

Voskea erwiderte nichts; auch zeigte ihr Gesicht keine Spur von Trotz oder triumphirender Freude. Sie wich sogar Ludolfs Blicken aus, und ihr Auge suchte den Boden. Dann ging sie in das Zimmer, und er folgte ihr in den dämmerigen Raum. In seinem Herzen gingen noch immer die Wogen des Aufruhrs, der sein ganzes Wesen durchrüttelt hatte. Aeußerlich zwang er sich zur Ruhe, und da er in diesem Augenblicke nichts mehr fürchtete als ein peinliches Verharren in Stillschweigen und Verlegenheit, so begann er so harmlos zu plaudern, als es ihm nur möglich war, und es ward ihm leichter, als er es zu hoffen wagte; denn Voskea ging auf Alles ein und gab auf seine Fragen bereitwillig Antwort. Auch der strenge Klang ihrer Stimme war verschwunden, ja, ihr tiefes, klangvolles Organ zeigte Innigkeit und zauberischen Schmelz. Ludolf lauschte überrascht, und diese Musik der Sprache wirkte beruhigend und friedebringend auf sein aufgeregtes Gemüth.

„Es wird nun bald Zeit, an's Abendbrot zu denken", sagte Voskea, und sie erhob sich von der Kiste, die ihr als Sitz gedient hatte. Sie griff hinein und reichte Ludolf eine Hand voll Brocken. „Sie sind hart und trocken, aber gegen den Hunger wird es schon helfen."

So saßen sie denn und tranken aus dem Tank ein wenig Wasser dazu. Da dachte Ludolf an Frau Thea Reumann und ihr vorsorgliches Thun und untersuchte seinen Mantel.

„Hier ist auch Auflage", sagte er, und theilte die Wurst, „ein Drittel für heute, zwei Drittel für morgen; denn mit der nächsten Ebbe kommen wir sicher nicht heim. — Hören Sie, wie der Wind wächst! Der hochgezogene Ball hat recht, es gibt wahrhaftig einen Sturm."

Sie lauschten eine Weile, und dann aßen sie weiter, und Beiden schmeckte es vortrefflich. Aus der Dämmerung ward bald die Nacht, und Ludolf vermochte nicht mehr, die Gestalt seiner Hausgenossin zu unterscheiden.

„Schade, daß wir kein Licht und kein Feuer haben", sagte Voskea, „zwar ist es nicht gerade kalt, aber ich fürchte doch die Nacht."

Ludolf suchte in seiner Tasche und fand noch eine volle Zündholzschachtel und eine Zigarre. Mit Behagen zündete er sie an und ließ dann das Zündholz langsam zu Ende brennen, daß es das schwarzgetheerte Zimmer durchleuchtete. Das gefiel ihm. Da wäre ja das Licht, meinte er, und als das erste verglommen war, zündete er ein zweites an. Aber Voskea blies es aus und meinte, man müsse beizeiten lernen, sparsam zu sein. Dagegen konnte sie aber keinen Einspruch erheben, daß Ludolf von Zeit zu Zeit die Asche von seiner Zigarre blies und sie in kräftigen Zügen aufleuchten ließ. Dann trat das lockenumrahmte Haupt des Mädchens für einen Augenblick seltsam von magisch-rothem Lichte beleuchtet hervor, um darauf wieder in undurchdringliches Dunkel hinabzutauchen. Solches Spiel trieb er so oft und so energisch, daß die Zigarre bald verthan war, und eine zweite vermochte er nicht mehr aufzufinden. So waren sie denn von tiefer Nacht umgeben; der Sturm ward lauter und lauter, das feste Gefüge der Balken erbebte, und die Unterhaltung stockte. Sie lauschten auf Wind und Meer, und bald kündete auch ein prasselndes Geräusch, daß es in Strömen vom Himmel goß.

Plötzlich schoß Ludolf etwas durch den Sinn. „Morgen kommt Ihr Bruder", sagte er.

Voskea war überrascht und fragte: „Weiß Berenda es?"

„Ich hab es ihr mitgetheilt, bevor ich auf's Watt ging", erwiderte er.

Berenda Poppinga! Wie ein Blitz aus dem nächtlichen Dunkel war ihm der Name entgegengezuckt. Seitdem er heute das Watt betreten hatte, um die Geschwister zu suchen, war ihm das Bild der Zauberin nicht vor die Seele getreten, er war frei von ihr gewesen. Hatte sie überhaupt noch Macht über ihn? Er begann nachzusinnen; aber Voskeas Stimme riß ihn aus dem Grübeln heraus.

„Glauben Sie, daß Berenda und mein Bruder ein glückliches Paar werden?" fragte sie.

Sonderbare Frage! Was konnte sich Alles hinter ihr verstecken? Nicht nur Sorge um den Bruder.

Aber Ludolf war ihr gewachsen; auch er fing an zu orakeln, und mit gründlichem Tiefsinn begann er: „Wenn er sie noch besser verstehen und sie ihn noch höher schätzen lernt — zuversichtlich. Sie sind verschiedene Naturen, er schwer und ernst, sie frei und leicht, und das kann eine gute Mischung geben. Ich halte nichts von einer Vereinigung ähnlicher Charaktere; die haben einander bald sehr wenig zu geben und langweilen sich zu Tode, wenn sie nicht irgendwie Zerstreuung finden."

Ludolf erreichte seinen Zweck; ob es Voskea nun zu hoch oder zu fade war, sie erwiderte nichts und schwieg eine Weile. Dachte sie über seine Worte nach? Kaum, denn auf einmal sagte sie unvermittelt: „Ich bin müde und möchte schlafen, wenn ich nur könnte! Wie spät mag es schon sein?"

So hatte Ludolf wieder Gelegenheit, ein Zündholz aufleuchten zu lassen. Es war zehn Uhr vorbei. Nun mußte Voskea ein Hölzchen nach dem anderen anreißen, während er ihre Lagerstätte bereitete. Er war Soldat gewesen und wußte sich zu helfen. Weil er nichts Verwendbares fand, als die schwere Zwiebackkiste, packte er sie und rückte sie herum. Er kippte sie auf ihre Schmalseite, hob sie und stützte das Ende gegen die Zimmerwand, so daß sie durchaus sicher und unbeweglich stand. Nun ward einfach der Deckel umgeklappt und bildete einen harten schrägen Pfühl wie die Pritsche in den Wachtstuben. Darüber und auf dem Boden breitete er die Flagge aus, die er auseinandergerollt hatte, und Voskea legte sich heiter lachend auf die sonderbare Lagerstätte und schlug das Fahnentuch über sich zusammen.

„Und was wollen Sie nun beginnen?" fragte sie.

„Ich werde noch ein wenig in's Wetter schauen", meinte Ludolf, „ich bin noch nicht müde."

„Da nehmen Sie sich aber in acht, daß Sie nicht durch die Leiterluke in die Tiefe stürzen. Das sollte mir leid thun."

„Ich danke Ihnen", sagte Ludolf; er mußte lächeln und war doch froh darüber.

„Darf ich noch eins fragen?" ließ sich Voskea ziemlich zögernd vernehmen.

„Bitte!"

„Und wollen Sie mir auch wahrhaftige Antwort geben?"

„Wenn ich kann, gewiß."

„O, Sie können schon", begann sie zaghaft und fuhr dann mit festem Entschlusse fort: „Was stand auf dem Blatte, das Sie Onno zugeworfen haben?"

„Ja, das sag' ich nicht gern; aber da Sie mich sozusagen auf Ehre und Gewissen fragen, mögen Sie es erfahren. ‚Mutter Reumann kann ruhig schlafen, ihre Tochter ist in sicherer Hut.'"

Eine Zeit lang hörte man nichts als das Brausen des Windes; dann sagte Voskea: „Ich möchte Ihnen noch gute Nacht sagen. Hier haben Sie meine Hand."

Er tastete danach und erfaßte sie, und sie erwiderte leise seinen Druck. Da beugte er sich nieder, berührte die Finger mit seinen Lippen und sagte: „Gute Nacht, Voskea, seien Sie mir gut."

Ihm schlug das Herz, und nicht nur das Herz: alle Pulse klopften, und in den Schläfen hämmerte es wild. Da tastete er sich hinaus und klammerte sich an Balken und Latten fest und bot die heiße Stirn dem brausenden Sturm. Alles Holz war naß; aber der Regen hatte jetzt aufgehört. Zwischen den zerrissenen Wolkenfeldern drängten sich schon wieder einzelne Sterne hervor. Den aufgeregten Lüften trotzend sandten die Leuchtthürme und Leuchtschiffe ihr triumphirendes Licht in die Ferne. Die See ging schwer; mit dem Sturm um die Wette brausend donnerte die Brandung gegen die Sandbank, und zischend sprangen die Wellen an dem zitternden Balkenwerk der Bake empor. Ludolfs Augen hatten sich an die Dämmerung gewöhnt, und so sah er im ungewissen Licht die weißen Wogenkämme leuchten. Ein wildes Gefühl der Kraft ergriff nach und nach von seinem Herzen Besitz, und wie er die vernichtenden Elemente der Natur hier oben auf seiner sicheren Höhe verachtete, so zwang er jetzt auch alle Wirrung seines Herzens nieder und beherrschte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten, den Dr. Meyer nicht erklären können, sollten sich zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude, benützt Fahrstuhl.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schul-Bücher und Zubehör

Niedrigste Preisen — auf dem Main Floor

144 Stücke weiße Kreide, für 10c.
6zoll breite Ständer-Globus, 19c; andere $1 und aufw. bis $25.
2 Uz. Flasche schwarze Tinte, 2c.
2 Uz. Flasche Schulkleister, 3c.
2 Uz. Flasche Schul-Mucilage, 3c.
Pencil Boxes, Stück 5c, 10c, 15c u. aufwärts bis 65c.
Composition Bücher, Stück 2c, 3c, 4c, 5c, 6c und aufw. bis 35c.
Wandtafel Erasers, Stück 3c.
Schiefertafel-Griffel, Schachtel, 5c
5 bei 7 überzogene Tafeln, St. 3c.
Gummi tipped Griffel, das Dutzend 8c.
175 Bogen Manila Schul-Pads, das Stück, 3c.
Schul-Lineale, Stück 1c.
Stählerne Schulschreibfedern, Dtz. 5c
Lederne Schulbücher-Riemen, das Stück 5c und 10c.
Schul-Bags, Stück 10c bis 2.98.
Tinten Schreib-Tablets, St. 2c.
Pencil Tablets, 350 Bogen, St. 4c.
Notizbücher, Stück 6c, 4c und 3c.
Importirte Bleistifte, Dtz. für 35c, 25c und 15c.
Schul Gummi-Erasers, Stück 1c.

Schul-Zeichnenmaterialien

Dritter Floor.

Mechanical Drawing Sets, Neusilber, 10 Stücke, 3.45.
Drawing Boards, 20 bei 24, Fichtenholz, 39c.
T Squares, Kirschenholz, 24z., 14c.
Amber Triangles, 8zöll. 45.0, 39c.
Amber Triangles, 9zöllig, 30 bei 60.0, 39c.
19 bei 24 Mechanical Zeichen-Papier, 3 für 5c.
Higgins' waterproof India Ink, 16c.
Wasserfarben, Schachtel mit 12 Farben, 2 Pinseln und Anweisungen, 19c.
Wasserfarben, Schachtel mit 8 Farben, 2 Pinseln, 15c.

Volle Auswahl von Knaben-Kleidern

Unser neues Lager von Knabenkleidern ist das größte, das wir je hatten. Keine Erhöhung der Preise. Wir kauften schon vor Monaten, ehe der Tuchpreis erhöht wurde. Kein anderes Knaben-Department offerirt eine so große Auswahl bester Fabrikate zu solch niedrigen Preisen.

Russian und Sailor Blusen-Suits für Knaben, mit Sailor- und Military Kragen, einfach und doppelbrüstig, in all den neuesten Farben, navy, blau, grün, braun, lohgelb, roth und reiche fancy gemischte, alles neue Muster und Modellen, Größen 2½ bis 10 Jahre. — Preise: 10.00, 7.50, 5.00 und **3.95**

Zwei-Stück Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Alter 6 bis 18 Jahre, Röcke doppelbrüstig, Derby-Rückseite, ein Theil mit langen Dip Fronts, elegante Modelle; Hosen groß und weit, Peg Effekt, aus navyblauem Serge, große Auswahl von fancy Worsteds, in braun, olivengrün, grün und grau, fancy graue Cassimeres und Scotch Mixtures. Die Preise sind wie folgt: 15.00, 12.50, 10.00, 8.50, 7.50, 6.50 und **5.00**

College-Anzüge für junge Männer, Alter 15 bis 20 Jahre. Die Röcke sind für Studenten geschnitten mit allen Neuheiten, 6 verschiedene Modelle. Die Stoffe und Farben sind speziell ausgewählt—navyblauer Serge, fancy Worsteds u. Cassimeres, neueste Farben, grün und olivengrün herrschen vor. Preise: 25.00, 20.00, 15.00, 13.50, 12.50 und **10.50**

Strümpfe Main Floor

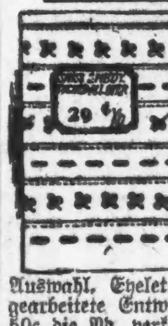
50c Damen-Strümpfe, speziell markirt für diesen Verkauf, einfach schwarz oder Seide Lisle— sehr glatte Qualität mit verstärkten Fersen und Zehen — hoher Splicing und doppelte Sohlen, 3 Paare f. $1, das Paar **37c**

35c schwarze Lisle Damenstrümpfe, Garter Tops, volle Facon —doppelte Sohlen — Fersen u. Zehen, Großer Bargain, das Paar, **29c**

Knaben Schulstrümpfe, uns. Pickaninny Sorte, so stark wie Eisen, schwarze gerippte Baumwolle, 3-faches Knie, Fersen u. Zehen, P., **25c**

Schwarze baumwoll. gerippte feine Gauge Mädchenstrümpfe, echt schwarz, keine Nähte, um die Füße wund zu machen, sehr elastisch u. dauerhaft, das Paar zu **15c**

Stickereien



Swiß tucked Allovers, mit hübsch bestickten Figuren, 22 Zoll breit, reg. 75c Werthe, Preis, Donnerstag, Yd. **29c**

Swiß u. Cambric Flouncings u. Korset-Schützer-Stickerei, 17 Zoll breit, ausgezeichnetes Sortiment zur Auswahl, Eyelet-, Blumen- u. offen gearbeitete Entwürfe, die zu 30c bis 50c die Yd. verkauft wurden, in diesem Verkauf, Donnerstag, die Yard für nur **19c**

Korset Schützer Beadings, finished Kanten, mehrere Breiten, Swiß und Nainsook, Werthe bis 20c d. Yd., Donnerstag, Yd. **12½c**

Swiß Galloon Bands, großes Sortiment von hübschen Entwürfen, bis 3 Zoll breit, positive 20c und 25c Wthe. Sehr spezieller Preis für Donnerstag, die Yard, **10c**

27zöllige Stickerei Flouncings, mit breit gearbeiteter Stickerei an Sheer Swiß und Nainsook, regul. 75c Werthe, die Yard **48c**

$3 und $4 Schuhe für 1.95

Diese sind für Damen und Männer

Ihr solltet Vortheil aus dieser Offerte für morgen ziehen indem Ihr mehrere Paar dieser hochfeinen $3 und $4 Schuhe kauft. Eine seltene Gelegenheit Geld zu sparen, wenn Ihr sie für 1.95 bekommt. Sie heißen „Imperfects", Ihr würdet aber die Fehler aus eigenem Antrieb nicht entdecken können. Die Dauerhaftigkeit u. das Aussehen sind nicht beeinträchtigt. Ein ungewöhnlich großes Sortiment in Ledersorten und Facons. Kauft keine Schuhe, ehe Ihr diese $3.00 und $4.00 Werthe besichtigt habt. — Dann kauft Ihr diese das Paar für **1.95**

Mädchen-Schuhe zu einer Ersparniß

Unsere Mädchen-Schuhe sind von den besten Fabrikanten gemacht, sie sind dauerhaft und behalten ihre Facon, da nur die besten Materialien darin verwandt wurden, 11½ bis 2, Paar, 1.75; 8½ bis 11, Pr. **1.50**

Neue Herbst-Putzwaaren Dritter Floor

Für morgen offeriren wir eine spezielle neue Kollektion in unseren 4.98 Hüten, garnirt mit den neuesten Stoffen, fancy Federn, Flügeln u. Cocque Pompons. Diese Hüte sind Nachbildungen der beliebtesten und anerkanntesten Facons der Saison, und sind in jeder Beziehung wirkliche Bargains zu dem Preise von **4.98**

Morgen bringen wir zum Verkauf eine Musterpartie von schwarzen und weißen Seide Moire Shapes, acht der führenden Facons zur Auswahl. Diese Hüte wurden nie für weniger als $2.95 verkauft.—Am Donnerstag zu nur **95c**

75 Dutzend fancy Muster-Federn, darunter Vögel, Brüste, Flügel, Coque Pompons und wallende Effekte, speziell zu **69c**

Eine prachtvolle Auswahl von Bändern, jetzt stark in Nachfrage für Besatz, besonders für den neuen Turban. Nicht ein Band dazwischen, das weniger als $3.95 werth ist, speziell zu **95c**

Groceries Siebenter Floor

Zucker, 25 Pfd. feiner granulirter, in Original Tuch Sack — mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr, **1.27**
Ridgeways Old Country Ceylon Thee, versucht eine Tasse im Thee-Departement, Pfd., **55c**
Unser speziell gemischter Kaffee, 3½ Pfd. für **$1**
Old Dutch Kaffee, in jedem 3-Pfd.-Sack ein Koupon, gleich 10%, per Sack, **$1**
Spring Chicken, frisch geschlachtet, Pfund, **20c**
Native Round Steak, ausgesuchter Schnitt, Pfd., **12c**
Hamburger Steak, — frisch gehackt, Pfund, **8c**
Native Plate Corn Beef, süß gepökelt, Pfd., **7c**
Sniders Catsup, — Pint-Flasche, **18c**
Liptons Jelly Tablets —alle Flavors, Packet, **8c**
Feines Tisch-Salz, 10-Pf.-Sack **8c**
Presto Santa Clara Zwetschgen, Nr. 2 Kannen, per Kanne, **15c**
Swifts Wool Seife, 10 Stücke für nur **39c**
Beste Family Seife—10 Stücke für nur **29c**
Reiner Vermont Maple Zucker per Pfund, **17c**
Carbo Grape Juice, reguläre 15c-Flasche, **10c**
Ganz gemischte Gewürze, per Pfund, **18c**
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd., **17c**
Cactus Preserves, — 25c Glas Jar, **19c**
Messina Zitronen, Dtzd., **11c**
Trauben, Concord, — Körbe mit Griff, **19c**
Geschnittene Pineapple, 3-Pfd.-Kanne, **14c**
Olivenöl, unverfälscht, ½ Gallone, **1.85**

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.
(Alte Nummer 1000-1008.)

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Bargains in Baumwollen-Waaren

50 Stücke ungebleichter Muslin, yardbreit, per Yard............ **5c**

1800 Yards ungebleichter Canton-Flanell — werth 10c — die Yard zu........................ **7½c**

2000 Yards yardbreiter Muslin Cambric in Restern — werth 12½c, per Yard........... **7½c**

1 Kiste schwerer Outing Flanell in fancy gestreift und karrirt, werth 10c — per Yard............ **7½c**

1500 Yards Damast Handtuchstoffe mit rother Borte, die 8c-Qualität, per Yard.................. **5½c**

1800 Yards yardbreiter Percale, fancy gestreift und geblümt, — werth 12½c — per Yard............ **8½c**

Suits und Sweaters.

Schulanzüge für Knaben, schlicht blau, schwarz und gemischt, doppelbrüstig, Russian und Norfolk Facons, Alter 2 bis 16 Jahre, werth $2.50 — die Auswahl zu........... **1.25**

500 Paar Muster-Beinkleider für Männer und junge Männer, in guten dunklen Farben, Größen 28 bis 42 Taillenmaß, volle $1.75 werth — die Auswahl von der Partie, Paar.. **90c**

Knabenblusen, gemacht aus schwarzem Sateen und Madras, in hellen und dunklen Farben, die reguläre 25c-Qualität zu............ **12½c**

Eine Partie Jersey Coats für Männer und Sweaters für Männer und Knaben, werth bis $2.00 — Auswahl von der Partie........ **69c**

Unterzeug und Strümpfe.

Union Suits für Damen, niedriger Hals, kurze Aermel, Ankle und spitzenbesetzte Beinkleider — die 29c Qualität — zu............ **12½c**

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, Größen 4, 5 und 6, werth 25c, die Auswahl...... **15c**

Eine Partie Muster-Unterzeug für Männer, wollenes und schweres oder geripptes fließgefüttertes — werth bis $1.00 — die Auswahl....... **39c**

Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, extra lang, die reguläre 19c-Qualität, per Paar........... **8c**

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe — die reguläre 15c Sorte — per Paar..................... **6c**

Baumwollene farbige Männer-Socken, die 15c-Qualität — per Paar.......................... **6c**

Schul-Schuhe.

Vici Kid Schulschuhe für Mädchen — schwere Sohlen, ganz aus solidem Leder, Größen 9 bis 2 — werth $1.50 — per Paar................ **98c**

Little Gents Satin Calf Schnürschuhe, Größen 9 bis 13½ — werth $1.25 — per Paar............ **85c**

Basement.

4 Qrt. grau emaillirte Berlin Kessel mit Deckel zu.......... **25c**

10 Qrt. grau emaillirte Geschirrwaschschüssel zu.......... **19c**

3 Qrt. grau emaillirte Kaffeetöpfe mit emaillirtem Deckel zu.. **19c**

5 Qrt. grau emaillirte Saucepfanne und Einmachkessel....... **10c**

Lackirte Brot-Box in hellen Farben, zu................. **39c**

Familienwaage, mit Platform und Blechschale, zu............ **85c**

1 Qrt. Glas Obst-Jars, mit Porzellan ausgelegte Deckel — per Dutzend.............. **50c**

Wäschestärke, große Stücke, und Electric Seifenschnitzel, lange Noodles, per Pfund.............. **3c**

Ein Packet Grandmas Powder und fünf Stücke U. S. Mail Seife für.......................... **21c**

Kinder-Schulkleider.

Schulkleider für Kinder, gemacht aus mittel- und dunkelfarbigen Percales und schweren baumwollenen Stoffen — schön garnirt — Größen 6 bis 14 J. — werth $1.50 — die Auswahl.... **98c**

Dreß-Skirts für Damen, gemacht aus Panama, in schwarz und farbig, alle neuen Facons — werth $4.00 — die Auswahl zu........... **1.98**

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, gemacht mit breiter Flounce und gestickter Ruffle — werth bis $1.50 — in zwei Partien — 89c und.................... **59c**

Percale- und Flannelette Dressing-Sacques für Damen, in hellen und dunklen Farben, Größen 36 bis 46 — werth 75c — die Auswahl.... **39c**

Oeltuch und Gardinen.

1000 Yards Fußboden-Oeltuch in Restern, in Längen von 1 bis 8 Yards, in allen verschiedenen Breiten — alles schöne Muster — ein Theil ist bis zu $1.00 die Quadratyard werth — die allerbesten Sorten von 15c die Yard bis.... **48c**

2½ Yards lange ruffled Gardinen in fancy gestreift, die 50c-Qualität, per Paar.................. **29c**

Eine Partie Musterstücke von Carpet, werth bis zu 25c — die Yard zu........................ **10c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† General Corbin

Ist in New York nach einer Operation gestorben.

New York, 8. Sept. General Henry C. Corbin ist im „Roosevelt Hospital" dahier heute früh um halb 4 Uhr nach einer Operation gestorben.

Er war erst vor mehreren Tagen von Europa zurückgekehrt, nachdem er sich einer Behandlung in Karlsbad unterzogen hatte. Sein Befinden besserte sich durch diese Behandlung auch, und im August reiste er nach London weiter, wo er einen Rückfall erlitt; dann konsultirte er in Paris noch mehrere Aerzte.

(General Corbin wurde 1842 in Ohio geboren, war erst ländlicher Schullehrer und studirte nebenbei die Rechte. Auf Lincolns Aufruf für Freiwillige trat er, noch nicht ganz 19 Jahre alt, in ein Ohio'er Infanterieregiment mit ein. Er brachte es schließlich zum Oberst und zum Brevet-Brigadegeneral. 1866 wurde er aus dem Freiwilligen-Dienst ausgemustert, aber zum Zweiten Leutnant im 17. regulären Infanterieregiment ernannt. Dann hatte er mehrere Jahre harten Dienst im Westen und Südwesten. Präsident Hayes, der als Gouverneur von Ohio eine große Vorliebe für ihn gefaßt hatte, zog ihn nach Washington, wo er dem militärischen Dienst des Weißen Hauses zugetheilt wurde. 1880 machte ihn Präs. Hayes zum Hilfsgeneraladjutant. Als solcher machte er mehrere Indianerfeldzüge mit, kehrte aber nach Washington zurück und wurde zum Generaladjutant befördert, als General Breck ausschied.

Am 9. November 1901 heirathete er Frl. Edyth Patten, aus einer reichen Washingtoner Familie. Am 14. April 1906 wurde er Generalleutnant und Befehlshaber der Bundesarmee. 1907 schied er aus dem aktiven Dienst aus. Als Taft zum Präsidenten gewählt war, wurde Corbin für die Stellung des Botschafters in Rom bestimmt.)

Er hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder aus erster Ehe.

Die Operation, gestern vollzogen, wurde als erfolgreich angesehen; aber gegen Mitternacht stellte sich Herzschwäche ein, und wenige Stunden danach kam der Tod. Corbin war wegen eines Nierenleidens operirt worden, und mehr oder weniger war er schon seit zwei Jahren krank. Dennoch hat die Todeskunde sehr überrascht.

— Zwei Brüche von Berieselungsdämmen in der Gegend von Albuquerque, N. M., infolge der Hochfluth.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Streik von McKee's Rocks zu Ende!

Pittsburg, 8. Sept. Der hartnäckige und gefährliche Ausstand von etwa 3500 Angestellten der „Pressed Steel Car Co." zu McKee's Rock ist beigelegt, nachdem er acht Wochen gedauert.

Am Donnerstag beginnt die Wiederaufnahme der Arbeit, und jeden Tag sollen tausend weitere Streiker wieder eingestellt werden. Wie man hört, sind die meisten Forderungen der Streiker bewilligt. Indeß herrscht noch keine Klarheit über die geforderte 15prozentige Lohnerhöhung; die Gesellschaft will jedenfalls erst die Aufträge ausführen, die auf Grundlage der alten Löhne angenommen wurden, und darüber dürften etwa zwei Monate vergehen. Die Streiker haben noch nicht über den Friedensschluß abgestimmt; man zweifelt aber nicht, daß sie ihn gutheißen.

Ausland.

„Zeppelin III."

Fliegt am Samstag von Friedrichshafen nach Frankfurt, um dort Rundfahrten zu machen. — Deutscher Kronprinz leidend. — Der Kampf gegen die „Standard Oil Co." — Wiener deutsche Kundgebung verläuft ruhig.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 8. Sept. Der Luftkreuzer „Zeppelin III" wird ma Samstag von Friedrichshafen nach Frankfurt am Main zur Internationalen Ausstellung für Luftschiffahrt kommen und dort eine Zeitlang verbleiben. Von der „Ila" aus wird der gewaltige Segler alle zwei Wochen Rundfahrten unternehmen, womit dann die erste regelmäßige Luftschifflinie eröffnet sein wird.

In Frankfurt a. M. ist die Woche, welche mit dem 3. Oktober beginnt, als „Luftschiff-Woche" ausersehen. Das dortige Wettfliegen wird sich dem Berliner anschließen, das, wie gemeldet, am 26. September seinen Anfang nimmt. Es sind von der „Ila", wie schon kurz berichtet, Preise im Gesammtwerthe von 120,000 Mark ausgesetzt worden. Außerdem werden den Theilnehmern die Kosten des Transportes ihrer Fahrzeuge vergütet. Aus ihrem Aufenhalt in Frankfurt werden ihnen keine Kosten erwachsen, auch wird die Versicherungsprämie für die Luftschiffe bezahlt. Alle hervorragenden Luftschiffer der Welt werden zu zu dem Wettfliegen in Frankfurt eingeladen werden.

Wahrscheinlich wird der amerikanische Luftschiffer Orville Wright, welcher sich jetzt in Berlin befindet, zur Luftschiffwoche der „Ila" nicht erscheinen, da frühere Verabredungen ihm das unmöglich machen dürften.

Einen Glückwunsch, welcher von hochherziger Gesinnung zeugt, hat Professor Schütte, von der Technischen Hochschule in Danzig, an den Grafen Zeppelin anläßlich des Triumphes der Berliner Fahrt telegraphisch gesandt. Professor Schütte, welcher selbst ein Luftschiff baut, das auf einem Holzgerippe errichtet wird, verknüpfte mit seiner Gratulation die Hoffnung, daß auch ihm selbst bescheidene Erfolge vergönnt sein möchten, indem er neidlos seinen Luftschiff-Typ ausbaue.

Graf Zeppelin übermittelte seinen Dank gleichfalls auf telegraphischem Wege. In der Depesche des Grafen heißt es, daß er Erfolge, welche von Deutschen für Deutschland erzielt worden seien, stets willkommen heiße.

Sensation erregt die Kunde aus Potsdam, daß Kronprinz Wilhelm plötzlich erkrankt sei, und sein Zustand bedenklich sei.

Erkundigungen an maßgebender Stelle scheuchten aber die Besorgniß. Wie konstatirt wurde, ist der Kaisersohn allerdings an seine Gemächer gefesselt. Er leidet infolge eines Insektenstichs an einem geschwollenen Gesicht und muß in Geduld abwarten, bis sein Antlitz wieder das normale Aussehen erhält.

Der Kronprinz war im Begriff gewesen, sich nach Stuttgart zu begeben, um der Kaiserparade beizuwohnen. Von ärztlicher Seite ist ihm jedoch die Theilnahme nicht gestattet worden.

Nur ungern fügte sich der Kronprinz dem ärztlichen Gebot. Zu seinem Ehrendienst in Stuttgart war bereits Graf Zeppelin kommandirt worden.

Wien, 8. Sept. Die Befürchtungen, welche sich an den angekündigten „kritischen Tag erster Ordnung" knüpften, haben sich nicht erfüllt. Die Kundgebung, welche 20,000 Deutsche der Stadt Wien gegen tschechische Anmaßung und Herausforderung veranstalteten, ist in der würdigsten Weise und ohne jedwede Störung verlaufen.

Die Sicherheitsmannschaften fanden diesmal keinerlei Anlaß oder Vorwand zum Einschreiten. Die Ordner der Kundgebung walteten ihres Amtes musterhaft und machten das zahlreiche Polizeiaufgebot vollständig überflüssig.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gouv. Post von Portoriko meldete dem Präsidenten Taft seinen Rücktritt an.

— John Bevil in Piala, Fla., Sohn eines Countykommissärs, erschoß seine beiden Schwiegereltern und verwundete seine Gattin, die ihn verlassen hatte. Er sitzt jetzt im Gefängniß.

— Unter Anklage der Beschwindlung der Bundesregierung um öffentliche Ländereien wurden in New York mehrere hervorragende Anwälte und Andere verhaftet, auch vier in Wyoming.

— Freunde des früheren Großspezereihändlers Theodor L. Schmidt von New Orleans, der in New York Selbstmord beging, glauben, daß Geldsorgen ihn in den Tod trieben.

— Zu Louisville tagt der nationale Apothekerverband. Er erklärte sich gegen das Offenhalten während der Nacht, gegen Schleuderpreise und gegen den Verkauf anzüglicher Bilderpostkarten.

— John P. Altberger, Superintendent des Philadelphier Distrikts der Western Union Telegraphengesellschaft, wurde unter der Anklage verhaftet, Privatdepeschen unrechtmäßigerweise benutzt zu haben.

— In Cleveland und im ganzen Staat Ohio fanden gestern Vorwahlen statt. Soweit bekannt, erhielt dabei in Cleveland Tom Johnson abermals die demokratische Nomination für das Bürgermeisteramt.

— Die Barbiere in Sterling, Ill., erhähten die Preise für das Rasiren von 10 auf 15 Cents und die sonstigen Dienste entsprechend; infolgedessen herrscht jetzt dort große Nachfrage nach Sicherheitsmesser zum Selbstrasiren.

— Auf der Rückkehr von einem nächtlichen Krankenbesuch wurde in Moorhead, Minn., Dr. Tharnd S. Egge, ein angesehener Arzt, todtgeschlagen. Später wurde der Zimmermann Frank Keshman aus Fargo, N. D., als verdächtig verhaftet.

— Die, bei Detroit aus dem Wasser gezogene Leiche wurde, nachdem auch Kopf und Arme gefunden worden, als die von Frl. Mabel Millman aus Ann Arbor, Mich., erkannt, Tochter der Wittwe eines Polizisten. Frl. Millman verschwand letzten Freitag vor einer Woche.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 6, Chicago 2; New York 3, Boston 1; Brooklyn 2, Philadelphia 7. „American League" — Detroit 6, Cleveland 4; Philadelphia 6, New York 8. Washington 11, Boston 6. — Die Chicagoer „Whitesox" schlugen in einem Schaustellungsspiel zu Galesburg, Ill., die dortige Riege mit 8 zu 2.

Ausland.

— Amtlich wurden in Antwerpen 3 Cholerafälle gemeldet, darunter 1 tödtlicher.

— Jean Lassalle, bedeutender französischer Baritonsänger, der noch 1894 eine triumphirende Tour durch Amerika machte, starb zu Paris in Armuth.

— Signor Possi, italienischer Luftfahrer, fand zu Mailand durch Sturz seines Aeroplans den Tod, und ein Passagier, den er mitgenommen, wurde verletzt.

— Erdbeben in Buenconvento und verschiedenen anderen italienischen Städtchen bei Sienna beschädigte viele Häuser und erschreckte die Bevölkerung sehr.

— Lord Northcliffe, der Besitzer der Londoner „Times", hat es sich in Winnipeg, Kanada, wieder einmal geleistet, einen Krieg zwischen England und Deutschland zu prophezeien!

Verkauf Donnerstag, Freitag und Samstag.

Wir laden Jeden ein, der an den Augen leidet, vorzusprechen und sich von unseren Augen-Spezialisten gründlich und absolut kostenfrei untersuchen zu lassen. Wir passen die Linsen korrekt an, um alle Augenmängel zu beseitigen, in Gold Shell Augengläser-Rahmen oder Brillen — zu......... **$1** Alles vollständig.

Wenn Ihr Kopfweh oder schwache Augen habt, kommt zu uns und zwar ohne Zögern, und wir sichern Euch absolute Heilung. Schulkindern wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

H. MANASSE,

Optiker, umgezogen nach

195 State Str.,

Drei Thüren nördlich von Adams Straße. Benutzt Elevator nach dem zweiten Floor.

— Orville Wright machte gestern wieder über dem Tempelhofer Felde zu Berlin einen erfolgreichen Aeroplanflug von 52 Minuten unter großem Jubelgeschrei der Volksmassen.

— Die Aeroplanwettflüge zu Brescia, Italien, haben begonnen. Glenn H. Curtis, der preisgekrönte amerikanische Flieger, langte gestern ebenfalls dort an und machte bereits einen Flug.

— Spione des Präsidenten Gomez von Venezuela passen neuerdings wieder auf eine etwaige Landung des Ex-Präsidenten Kastro in Portoriko, oder auf einer benachbarten westindischen Insel!

— Von dem Dampfer „Montreal", der von Bordeaux, Frankreich, in Haiti eintraf, ist unterwegs Hector Jean Joseph, Neffe des früheren Präsidenten Alexis Nord von Haiti, über Bord gesprungen.

— Auf dem Gelände bei Stuttgart begannen die Herbstmanöver der deutschen Armee, unter Betheiligung von etwa 116,000 Mann aller Waffengattungen! Der Kaiser und die Kaiserin musterten das württembergische Armeekorps.

— Der französische Luftfahrer Lefevre, welcher auch an den Wettflügen Rheims theilnahm, wurde bei einem Probeflug zu Jurisy-sur-Orge durch Sturz mit seinem Aeroplan tödtlich verletzt und starb bald darauf. Erst 29 Jahre alt!

Lokalbericht.

Ueberfüllte Schulen.

Versetzungen nach ihnen finden nicht mehr statt.

Wegen Ueberfüllung von 39 Elementarschulen ist angeordnet worden, daß keine Schüler mehr in die Schulen versetzt werden dürfen. Falls Schulkinder in diese Schulbezirke verziehen, wird es nöthig sein, um Platz für sie zu schaffen, solche Kinder, die nur auf Grund besonderer Erlaubniß die überfüllten Schulen besuchen, nach anderen Schulen zu schicken. Außer den 39 Schulen sind noch 12 andere der Ueberfüllung nahe und werden, falls sich noch viele Kinder melden sollten, ebenfalls auf die Liste der überfüllten gesetzt werden müssen. Genau festgestellt wird das erst am Ende der Woche werden können, wenn die Anmeldungen und Versetzungsgesuche alle bei den Bezirks-Superintendenten eingelaufen sind.

Die jetzt bis zum äußersten Fassungs-Vermögen besetzten 39 Schulen sind:

Baß, Earle, Burke, Drake, Fulton, Beale, Bradwell, Brown, Clarke, Coonley, Dante, Dore, Farren, Field, Irving, Fiske, Forrestville, Foster, Fulton, Garfield, Gladstone, Goodrich, Goudy, Holmes, Jackson, Jefferson, Lawson, Libby, Marquette, McLaren, McPherson, Medill, Penn, Ray, Rogers, Smyth, Sumner, Wicker Park, Willard.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Sept.
Weizen—					
Sept	.99—¼	.99⅝	.99	.99¼	.98⅞
Dez	.94⅝—⅜—½	.94¾	.94⅜—½	.94⅝	.94¼
Mai	.97⅞—98	.98¼	.97⅞	.98⅛	.97⅝—¾
Mais—					
Sept	.66⅛—66	.66⅛	.65⅝—¾	.65¾	.66⅛—¼
Dez	.57⅛—⅜—¾	.57⅝—¾	.57½	.57½	.57⅜
Mai	.59—⅛	.59⅛	.58⅞—59	.59	.59
Hafer—					
Sept	.38¼—⅜	.38⅜—½	.38⅛	.38⅛—¼	.38¼
Dez	.37⅞	.38	.37¾—⅞	.37¾—⅞	.37⅞
Mai	.40½	.40½—⅜	.40⅜	.40⅜	.40½
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	23.00	23.15	23.00	23.15	22.95
Jan	17.85	17.85	17.72½	17.72½	17.82½
Schmalz—					
Sept	12.30—27	12.30	12.25	12.25	12.32½
Okt	12.30	12.30	12.22½	12.22½	12.30
Jan	10.62½	10.62½	10.57½	10.57½	10.62½
Rippchen—					
Sept	11.80	11.80	11.75	11.75	11.77½
Okt	11.67½	11.67½	11.57—60	11.57—60	11.67½
Jan	9.42½	9.42½	9.37½	9.37½	9.42½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 105,600, von Mais auf 367,500, von Hafer auf 479,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 201,612 Bushels Weizen, 248,133 Bushels Mais und 268,744 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,688,000 Bushels, von Mais 97,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,968,000 Bushels, Mais, 97,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 4,824,000 Bushels und Mais 41,000 Bushels.

Stürzte vom Wagen.

Abgesprungenes Rad mag dem Fuhrmann das Leben kosten.

Der bei dem Fuhrunternehmer Andrew Nelson, Nr. 239 S. Paulina Str., angestellte Fuhrmann John Nelson, Nr. 667 West Chicago Ave., fuhr heute in südlicher Richtung durch Fifth Ave., als an Adams Str., wo er einer Elektrischen ausweichen mußte, das rechte Vorderrad absprang und der Wagen sich zur Seite neigte. Nelson wurde vom Sitz geschleudert und bewußtlos, mit Knochenbrüchen und gebrochenem Schädel, aufgehoben. Er liegt im St. Lukas-Hospital auf den Tod darnieder.

— Verkannt. — Richter: „Sie wollen an Kleptomanie leiden?" — Angeklagter: „Im Gegentheil, die kann mir gestohlen werden!"

Altes Ehepaar erstickt.

Harry und Mary Boland von Leuchtgas getödtet.

Knabe ertrinkt im Fluß.

Sein kleiner Begleiter schweigt aus Angst vor Prügel. — Weichensteller büßt beide Beine ein und stirbt. — Bei Straßenbahnunfällen mehrere Personen verletzt.

In ihrem Bett in dem an die Küche anstoßenden Schlafzimmer wurden heute, anscheinend ruhig schlafend, die betagten Eheleute Harry und Mary Boland als Leichen aufgefunden. Der aus dem Hause, 1155 W. 12. Straße, dringende starke Gasgeruch hatte die Nachbarn veranlaßt, die Thür zu erbrechen. Sie fanden die Leichen. Das Gas entströmte dem wenige Fuß vom Schlafzimmer befindlichen Küchenherd. Boland war 75 und seine Frau 65 Jahre alt. Die Polizei versucht jetzt zu ermitteln, ob es sich um einen Unfall oder um einen gemeinsamen Selbstmord handelt.

Die Nachbarn versichern, daß die Eheleute stets harmonisch und glücklich mit einander gelebt hätten, und daß es sich nur um einen Unfall handeln könne. Das Ehepaar bewohnte drei Zimmer über einem Kramladen. Seine Kinder sind verheirathet. Boland war ein Vorstandsmitglied des Hofes Nr. 1, Heilige Familie, des katholischen Försterordens, dem er seit über einem Vierteljahrhundert angehörte.

Knabe beim Spiel ertrunken.

An der Ohio Str. amüsirten sich nach der Schulzeit gestern der zehnjährige Thomas Green, 94 Townsend Str., und der sechs Jahre alte Stephan Croskey, 702 N. Franklin Str., damit, Steine in den Fluß zu werfen. Thomas fiel dabei in's Wasser und ertrank, während sein Begleiter erschreckt nach Hause lief. Aus Angst vor Prügeln sagte er aber nichts von dem Vorfall bis heute Morgen. Inzwischen hatten die geängstigten Eltern des Verunglückten gestern Abend bereits die Polizei um Nachforschungen ersucht. Heute wurde daher, nachdem der kleine Croskey erzählt hatte, was er wußte, der Fluß nach der Leiche abgesucht.

Weichensteller getödtet.

An der Nord 40. Ave. wurden dem 46 Jahre alten Wm. Thompson, 194 N. Harding Ave., einem Weichensteller, von einer Rangirlokomotive der Chicago & Northwestern-Bahn spät gestern Abend beide Beine unter dem Knie abgefahren, als er über das Geleise ging. Der Verunglückte starb eine Stunde später im Garfield Park-Sanitarium.

Straßenbahnunfall an Evanston Ave.

Ein mit großer Geschwindigkeit in nördlicher Richtung fahrender Straßenbahnwagen entgleiste gestern an der Evanston Ave. und dem Edgecombe Place und prallte gegen einen Telegraphenpfahl, wobei der Vordertheil des Wagens zertrümmert und der Motorführer C. W. Bechner, Nr. 318 West North Ave., festgeklemmt wurde. Bechner erlitt außer Quetsch- auch Schnittwunden durch die zersplitternden Fensterscheiben. Ein Theil der Passagiere war in den Gang zwischen den Sitzen gesprungen und wurde durch den Anprall zu Boden geschleudert. Verletzt wurden folgende Fahrgäste: Frau Kate Reilley, 28 Jahre, Nr. 1424 West Madison Str., innerlich und an den Schultern; Frau Hattie Klein, 30 Jahre, Nr. 26 Kemper Pl., innerlich und am rechten Arm; Frau Frank Ellsworth, 30 Jahre, Nr. 4000 Clarendon Ave.; Frau J. M. Barson, Nr. 514 Grant Pl., und John Normann, Nr. 818 Oakton Ave., Evanston, Quetschwunden.

Verunglückter Milchfahrer.

An der W. Monroe und S. Paulina Straße prallte heute früh ein Straßenbahnwagen gegen das über die Schienen fahrende Fuhrwerk des 19jährigen Milchablieferers Harry Goldford, 4329 Prairie Avenue, und zertrümmerte es. Goldford wurde auf das Pflaster geschleudert und im Gesicht und am Körper schlimm verletzt. Die Polizei schaffte ihn ins County-Hospital. Der Motorführer John Schmidt wurde vernommen und dann freigelassen. Er versicherte, er habe den Milchwagen zu spät gesehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Deutschland von Hamburg; Adriatic von Southampton; Carmania von Liverpool.
Triest: Pannonia von New York.
Neapel: America von New York.
Liverpool: Campania von New York; Friesland von Philadelphia; Iberian, von Boston nach Manchester.
London: Lancastrian von Boston.
Southampton: Oceanic von New York.
Antwerpen: Zeeland von New York.

Der Grund,

weshalb **Postum** den menschlichen Körper in so vorzüglichem Zustand setzt, liegt darin, daß wenn Kaffee aufgegeben wird, die Wirkung seines Giftes — Caffeine — aufhört und die Elemente im Postum sich mit dem Eiweiß der Nahrung vereinigen und den grauen Stoff erzeugen, und die zarten Nerven-Zentren im ganzen Körper und im Gehirn zu erneuern.

Dies erzielt einen tadellosen Zustand von Nerven-Gesundheit und das Resultat, daß der ganze Körper die Wirkung davon verspürt.

„Es hat seinen Grund"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchant Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
A. H. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
T. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Koneckt, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geilpitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. A. Bahlleith, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
C. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Louis Steinbrecher, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meihner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 3959 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1102 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Ammann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4305 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
W. C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karalick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Barslan, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graefle & Roehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor P. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. F. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
A. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bixby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4158 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1233 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Velden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. F. Jak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave. nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Rodin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 1922 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
C. E. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. A. Grafsly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 2101 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 600 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry F. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krihan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. D. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John C. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Gueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Vermißt den Gatten.

Rudolf Lund ist seit dem letzten Samstag spurlos verschwunden.

Frau Mary Lund, 6231 Morgan Str., meldete heute auf der Englewood-Bezirkswache, daß ihr 24 Jahre alter Gatte, der Zementkontraktor Rudolf Lund, seit dem letzten Samstag verschwunden sei. Da Lund, als er am Morgen jenes Tages seine Wohnung verließ, $750 bei sich trug, fürchtet seine Frau, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Frau Lund hat den Fall nicht eher zur Anzeige gebracht, weil sie glaubte, ihr Mann halte sich bei Freunden auf. Sie sagt, daß er nicht trinkt und sein Fortbleiben ihr unerklärlich ist.

— Abschreckungstheorie. — Aber Mensch, wie kannst du einen so schäbigen Hut aufsetzen? — Das thue ich mit Rücksicht auf meine Frau! — Wieso? — Meine Frau meinte heut': „Wenn du diesen alten Hut aufsetzt, gehe ich nicht mehr mit dir aus!

Geringer Prozentsatz.

Seit dem 1. August ist eine Ordinanz in Kraft, die auch für Sodawasser-, Mineralwasserfabriken und ähnliche Betriebe eine Lizenskontrole vorsieht. Dr. Koehler vom Gesundheitsamte sagt nun, daß von 84 derartigen Betrieben, die inspizirt worden sind, — im Ganzen gibt es etwa 500 solche in der Stadt — nur drei in Bezug auf Sauberkeit usw. den behördlichen Anforderungen entsprachen. Es sind denn auch nur diese lizensirt worden. Den Inhabern der anderen ist 30 Tage Frist gewährt worden, die vorgefundenen Mißstände abzustellen.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Mannneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um Rath und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verfrühter Streit.

Einem persischen Schah wird der Ausspruch in den Mund gelegt, daß er sich für kein Wettrennen interessiren könne, weil er ja schon im Voraus wisse, daß das eine Pferd schneller laufen kann, als das andere. Wer kein „Sportsmann" ist, oder wer nicht auf Rennpferde wetten will, wird sich dieser Ansicht im Allgemeinen anschließen müssen. Allerdings können die Sieger der Rennbahn zu Zuchtzwecken benützt werden, also zur allmählichen Verbesserung und Veredelung des Pferdegeschlechts. Da jedoch die meisten Pferde als Arbeits- und Lastthiere gebraucht werden, und selbst die flinksten Renner nicht mit den Lokomotiven oder Kraftwagen wetteifern können, so ist auch der indirekte Nutzen der Wettrennen immer noch fragwürdig. Vollends überflüßig aber sind alle „Rekordleistungen", die eben nur als die ersten ihrer Art bemerkenswerth sind und im Uebrigen nichts beweisen und nichts nützen. Es ist offenbar gleichgiltig, wer zufällig zuerst einen Bergesgipfel erklommen hat, der dem Verkehr auch später noch unzugänglich bleibt, oder wer „als Erster" ein Ziel erreicht hat, auf dem kein anderer Mensch ihm nachstrebt. Solche Errungenschaften sind sowohl vom wissenschaftlichen wie vom Nützlichkeitsstandpunkte aus ganz werthlos, und die Anstrengungen, die an sie gesetzt werden mußten, sind als Kraftvergeudung zu betrachten.

Die Opfer, die seit vielen Jahrzehnten die Polarforschung gefordert hat, sind stets nur unter der Voraussetzung zu rechtfertigen gewesen, daß durch die „Entdeckung" des Nord- oder Südpoles die menschliche Erkenntniß gefördert werden würde. Von diesem Gesichtspunkte aus aber kann es offenbar nur erfreulich sein, wenn der Nordpol fast zu gleicher Zeit von zwei verschiedenen Forschern erreicht worden ist, deren Beobachtungen und Mittheilungen einander ergänzen können. Dagegen wird der Ruhm des Einen durch die gleichartigen Vollbringungen des Andern weder vermehrt, noch vermindert. Falls Dr. Cook thatsächlich schon im Jahre 1908 den „Gipfel der Erde" erklommen hat, der Kommander Peary dagegen erst ein Jahr später, so sind die Verdienste Beider gleich groß. Nur wenn Peary den Spuren Cooks gefolgt wäre, könnte man allenfalls von einer Schmälerung seines Ruhmes reden. Da er jedoch auf einem ganz anderen Wege vorgegangen ist und von den gleichzeitigen Bemühungen Cooks gar nichts gewußt hat, so ist es durchaus belanglos, ob er der erste oder der zweite „Entdecker" war. Welcher von Beiden sich das größte Verdienst erworben hat, wird sich erst dann feststellen lassen, wenn die Ergebnisse ihrer Reisen veröffentlicht werden. Hat Cook, weil er ungenügend ausgerüstet war, keine werthvollen wissenschaftlichen Beobachtungen und Aufzeichnungen machen können, dagegen hat andererseits Peary „die Geheimnisse des Pols" ergründet, so wird gar kein Streit darüber entstehen können, wem die Palme oder der Lorbeerkranz gebührt. Nur die „Sportleute" werden dann für Cook schwärmen. Alle Geographen, Astronomen, Elektriker und Mathematiker, ja sogar alle gebildeten Menschen überhaupt, werden dagegen ohne Frage den Preis dem Kommander zuerkennen. Denn es kommt offensichtlich nicht darauf an, ob Jemand nur „da gewesen" ist, sondern die Menschheit will wissen, inwieweit seine Anwesenheit ihr genützt hat.

Als in Deutschland die Frage aufgeworfen wurde, ob Schiller oder ob Goethe der größere Dichter wäre, soll Goethe gesagt haben: „Freut Euch doch, daß Ihr gleich zwei solche Kerle habt!" An diesen Rath sollte sich auch das amerikanische Volk halten. Es sollte nur der Hand Cook und Peary gleichmäßig würdigen und mit seinem endgiltigen Urtheile warten, bis die Wissenschaft ihre Entscheidung gefällt hat.

Fluß- und Hafenverbesserung.

In Nummer 16 der von der „Chicago Association of Commerce" herausgegebenen Wochenschrift „Chicago Commerce" wird ein Vortrag wiedergegeben, den kürzlich ein als „Spezialdirektor" bezeichneter Herr John A. Fox von Washington, D. C., vor dem „Mittel- und Wege"-Ausschuß der Geschäft über das Thema „Der Nationale Fluß- und Hafenkongreß" hielt. Dieser Bericht enthält einige sehr interessante Angaben und Hinweise, betreffend die Kanal- und Flußschifffahrt, „Bau und Regulirungsfrage, die eine kurze Wiedergabe umsomehr verdienen, als die Frage unzweifelhaft nach Abschluß der allgemeinen sommerlichen Ruhepause wieder von den Zeitungen erörtert und in der nächsten Kongreßtagung erörtert werden wird.

Herr Fox sagte u. a. aus: Der Fluß- und Hafenkongreß tritt jedes Jahr in Washington zusammen, gerade so wie der Bundeskongreß. Dieses Jahr wird er am 8., 9. und 10. Dezember tagen und es werden an die 5000 repräsentative Geschäftsleute daran theilnehmen. Die Nothwendigkeit eines solchen Kongresses erhellt, (nach Herrn Fox), daraus, daß unsere Binnenwasserwege in den letzten hundert Jahren erfahren haben. Es wurden zwar im Laufe der Zeit ungefähr $587,000,000 ausgegeben für die Häfen und Flüsse des Landes, aber „dank der politischen Patronage" stehen die Ergebnisse in keinem Verhältniß zu den Ausgaben. Ueber den Mississippi wird heute weniger Fracht befördert als über den Erie-Kanal. An vielen Häfen überall im Lande wird seit 20 und 30 Jahren gebaut und einige sind heute noch lange nicht fertig, weil es an bestimmten Plänen fehlte, nach denen die Arbeit hätte schnell und zweckentsprechend durchgeführt werden können. Die alle drei Jahre zusammengestellte „Fluß- und Hafenbill" wurde bezeichnend das „Pork Barrel" benannt, weil sich's dabei nur darum handelte, jedem Kongreßmann die Möglichkeit zu geben, bei der Rückkehr in seinen Wahlbezirk sagen zu können, „ich habe eine Bewilligung von so und so viel für unseren Bezirk herausgequetscht". Das sollte endlich aufhören; die Art und Weise der Fluß- und Hafenbewilligungen zu ändern ist Zweck und Ziel des Fluß- und Hafenkongresses. Wenn es nach dem Willen der tonangebenden Mitglieder dieses Kongresses geht, wird das Geld in Zukunft nicht hier und da und dort in planloser Arbeit oder zur Belohnung politischer Handlangerdienste verzettelt, sondern nach sorgfältig erwogenen und möglichst zusammenhängenden, auf's Ganze hinarbeitenden Plänen verwendet werden.

Die Nation hat in dem letzten Jahrzehnt im Durchschnitt jährlich rund 140 Millionen für Pensionen, 110 Millionen für die Armee und 82 Millionen für die Flotte ausgegeben und diese Ausgaben sind in den letzten paar Jahren ungeheuer gestiegen — die Flotte wird im laufenden Rechnungsjahr wahrscheinlich an die 125 Millionen verschlingen — für die Flüsse und Häfen wurden im Durchschnitt nur 19½ Millionen das Jahr bewilligt! Zur Zeit liegen vor dem Kongreß Fluß- und Hafenverbesserungspläne, deren Durchführung die Summe von rund 390 Millionen beanspruchen würde, wobei der Tiefwasserwegplan von den Seen zum Golf nicht mitgezählt ist. Es handelt sich um nothwendige Verbesserungs- und Vertiefungsarbeiten in den Häfen von Seattle und San Franzisko, um die Regulirung des San Joaquin- und des Sacramento-Flusses, des großen Columbia und seiner großen Nebenflüsse, um 21,000 Meilen schiffbaren Nebenflüsse, und Arbeiten in den atlantischen Häfen usw. Alle diese Arbeiten müssen warten, denn es ist kein Geld da, heißt es, für solche Arbeiten sind auch die Steuereinnahmen nicht zu verwenden. Wenn nicht — warum hilft man sich dann nicht mit Bonds-Ausgaben, fragt Herr Fox, warum können nicht Bonds ausgegeben werden für nothwendige und voraussichtlich im hohen Grade profitable innere Verbesserungen, da wir doch für 400 Millionen Bonds bewilligen konnten für den Panama-Kanal?

Wenn für sämmtliche der Verbesserung und Regulirung werthen Häfen und Flüsse des Landes $500,000,000 bewilligt würden — $50,000,000 das Jahr für 10 Jahre — so würden damit die großen Ströme des Landes und ihre Nebenflüsse in der Länge von 40,000 Meilen wirklich schiffbar und in den Verkehrsdienst gestellt werden können mit riesiger Ersparniß an Frachtkosten als Ergebniß. Auf dem Erie-Kanal ist heute die Frachtrate 19 Hundertstel Mille die Tonne und Meile; auf dem Ohiofluß stellt sie sich auf 76/100. Die Durchschnitts-Frachtrate der Bahnen ist 7½ Mille. Letztes Jahr wurden 236,000 Millionen Meilentonnen bezahlt; könnte man nur drei Mille sparen, so ergäbe das für das Jahr eine Ersparniß von $238,000,000. Und die Bahnen würden bei dieser Nutzbarmachung der Wasserwege nicht geschädigt, sondern begünstigt werden, denn sie würden nur Massenfracht abgeben und dadurch zu besserer Dienstleistung befähigt werden, können sie doch jetzt schon den Anforderungen kaum entsprechen. Die Hauptsache ist aber, daß in der Schaffung von leistungsfähigen Wasserwegen die sicherste, gesündeste und beste Regulirung der Bahnfrachtraten liegt.

Wie ausgezeichnet sich Aufwendungen für Hafenverbesserungen bezahlen, davon können beispielsweise die Häfen New York und Galveston ein beredtes Lied singen: In New York wurden insgesammt $200,600,000 ausgegeben für die Vertiefung der Fahrrinnen usw. von 23 auf 31 Fuß mit dem Ergebniß, daß die größten Seedampfer bis an die Docks fahren können und die Raten für alle gehende und kommende Fracht im Durchschnitt um $7 die Tonne ermäßigt wurde — eine Ersparniß von $84,000,000 für jedes Jahr! In Galveston wurden $9,000,000 ausgegeben für die Vertiefung von 7 auf 27 Fuß: Galvestons Handel wuchs binnen 10 Jahren um 814 Prozent, und die Baumwollfracht von Galveston fiel von 70 das 100, auf 27 Cents das 100 Pfund — binnen fünf Jahren wurden so die 9 Millionen erspart, die die Arbeit gekostet hatte.

Gegen diese Ausführungen wird sich schwerlich viel mehr sagen lassen als etwa — in der Theorie ist Alles schön und gut — wie's in der Praxis werden würde, weiß man nicht; irgendwelche Gewähr für ehrliche und fähige Verwaltung der gewaltigen Summen, die da gefordert werden, gibt es nicht — und die Bundessteuerung ist ... Für den Bondsausgabe-Plan werden die Steuerzahler sich nicht erwärmen können; sehr freudig hingegen würden sie ihre Zustimmung zu einem Plane, der etwa die Beschneidung der Flotten- und Armeebewilligungen um je 25 Millionen und die Verwendung dieses Geldes zu inneren Arbeiten in Aussicht nähme. Auch wenn von diesen Bewilligungen je 50 Millionen abgeschnitten würden, wenn sie auf etwa die Höhe von zu Clevelands Zeiten und bis vor den spanischen Krieg gebracht würden, dürfte die Masse des Volkes nichts dagegen haben. Denn so viel die Bürger sich entsinnen können, war die Union auch damals vollständig sicher — und wie viel nutzbringende Arbeit ließe sich mit den vielen Millionen thun!

Leider ist es aber auch gewiß, daß für solche Pläne die maßgebenden Herren und Kreise in Washington ganz und gar nicht zu haben wären. Ihre Interessen sind eben ganz andere als die des arbeitenden und steuerzahlenden Volkes. — — —

Politik im Arbeiterbunde.

Der politischen Bethätigung des Amerikanischen Arbeiterbundes hat der Bundessekretär Frank Morrison (einer der drei „Verurtheilten") in seiner Arbeitertagsrede folgende Aufgaben gestellt: 1) Aenderung des Bundestrustgesetzes, so daß das Bundesobergericht und jeder andere Gerichtshof dem Gesetze die beschränkte Auslegung geben kann statt der umfassenden, die ihm das Obergericht in dem Hutmacherprozesse gegeben hat; 2) Erwirkung von Gesetzen, wodurch den Richtern verboten wird, in Streikfällen auf Befehl der Korporationen Einhaltsbefehle zu erlassen zum Zweck, die Mitglieder der organisirten Arbeit einzuschüchtern; 3) Erwirkung eines Zusatzes zum Bundes-Achtstundengesetze, so daß es, wie ursprünglich beabsichtigt, auch für Privatunternehmer gelte (für „Kontraktoren" und „Subkontraktoren"); 4) Verschärfung der Einwanderungsgesetze, um Herabdrückung amerikanischer Löhne durch Ausbeutung ausländischer Arbeiter zu verhindern.

Wenn die Aufzählung mehr den Eindruck eines bloßen Wunschzettels als eines fertigen Arbeitsplanes macht, so ist das aus Zeit und Gelegenheit erklärlich; ernsthafte Dinge ernsthaft zu erörtern, ist der Festplatz nicht der geeignete Ort. Nichtsdestominder sind des Redners Aeußerungen der Beachtung würdig. Es ist Manches darin, worüber auch in Arbeiterkreisen noch sehr verschiedene Ansichten und Meinungen bestehen.

Verwunderung wird insbesondere die Bemerkung ad 1 erregen. Durch Aenderung des Trustgesetzes soll den Gerichten ermöglicht werden, das Trustgesetz anders auszulegen, als sie es in dem Hutmacherprozesse ausgelegt haben. Der Redner gibt damit zu, daß so, wie das Gesetz jetzt lautet, die Gerichte es nicht anders auslegen konnten. Ein Zugeständniß, das unvermeidlich groß Aufsehen machen muß, denn gerade die Führer des Arbeiterbundes, unter denen Herr Morrison eine der hervorragendsten Stellungen einnimmt, haben das in jenem Prozeß gefällte Urtheil in der denkbar schärfsten Weise verdammt als gröblichen Mißbrauch des Gesetzes.

Wie bekannt, war in dem Prozesse eine landbekannte Hutmacherfirma von Danbury, Konn., gegen die Hutmacher-Gewerkschaft als Kläger aufgetreten. Die Klägerin erlangte Ersatz für Schaden, welchen durch Verhinderung des Vertriebs ihrer Waaren die verklagte Gewerkschaft mittels eines „zwischenstaatlichen" oder sogenannten „sekundären" Boykotts ihr zugefügt. Begründet wurde die Klage mit dem 7. Abschnitt des Gesetzes, demzufolge jede Person, welche von einer anderen Person oder Korporation durch irgendwelche, in dem Gesetz verbotene Handlung in ihrem Geschäft oder Eigenthum geschädigt wird, zu dreifachem Ersatz des erlittenen Schadens berechtigt ist. Der von der Firma durch den Boykott erlittene Schaden wurde auf $80,000 beziffert, und die schuldig befundene Gewerkschaft wurde verurtheilt, $240,000 zu zahlen.

Das war eine Entscheidung, die unter Umständen dem ganzen Gewerkschaftswesen verhängnißvoll werden konnte; insoweit wenigstens, als man den Boykott, wie hier betrieben, für die unentbehrliche Waffe erachtet, als die kein Geringerer denn Samuel Gompers ihn hinzustellen gewöhnt ist. Die Anwälte der Gewerkschaft machten geltend, daß weil die Gewerkschaft kein Trust ist, das Trustgesetz auch „selbstverständlich" nicht auf sie angewendet werden könne; dieselbe Auffassung vertraten Gompers und Genossen in unzähligen Reden, sowie in der amtlichen Zeitung des Bundes.

Nähere Betrachtung des Gesetzes ergab allerdings sehr leicht den grundliegenden Fehler ihrer Kritik. Das Trustgesetz heißt zwar Trustgesetz, richtet sich aber nicht bloß gegen Trusts. Es verbietet alle Kontrakte, alle Kombinationen „in Form von Trusts oder auf andere Weise," und alle Verschwörungen, wodurch die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels beschränkt wird. War die Hutmachergewerkschaft kein Trust, so war sie eine „Kombination", und beschränkte der Boykott (wie das unleugbar sein Zweck war) die Freiheit des Handels mit nach anderen Staaten verschickten Hüten der boykottirten Firma, so lag darin eine Verletzung des Gesetzes. Hat Herr Morrison nicht bloß für seine eigene Person, sondern für den Vorstand des Arbeiterbundes gesprochen, so ist in dessen Ansichten ein großer Wandel vorgegangen.

* * *

Unleugbar Recht hat Herr Morrison, wenn er sagt, daß das Trustgesetz nicht auf die Gewerkschaften gemünzt gewesen ist, der Kongreß an die Gewerkschaften gar nicht gedacht hat, als er es erließ. Ganz dasselbe jedoch können in Bezug auf sich die Eisenbahnen sagen. Der Kongreß hat, als er das Gesetz erließ, auch an die Eisenbahnen nicht gedacht. Er hat dabei an nichts anderes als die sogenannten Industrietrusts gedacht: an monopolistische Vereinigungen von der Art des Zuckertrusts, des Fleischtrusts u. a. m., die zu jener Zeit den öffentlichen Unwillen erregt hatten und auf die auch bis dahin das Wort Trust ausschließlich angewendet worden war. Das hat bekanntlich nicht gehindert, daß das Gesetz auf Verbindungen von Eisenbahnen doch angewendet wurde; sie waren sogar die ersten, die ernstlich davon getroffen wurden. So hat Das denn auch die Entscheidung in dem Hutmacherfalle nicht gehindert. Wo eine Vereinigung, eine Kombination, ein Kontrakt oder sonst eine Abmachung die Freiheit des zwischenstaatlichen Verkehrs oder Handels beeinträchtigt, da ist das Gesetz verletzt, selbst wenn die betreffende Beschränkung an sich eine ganz unschuldige oder sogar nützliche ist.

Hierin Wandel zu schaffen und die Anwendbarkeit des Gesetzes auf die schädlichen und verbrecherischen Kombinationen zu beschränken, will bekanntlich auch Präsident Taft sich bemühen oder ist bereits darum bemüht. Und wenn er auch nicht so weit geht, den Boykott zu rechtfertigen, so ist doch auch er der Meinung, daß die Gewerkschaften nicht zu den Trusts zu rechnen sind und deshalb ein Trustgesetz eigentlich auch nicht auf sie anwendbar sein sollte. Vielleicht kommen Herrn Tafts bezügliche Vorschläge den Gewerkschaften auf halbem Wege entgegen.

Eine „Verkehrsordnung" der Lüfte.

Mit weiser Voraussicht hat die Flugkommission des französischen Aero-Klubs Vorsorge getroffen, einen Massenverkehr in den Lüften beizeiten an Regeln zu binden. Eine paragraphenreiche „Verkehrsordnung" der Lüfte ist bereits ausgearbeitet und hat die Genehmigung der französischen Luftkommission gefunden, so daß Frankreich in der paragraphenmäßigen Regelung des Luftverkehrs an der Spitze der Welt marschirt. Als erste Bestimmung setzt der neue „Code de l'air" fest: Zwei Flugapparate, die sich einander so weit nähern, daß eine Kollisionsmöglichkeit auftaucht, müssen sich gegenseitig nach rechts ausweichen. Sie müssen in einem Abstand von mindestens 50 Metern aneinander vorüberfliegen. Von dieser Bestimmung sind sie nur dann befreit, wenn sie in Höhengraden von mehr als 50 Meter Unterschied fliegen. Lenkbare Luftschiffe müssen sich in einem Abstand von mindestens 500 Metern ausweichen. Sie sind von dieser Bestimmung nur dann befreit, wenn ihre Flughöhe einen Unterschied von mindestens 150 Meter aufweist. Den Regeln folgt die Anweisung zu deren Befolgung in Beispielen. 1. Beispiel: Zwei Flugmaschinen fliegen parallel in entgegengesetzter Richtung und kommen aufeinander zu. Jeder Flugtechniker weicht nach rechts aus und passirt 50 Meter vom anderen. 2. Beispiel: Zwei Flugmaschinen fliegen in gleicher Richtung, eine will die andere überholen. Die hintere Flugmaschine weicht 50 Meter nach rechts aus und läßt die andere zur Linken. 3. Beispiel: Zwei Flugmaschinen haben einen sich kreuzenden Kurs. Sie manövriren dann so, daß sie bei der Begegnung einander nach rechts ausweichen und den anderen links vorüberlassen. Auch die Beleuchtung bei Nachtzeiten, so theilt Paul Rousseau im Temps mit, ist bereits geregelt. Die Bestimmungen lauten: „Jeder zur Nachtzeit fahrende Apparat muß mitführen: ein grünes Feuer an der rechten Seite; ein rothes Licht zur Linken. Ein weißes Licht an der Vorderseite, entweder über oder unter dem Apparat. Das rothe und das grüne Licht müssen sowohl von vorn wie von der Seite gesehen werden können. Das Licht der weißen Lampe muß schräg nach vorn und nach unten strahlen. Die neue französische Verkehrsordnung der Lüfte soll sofort in Kraft treten.

Lokalbericht.

Schweres Stück Arbeit.

Hebung des gesunkenen Baggerschiffes „Francis T. Simmons".

Die beiden größten Krahnprahmen, die in der Nachbarschaft aufzutreiben waren, liegen nahe dem Fuß der Roscoe Str. vor Anker. Sie sollen dazu verwendet werden, den gesunkenen Riesenbagger „Francis T. Simmons" zu heben. Es ist das ein schwieriges Stück Arbeit. Der „Francis T. Simmons" ist ein gar langer und breiter Gesell, und er ist nicht in Zellen abgetheilt, die man verschließen und leer pumpen könnte. Das ganze Schiff, mit Wasser angefüllt, wie es ist, muß an die Oberfläche gehoben und über dem Wasserspiegel in freier Luft gehalten werden, bis es leer läuft und ausgebessert ist. Das wird eine gewaltige Kraftanstrengung erfordern. Damit diese die Leistungsfähigkeit der Krahnen nicht übersteige, sind seit einer Woche unter dem Wasser Taucher damit beschäftigt, alle Eisentheile, die sich abnehmen lassen, von dem gesunkenen Fahrzeug abzulösen. Diese Theile werden einzeln aus dem Wasser gezogen und müssen später natürlich wieder angebracht werden, um den riesigen Saugapparat wieder arbeitsfähig zu machen.

— Tückisch. — Agent: Sie sind also nicht geneigt, sich gegen Brandschaden zu versichern? — Dame: Nein, gehen Sie zum Teufel! — Agent: Nun denn, bei Ihrem feurigen Temperament dürfte die Prämie auch sehr hoch werden.

Das Hotel La Salle.

Eröffnung des neuen Riesen-Gasthauses an La Salle und Madison Str.

Das neu erbaute Hotel La Salle, an der Nordwest-Ecke von La Salle und Madison Str., wird heute eröffnet und morgen dem öffentlichen Verkehr übergeben. Heute sind nur eingeladene Gäste, am Nachmittag die Hotelwirthe der Stadt und am Abend Zeitungsleute, beim Verwalter George H. Gazely zu Gaste. Die Eröffnung des neuen Hauses bedeutet einen wichtigen Wendepunkt im Hotelwesen der Stadt, denn durch sie und durch die bevorstehende Eröffnung anderer großer Hotelbauten erhält Chicago endlich, was ihm seit Jahren gefehlt hat: seiner Größe und Bedeutung entsprechende und genügende Gebäude zur Aufnahme auswärtiger Besucher.

Das Hotel La Salle ist das erste Gebäude seiner Art westlich von New York, das nach dem Vorbilde des französischen Renaissancestils errichtet worden ist, und sein Bau hat nur 16 Monate in Anspruch genommen, trotz seiner Größe, von der folgende Zahlen einen Begriff geben: Es ist 260 Fuß hoch und ruht auf 150 Caissons, welche 110 Fuß unter der Straßenoberfläche lagern. Es hat 20 Stockwerke über und 2 unter der Straße, es enthält 1172 Zimmer und 840 Baderäume; es steht auf einer Bodenfläche von 29,100 Quadratfuß und umfaßt in seinem Innern 14 Acres Fußbodenraum. Die Baukosten haben $6,500,000 betragen, und die Einrichtung hat $600,000 gekostet; sie besteht u. A. aus 25,000 Stücken Möbel, 20,000 Stücken Silberzeug und 141,000 Stücken Leinwand. Licht verbreiten 20,000 elektrische Lichter, und die Kraftanlage ist groß genug, um eine Stadt von 5000 Einwohnern mit Beleuchtung zu versorgen. Die Küche kann täglich 15,000 Mahlzeiten liefern. Der Durchlüftungs-Apparat bewegt in jeder Minute 1300 Kubikfuß Luft und wechselt die Luft in jedem Zimmer alle zehn Minuten. Das Hotel hat 4600 Thüren, welche, aneinander gestellt, einen Zaun von 12 Meilen Länge bilden würden.

Den besonderen Stolz der Besitzer der „La Salle Hotel Company" bilden die Möbel, die nach besonderen Entwürfen im Stile Ludwigs XV. gearbeitet sind. Das Palmenzimmer, der Haupt-Speisesaal, der Ballsaal und der kleine Bankettsaal sind mit kostbaren Möbeln künstlerisch ausgeschmückt, der Ballsaal im 18. Stockwerk ist in Grau und Gold gehalten und mit schweren Brokatgehängen in tiefem Rosenroth geziert, die Möbel sind in Walnuß und Gold ausgeführt. Wände und Gehänge der Wohnzimmer sind in hellen Farben gehalten. In den Salons und Wartezimmern sind viele schöne Bildhauerwerke, von denen viele aus Italien stammen, zur Ausschmückung verwendet worden.

Sehenswerth sind auch die unteren Räume, die große Halle und das Buffet, in welchem als Schankbier ausschließlich das vorzügliche Erzeugniß der „Valentin Blatz Brewing Co." von Milwaukee zum Ausschank gelangt.

Es war ursprünglich die Absicht der Eigenthümer gewesen, das Lokal am 1. September zu eröffnen, aber die bekannten Arbeiterwirren haben die Eröffnung verzögert. Noch gestern herrschte ein scheinbares Chaos, Möbel, Nahrungsmittel, Porzellan, Glas, Silberzeug u. s. w. strömten in Masse in das Gebäude, aber 1000 Mann arbeiteten den ganzen Tag und die ganze Nacht, so daß heute bei Tagesanbruch Alles an Ort und Stelle und zum Empfang der Gäste bereit war. Fast sämmtliche Zimmer im Hause sind bereits auf Wochen hinaus belegt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Nordpolgebiet.
Der Ruwenzori.
Die Besteigung des höchsten Eisberges vom Herzog der Abruzzen. 470 Seiten, mit über 200 Illustrationen. — Preis $3.60.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Otto Wilm

im Alter von 28 Jahren und 1 Monat am Montag, den 6. Sept., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Sept., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 929 N. Winchester Ave., nach der Evang.-Luth. St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Emilie Wilm, Eltern.
Alvina, Anna, Franz, Geschwister.
Herman Cosmin und Albert Berg, Schwiegersöhne.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die Du ertrugst geduldig hier.
Jetzt gehst Du hin zu Gottes Freuden.
O, wie gönnen wir sie Dir!
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt.
Wir geben Dich in Gottes Hände —
Er mach' mit Dir, wie's ihm gefällt!
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

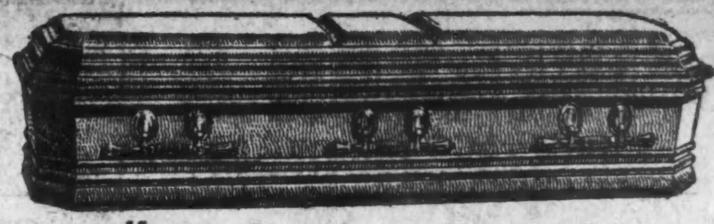
Bernhard Link

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 9. Sept., Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3328 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Abfahrt von 758 North Ave. um 1:30 Nachm. Anmeldung für einen Sitz wolle man an den Unterzeichneten richten. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, Tel. 5386 North.

Soeben beginnt ein neuer Jahrgang der illustrirten Familien-Zeitschrift „Das Buch für Alle", jährlich 28 Hefte zu 10c. — Probeheft auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 O. Adams Str.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, als Uebel, Eczema, etc., Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. Zu haben in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Stores. Durch die Post: J. N. Colliver & Co., Aurora, Ill.



$29 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.
Unser Preis für diesen tuchbezogenen, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagenen und mit den besten Zuthaten hergestellten Sarg beträgt nur $29. Kommt und überzeugt Euch. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen, die anderswo $200 kosten.
Wir haben die schönste und größte Auswahl in Särgen im Staate.
Da wir unabhängig sind, können wir Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen, als die regulären Preise betragen, die von anderen Leichenbestattern gefordert werden.
Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Aufrufe werden sogleich beantwortet. — Keine Extra-Kosten für größere Entfernungen.
Unsere Art, Beerdigungen zu leiten, ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse. — 50jährige Erfahrung ist eine Garantie der Zufriedenstellung.
Chas. Burmeister & Son
Expert-Embalmers. Etablirt 1857.
Die älteste Leichenbestattungs-Firma in Chicago.
303 Larrabee Str. Telephon North 185
1424 neue Nummer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Feld

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1157 N. State Str. (alter Nr. 371) nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Feld, Vater.
Fred und William, Brüder.

Pasadena, Cal., Zeitungen sind um Abdruck gebeten. dimido

Todes-Anzeige.

Badische Sänger-Runde.

Den Sängern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied und zeitweiliger Präsident

Bernhard Link

infolge eines Unfalles rasch gestorben ist. — Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3328 N. Clark Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

John Saemisch

im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 2107 Herndon Str., nahe Garfield Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Saemisch u. Otto Saemisch, Söhne.
Frau Maria Huebschmann und Anna Saemisch, Töchter.
Frau Theresa Saemisch, Schwiegertochter
William Huebschmann, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

William Mehl

am Montag, den 6. Sept., im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6700 Halsted Str., am Donnerstag, um 1 Uhr, nach Mt. Greenwood.

Caroline Mehl, Gattin.
Henry Mehl, Sohn.
Lora Rushmore und die verstorbene Mathilda McDonald, Töchter.
Edward Gruber, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann L. Wolf

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 9. September, um 9 Uhr Vormittags, von seiner Wohnung, 1535 S. Sawyer Ave., nach der St. Maria Hilf-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Johanna Wolf geb. Van der Heyde, Gattin.
Hochw. Herman F. Wolf, Maria Wolf, Johanna Wolf, Franziska Wolf, Kinder. omi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Bernhard Link

am Montag, den 6. Sept., im Alter von 48 Jahren, 5 Monaten und 6 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 9. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3328 N. Clark Str. (alte Nr. 1783), nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Link, Gattin.
Bernhard und Frank, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Morgen um 7:15 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Theodor Mismer

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2010 N. Western Avenue, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Carolina Mismer, Gattin,
nebst Kindern und Enkelkindern. mdo

Todes-Anzeige.

Court Harmonie, Nr. 59, U. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Max Otto Glocker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 411 Rhine Str. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle um punkt 1 Uhr Nachmittags.

Jacob Perweiler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Badischer Unterstützungsverein von Chicago.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Bernhard Link

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3328 N. Clark Str., nach Graceland.

Leopold Hoefle, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Fedder

nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. September, um 1 Uhr Nachmittags, von 382 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach Forest Home.

Die trauernde hinterbliebene Familie, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Adam Wurst

am 6. Sept. sanft und selig im Glauben an seinen lieben Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Sept., 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5140 Marshfield Ave. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Homer Riehm, geliebter Sohn von John und Ida Riehm, am Dienstag, den 7. September, im Alter von 1 Jahr und 28 Tagen. Beerdigung Freitag, den 10. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3140 Lexington Str., nahe Kedzie Ave., nach Waldheim. mdo

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der Carpenter Union, Local 242, die sich an der Beerdigung unseres unvergeßlichen Vaters und Gatten betheiligten, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus sowie auch für die vielen schönen Blumenspenden. Die tiefbetrübte Wittwe:

Julia Koch, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 707. Stadt-Office 673 N. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter Vater
Wilhelm Enzweiler
wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 1546 S. Homan Ave., (neue Nummer) nach der Maria Hilf Kirche, dann nach dem Polk Str. Depot, von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Peter, Jakob, William, John, Söhne
Frau Margaretha Uthoff, Frau Katharina Adams und die verstorbene Maria Ostler, Töchter, nebst Verwandten. dimi

Dritte Riverside Addition.
Jetzt ist die Zeit, um zu kaufen. Trefft Vorbereitung fürs nächstjährige Pflanzen. Prächtige Halbe Acre Lotten, $225 und aufwärts, werth $500 und aufwärts.
Gartengemüse kann im Ueberfluß gezogen werden. Der Boden ist reicher, schwarzer, sandiger Lehm.
Versäumt die Gelegenheit nicht, ein Heim auf dem Lande zu besitzen, mit seiner schönen Szenerie und reinen frischen Luft, und dem Vortheil eine Kuh und Hühner halten zu können und Euer eigenes Gemüse zu ziehen. Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich. Dies ist positiv Eure letzte Gelegenheit einen dieser Acker und halben Acker zu erhalten, weil es uns unmöglich ist, mehr davon zum dreifachen Preise zu erhalten.
Wie man dahin gelangt: Nehmt Ogden Ave., nehmt Transfer für Lyons-Berwyn Car und steigt an Center Ave., Lyons, ab. Geht einen Block südlich nach dem Eigenthum oder sprecht in unserer Office vor wegen freier Transportation auf der C. B. & O.-Eisenbahn.
20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist jeden Tag auf dem Platze, einschließl. Sonntag, von 10 Vm. bis 6 Nachm. Telephon: Randolph 300.
H. O. STONE & CO.
125 Monroe Str., Telephon: Randolph 300.
di—fr

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe.
Mütter mit ihren Kindern haben freien Eintritt von 10—5, aber wir haben nur noch 12 Tage offen.
Es hat 400 Jahre gedauert, um den Nordpol zu entdecken. Es bleiben nur noch 12 Tage, um den einzigen Vergnügungspol in Chicago zu entdecken.
Kommt und bewundert die gewaltige Auffassung eines Genies, die
Schöpfung
und die großartige patriotische Schöpfung:
„Monitor and Merrimac"
50 Extra-Sachen in der Schlußwoche!

Sans Souci Park
VESSELLA'S KAPELLE
Große Schaustellungen — sensationelle Fahrten
Sans Souci Theater — Vaudeville
Beste europ. und amerik. Artisten—10c, 20c, 30c
Mats. Donners, Samst. und Sonn.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

FOREST PARK
Heute Abend kann man sehen, wie schön sich ein Preistanzen einrichten läßt.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken, Violinvirtuose.

Das neue $300,000
Crown Theater Ashland u. Division, (nahe Milwaukee)
The Rays" in King Casey"
Bargainmatinees: 25c, Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche (12. September):
„The House of a Thousand Candles."
6—11b

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bh.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Präsident Smythe ist im Auditorium-Annex. — Sprechstunden 10—1 und 3—5.
Ag6,8,9,11,14,17

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2458 North Avenue, Tel. Humboldt 5476.

WATRY N. WATRY & CO.,
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6048 Central.

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Ein Verkauf von 35,000 Paar

Damen- und Männer-Strümpfen

zu einem Viertel weniger als den Herstellungs-Kosten

3 Paar für 50c

35,000 Paar Strümpfe, zu einer Herabsetzung von ungefähr 25 Proz. von den wirkl. Herstellungskosten gekauft, und trotz des erhöhten Zolltarifs von etwa 10 Prozent wird die ganze Partie zu dem sehr niedrigen Preis offerirt, 3 Paar für 50c.

Das Assortiment besteht aus schlicht schwarzen und lohfarbigen Strümpfen für Damen und Männer, eine große Auswahl von schlichten Farben, bestickte Entwürfe, Streifen, Polka Dots, und einer großen Auswahl von fancy Novelties.

Der Verkauf beginnt am Donnerstag Morgen. **3 Paar für 50c**

Lokalbericht.

Ein Danaer-Geschenk.

Nachtwächter benutzt den Umsteigezettel eines Kameraden.

Einbrüche auf der Nordseite.

Spindensprenger verlegen ihr Arbeitsfeld nach dem nördlichen Stadttheil. — Chas. A. Wagner unter häßlichem Verdacht. — Ein Auftritt im Rensu Hotel.

Matthew Nellis, ein Nachtwächter, versicherte heute dem Stadtrichter Gemmill, daß er wiederholt von Straßenräubern ausgeplündert worden sei und daher nie Geld bei sich trage. Er habe es auch nicht für unrecht gehalten, von seinem Freunde und Kameraden Patrick Flavin einen Straßenbahn-Umsteigezettel anzunehmen und zu benützen. Ein Polizist hatte das heute früh an der Ecke der Chicago Ave. und N. Clark Straße beobachtet und Beide verhaftet. „Wissen Sie nicht, daß das gesetzlich verboten ist?" herrschte Kadi Gemmill die Unglücksmenschen an. Sie verneinten es und mußten die „Schandthat" mit je $2 büßen.

Der falsche Freund und die treulose Frau.

Der Wirth James B. Raimund in Elgin hatte seinen alten Freund Henry Siems, welcher ebenfalls eine Wirthschaft in der Stadt der Uhrenfabriken und Molkereien betreibt, seit einiger Zeit im Verdacht, daß dieser seine Freundschaft auf die 23 Jahre alte schmucke Frau Florence Raimund übertragen habe. Er folgte seiner Gattin gestern auf einer Fahrt nach Chicago und zu einem Stelldichein mit Siems. Nachdem das Pärchen im Hotel Rensu verschwunden war, erwirkte er Haftbefehle, und als er und zwei Geheimpolizisten dann in das Zimmer eindrangen, welches er unter dem Namen „Geo. W. Jackson und Frau, Buffalo," belegt hatte, fanden sie dort noch ein Pärchen aus Elgin. Raimund konnte nur durch seine Begleiter abgehalten werden, sich an Siems zu vergreifen. Dieser und Frau Raimund wurden verhaftet, aber gegen Bürgschaft freigelassen.

Spindensprenger machen Beute.

Die Spindensprenger, welche früher auf der Westseite thätig waren, haben ihr Arbeitsfeld nach der Nordseite verlegt und aus dem Geldschrank des Krämers Harvey S. Munro, 520 Lincoln Park Boulevard, $720 Baargeld und alte Münzen im Werthe von $50 entwendet. Munro hatte seit Samstag seine Einnahmen wegen des Feiertages am Montag nicht mehr nach der Bank gebracht, und daher war die Beute der Verbrecher so groß. In dem Geschäfte der Dixon Spice Co., 153 und 155 West Illinois Straße, waren die Spindensprenger augenscheinlich gestört worden, als sie gerade im Begriff waren, den Geldschrank zu sprengen, und entflohen.

Heute früh drangen die Spindensprenger in die Geschäftsstelle der Zuckerwaarenfabrikanten Henry B. Homeier & Co., Nr. 445 La Salle Ave., der Wachsamkeit des Privatwächters verdankt es die Firma aber, daß sie nicht um mehrere tausend Dollars bestohlen wurde, welche in ihrer Spinde lagen. Der Wächter befand sich zur Zeit des Einbruchs in der Gasse hinter der Fabrik, als er im Gebäude ein verdächtiges Geräusch hörte. Auf einer der anderen Seiten fand er den schweren Eisenverschluß eines Fensters gesprengt und zwei Eisenstangen dermaßen verbogen, daß ein schlanker Mann durchkriechen konnte. Der Wächter suchte nun sofort Polizisten und traf an der N. Clark und Ontario Str. Leutnant Doherty und die Geheimpolizisten Abbey und Maher. Alle vier eilten nach dem Gebäude, die Eindringlinge waren aber schon über alle Berge. Ihr Werkzeug hatten sie zurückgelassen. Die Polizei hofft, ihrer bald habhaft zu werden, da jeder Polizist scharf auf sie aufpassen muß.

Schwere Anklage.

Stadtrichter Going hat Chas. A. Wagner unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Wagner soll den elfjährigen Alfred Owens durch Geschenke von Süßigkeiten auf sein Zimmer in der Herberge der Frau A. McGuire, 1112 West Monroe Straße, gelockt und versucht haben, ein unnennbares Verbrechen an dem Kinde zu begehen. Bei dessen Geschrei drangen Frau McGuire und zwei Männer ein; sie holten dann die Polizei.

Angeblich über's Ohr gehauen.

Henry Ulrich, ein Landmakler, dessen Geschäftsstelle sich im Ashland-Gebäude befindet, wird von der Polizei steckbrieflich unter der Anklage des Schwindels verfolgt. Frau M. Taylor, West 77. und Süd Peoria Str., Mutter des gleichnamigen Anwalts, Nr. 100 Washington Str., soll er veranlaßt haben, zwei Farmen zu insgesammt $2200 zu kaufen und eine davon gegen eine andere im Wiskonsiner County Price zu vertauschen. Letztere ist angeblich fast völlig werthlos.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Frank Fowler ernannt.

An Stelle von Col. Dietrich Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen.

Der Stadtrath trat heute Morgen um 10 Uhr unter dem Vorsitz von Mayor Busse zu einer wenig mehr als 20 Minuten dauernden Sondersitzung zusammen. Die Ankündigung des Mayors, daß er an Stelle des verstorbenen Col. Dietrich den früheren Alderman von der alten 14. Ward, Frank Fowler, zum Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen ausersehen habe, wurde mit Hochrufen aufgenommen, und die Bürgschaft des Neuernannten im Betrage von $25,000 wurde gutgeheißen.

Es bleibt nun noch die zweite, durch den Rücktritt von Chauncey M. Dewey erledigte Stelle bei jener Behörde zu besetzen. Als Bewerber werden E. A. Halsey, dessen Kandidatur von der Chicagoer Grundeigenthumsbörse unterstützt wird, Frank X. Cloidt, früher Mitglied der Abwasserbehörde, William E. Hunt, Harry G. Hall und Vincent J. Jozwiakowski genannt.

Ein Schreiben der George W. Jackson Korporation mit dem Ersuchen, dem Stadtrath zahlenmäßige Belege für ihre finanzielle Fähigkeit zum Bau der geplanten Tunnelanlagen unterbreiten zu dürfen, wurde dem Straßenbahnausschuß überwiesen. Diese Tiefbahn soll eine Geleiselänge von 92 Meilen haben und sich von Buena Park im Norden bis 75. Straße im Süden, S. Kedzie Ave. und W. 35. Straße im Südwesten, bis 52. Ave. im Westen und Logan Square im Nordwesten erstrecken. Die Jackson Korporation erklärt sich bereit, sofort den Bau von 12 Meilen Tunnel, von W. Chicago Ave. bis 22. Str., in Angriff zu nehmen.

Ein Gesuch von Bewohnern der Südwestseite um das Recht freien Zugangs und der Benutzung der Hafenanlagen mit Bezug auf die Verbesserungen des westlichen Ausläufers des Südarms des Flusses wurde der Hafenkommission überwiesen.

Dem Ausschuß für Straßen und Gassen der Nordseite zugewiesen wurde Ald. Baulers Ordinanz-Entwurf zur Einrichtung eines neuen Marktplatzes in West Chicago Ave., von Wells bis Larrabee Str. Der Marktplatz soll von Mitternacht bis 4 Uhr Nachmittags als solcher benutzt werden dürfen und den jetzigen Markt an Dayton Str. und West North Ave. ersetzen.

Die Rogers Park Water Company theilte in einem Schreiben an den Mayor mit, daß sie im Kreisgericht auf Zahlung von Steuern für das Jahr 1908, $1452, verklagt worden sei und daß die Stadt diese Steuern bezahlen sollte, da diese Summe erst seit Uebernahme der Anlage seitens der Stadt aufgelaufen sei. Das Schreiben wurde dem Finanzausschuß zugewiesen.

Aerger und Sorgen.

Die Selbstmorde zweier älterer Männer, von John Prenscott und Henry Neeler.

Aerger und Sorge haben hier in den letzten 24 Stunden zwei schon ältere Männer in den Tod getrieben. John Prescott, ein 66 Jahre alter Mann, hatte sich am 27. August in seiner Wohnung, 1742 N. Fairfield Ave., nach einem Streit mit Frau und Tochter eine vier Zoll lange Schnittwunde mit einem Rasirmesser am Halse beigebracht; daran ist er heute Morgen im St. Anthony-Hospital gestorben.

Eine schwer geprüfte Frau.

Henry G. Neeler, der Börsenmakler, welcher, wie gestern kurz berichtet, von seiner Gattin an Leuchtgas erstickt im Schlafzimmer seiner Wohnung, 4866 Kenmore Ave., aufgefunden wurde, war, nach Angabe der Wittwe bei der Leichenschau, seit einem halben Jahre gänzlich niedergedrückt, wie es heißt, infolge schwerer Spekulationsverluste. Bis vor drei Jahren war er als Druckereiagent thätig, dann wurde er Makler. Schon drei Mal hatte er Selbstmordversuche gemacht, das letzte Mal im Hunt Hotel, 148 Dearborn Str., wo ihn eine Kammerzofe von Leuchtgas überwältigt auffand. Damals wurde er gerettet, gestern gelang ihm sein Vorhaben. Er war 57 Jahre alt.

Rollschuhläufer in Trubel.

Er soll seine erhoffte Schwiegermutter um Bonds bestohlen haben.

Charles Keppler, angeblich ein bekannter Rollschuhläufer, verzichtete heute auf ein Vorverhör vor Richter Dicker im Harison Str.-Stadtgericht, dem er unter den Anklagen des Diebstahls und der Fälschung vorgeführt wurde. Der Richter überwies ihn unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen. Nach den Mittheilungen der Polizei hat Keppler sich um die Gunst von Frl. May Kelly beworben, die mit ihrer Mutter im Hause Nr. 414 Ost 36. Straße wohnt. Als er ihr dort vor sechs Wochen einen Besuch machte, soll er Bonds von Swift & Co. im Werthe von $1395 gestohlen und dann durch Fälschung des Namens von Frau Kelly das Geld erlangt haben. Er floh angeblich nach New York, wo er verhaftet wurde.

Richter Gemmill verurtheilte im Harrison Str.-Stadtgericht den Obsthändler Alphonso Alborna zu $10 Geldstrafe und Kosten, weil er seinen abgetriebenen, einen Wagen mit 26 Fässern Aepfel ziehenden Gaul unbarmherzig gepeitscht hatte. Die Hauptzeugin gegen Alborna war die Gattin des Rechtsanwalts F. W. Packard, Nr. 2806 N. Clark Straße. Frau Packard bezeugte, daß das Thier schwach und matt und unfähig gewesen sei, die schwere Last zu ziehen. Alborna hätte blind darauf losgepeitscht, bis sie eingeschritten sei und ihn hätte verhaften lassen. Beamte der Thierschutzgesellschaft sagten aus, daß das Pferd in schwachem Zustande sei. Alborna entschuldigte sich dann, damit, daß er das Pferd vor einem Monat gekauft und geglaubt hätte, es könnte die Ladung ziehen.

Verhängnißvoller Fehltritt.

Im Mercy-Hospital ist in der verflossenen Nacht der 39jährige August Krischner, Nr. 610 West 47. Str., an Verletzungen gestorben, welche er erlitt, als er beim Aufspringen auf den Wagen eines Freundes fehltrat und unter die Räder fiel. Der Freund, dessen Name nicht bekannt ist, brachte den Verunglückten heim. Bald darauf mußte letzterer ins Hospital gefahren werden.

— Das türkische Kriegsgericht, welches die Metzeleien in Adana, Kleinasien, untersuchte, verurtheilte den früheren Distriktsstatthalter Djeva Bey nur zu 6jähriger Ausschließung aus dem öffentlichen Dienst und den militärischen Distriktkommandanten Remzi Pascha zu 3 Jahren Haft, während der Gouverneur von Adana freigesprochen wurde. Als Protest gegen die milden Urtheile legte der armenische Patriarch sein Amt nieder.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— In der Wohnung seines Sohnes John O'Malley jr., 2912 Michigan Ave., ist im Alter von neunzig Jahren gestern John O'Malley, einer der Pioniere der Fleisch-Industrie, verschieden. Bei einem Sturz hatte der Greis vor zwei Jahren einen Hüftenbruch erlitten, und seither war er an das Haus gefesselt. Im Jahre 1850 gründete er an der River Str. seinen Fleischhandel, den er später nach den Schlachthöfen verlegte. Außer dem vorgenannten Sohn John hinterläßt er einen zweiten, William, und eine in Seattle, Wash., verheirathete Tochter, Frau Sarah Stone.

— Vor zwei Jahren war Robert H. Thorborn, ein Börsenmakler, der schon lange blind war und von einem Knaben geführt werden mußte, krank und verarmt aus dem Kreise seiner Geschäftsfreunde an der LaSalle Str. verschwunden; sie hielten ihn schließlich für todt. Gestern tauchte er zu Aller Erstaunen wieder unter ihnen auf, völlig gesundet, auch von der Blindheit geheilt. Die Ueberraschung war so groß, daß der Börsenhandel unterbrochen wurde. Thorborn hatte sich in der englischen Hauptstadt in Behandlung befunden und besucht jetzt eine befreundete Familie auf der Nordseite. Wahrscheinlich wird er sich wieder in Chicago niederlassen.

Oertliche Verbesserungen.

Unternehmern Maßregelung in Aussicht gestellt.

Die energischen Proteste, welche von Grundbesitzern auf der Nordwestseite dagegen erhoben werden, daß ihnen zugemuthet wird, schweres Geld für mangelhaftes Straßenpflaster zu zahlen, scheinen doch etwas zu helfen. Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat den Unternehmerfirmen, mit denen sie geschäftlich zu thun hat, ein Rundschreiben zugehen lassen, worin sie ihnen eröffnet, daß in Zukunft die Behörde sich nicht wieder auf Kontrakte mit Unternehmern einlassen werde, denen nachgewiesen wird, daß sie bei ihren früheren Arbeiten entweder nicht Material von der ausbedungenen Sorte verwendet, oder bei der Ausführung der Arbeit gepfuscht haben. Es liegt auf der Hand, daß, sofern an dieser neuen Regel festgehalten wird, die Unternehmerfirmen es nicht mehr in ihrem Interesse finden würden, die jeweiligen Inspektoren einer bestimmten Arbeit zu „schmieren"; wenn ihnen diese Inspektoren auch durch die Finger sehen sollten, so würde sie das nicht vor großen geschäftlichen Nachtheilen bewahren im Falle sich's später zeigt, daß die gethane Arbeit nichts taugt.

Schon Ende Mai dieses Jahres war die Anwärterliste erschöpft, welche von der Zivildienstkommission für die Dienstklasse der Pflasterungsinspektoren zusammengestellt wurde. Daß sie auf die Neige ging, hat man Monate lang vorher gewußt, aber weder hat die Behörde für örtliche Verbesserungen auf die Ausschreibung einer Prüfung zur Sicherung neuer Anwärter gedrungen, noch hat die Zivildienstkommission aus eigenem Antriebe eine solche angeordnet. Die Verbesserungsbehörde hat es sich ruhig gefallen lassen, daß ihr vom Ober-Bauamt für den Inspektionsdienst sogenannte 60-Tage-Leute zugewiesen wurden, Leute, die entweder auf die Empfehlung von Politikern versorgt werden mußten, oder die wohl gar angestellt wurden auf Betreiben von gerade solchen Kontraktorenfirmen, denen die Inspektoren, in der Theorie, auf den Dienst passen sollten. Sobald die 60 Tage abliefen, für deren Dauer nach der Zivildienstordnung nicht geprüfte Leute nur sollen angestellt werden dürfen, so wurden die Betreffenden für weitere 60 Tage neu ernannt. Bei der Pflasterungsarbeit in der Kedzie Ave. hat einer von den „Inspektoren" der Politikantenklasse angehört, der andere kam aus dem Lager der Kontraktoren. Auf die Beschwerden hin, welche die betheiligten Grundbesitzer erhoben, hat man die beiden Inspektoren — versetzt. Gefragt, weshalb er nicht die Entlassung der beiden Leute angeordnet habe, hat Präsident Keeney von der Verbesserungs-Behörde geantwortet, daß man erst mit Sicherheit feststellen müsse, ob die erhobenen Beschwerden wirklich begründet sind. Die Unternehmerfirma erklärte, daß die beanstandete Konstruktion der Unterlage in Wirklichkeit nichts zu wünschen übrig lasse; nur müsse man ihr Zeit geben, sich zu „setzen" und zu festigen. Die verlangte Frist laufe diese Woche ab. Am Montag werde zu einer gründlichen fachmännischen Nachprüfung der Arbeit geschritten werden. Von dem Ergebniß dieser Prüfung hänge es ab, ob die betreffenden Inspektoren noch länger im Dienste der Stadt verbleiben würden. Wegen der Anordnung einer Anstellungsprüfung für Bewerber um Inspektorstellen wollte Herr Keeney heute mit dem Präsidenten der Zivildienst-Kommission Rücksprache nehmen. Beide Herren erklären aber bedauernd, daß man auf dem Prüfungswege für die diesjährigen Arbeiten wohl kaum Inspektoren bekommen werde.

Der Stand der Mutter. Im Heim ist es die Mutter, an die man sich zuerst wendet, um die Bedürfnisse der Kranken und Leidenden zu befriedigen. Mit einer Flasche von Forni's Alpenkräuter im Hause, ist sie für die meisten Nothfälle vorbereitet. Jede Mutter sollte den „Krankenbote" lesen. Er wird frei versandt, wenn man schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.85

Der Chicago Telephone Company wird etwa 200,000 Namen enthalten — fast Jeder der etwas vorstellt in Chicago wird darin sein.

Eine viertel Million Exemplare kommen in Chicago zur Vertheilung. Dieses neue Adreßbuch geht am 1. Oktober zum Druck. Falls Ihr diesen Herbst umzuziehen wollt, solltet Ihr uns Eure neue Adresse einschicken und zwar so bald wie möglich, so daß genügend Zeit ist, die richtige Einfügung Eures Namens in das Adreßbuch zu sichern.

Die Installirung Eures Telephons muß bis zum 1. Oktober geschehen sein, so daß Ihr Platz erhaltet in diesem unschätzbaren Buch.

Main 294, Kontrakt-Departement

Telephone for a Telephone — **Chicago Telephone Company**, 203 Washington Street — Tell it over the Telephone

— Zar Nikolaus und seine Familie reisten gestern Abend nach der Krim ab. Der einzige wichtige Aufenthalt unterwegs wird zu Borki, Südrußland, sein, wo ein Gedenkgottesdienst für das Entrinnen der Zarenfamilie aus einem Bahnunfall (1888) stattfindet. Die geplanten Festlichkeiten in Moskau und anderen Städten sind abgesagt, angeblich nur weil die Zarin zu schwach ist.

Finanzielles.

The National Bank of the Republic

OF CHICAGO.

Bericht über den Stand am Schluß des Geschäfts, 1. September 1909.

Bestände:	
Darlehen	$15,648,833.18
Ver. Staaten Bonds	1,154,023.27
Grundeigenthum	26,376.80
Baargeld und Wechsel	8,524,858.79
Zusammen	$25,354,092.04
Verbindlichkeiten.	
Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß u. Profite, Netto	1,134,917.09
Reservirt für Steuern	17,500.00
Baargeld in Zirkulation	1,070,000.00
Bond-Konto	33,000.00
Den Einlegern gehörig	21,098,674.95
Zusammen	$25,354,092.04

Beamte.

John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vizepräsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Thos. Jansen, Hilfskassirer.
James M. Hurst, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
W. H. Hurley, Hilfskassirer.

Direktoren.

John A. Lynch .... Präsident
Charles H. Conover, Vize-Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles R. Crane .... Vize-Präs. Crane Co.
John V. Farwell .... John V. Farwell Co.
J. B. Greenhut .... Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs, Vize-Präs. M. D. Wells Co.
Rollin A Keyes, von Franklin MacVeagh & Co.
Rob. Mather.. Präs. Westinghouse El. & Mf. Co.
John R. Morron, Präs. Peter Cooper's Glue Factory.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co. N. Y.
E. B. Strong .... Kapitalist
Louis F. Swift .... Präs. Swift & Co.
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.
W. T. Fenton .... Vize-Präsident

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 9. Sept.

Grocery - Dept.

Moeller & Co. Red Star Best Patent Mehl — ⅛ Brl.-Sack zu	85c
Babbits Putzpulver — per Büchse	4½c
Fancy gedörrte Pfirsiche — per Pfund	9c
Fancy rother Salmon — per Büchse	15c
½-Pfd.-Büchse fancy Lobster, zu	19c
Fancy Kaffee, unsere 28c-Sorte, per Pfund	24c
Fancy Oliven in Quart-Jars zu	25c
Fancy Early June Erbsen — 3 Büchsen für	25c
Elgin evaporirte Milch — 3 Büchsen für	25c
Fancy Zucker-Corn — 3 Büchsen für	25c
Beste Familien-Seife — 10 Stücke für	29c

Fleisch.

Native Chuck Roast — per Pfund	8½c
Mageres Suppenfleisch — per Pfund	6½c
Gehacktes Rindfleisch — per Pfund	7½c
Veal Stew — per Pfund	8¾c
Veal Chops — per Pfund	12¾c
Magerer Breakfast Speck — per Pfund	17¾c

Likör - Verkauf

10 Jahr alter Monogramm oder Sunny Brook, 100 Proof, regulär für 3.50 verkauft; für diesen Verkauf, Gallone	2.30
Port, Muskatel oder Blackberry Brandy, Gallone	59c
Tisch-Bier, 24 Flaschen für	65c
(Nur von 9:30 Vorm. bis 12 Uhr Mittags): Cognac Brandy, regul. $1.00, per Flasche	59c

(Nur 1 Flasche für einen Kunden.)

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, auch beim Bügeln zu helfen, stetige Arbeit. 2534 N. Halsted Str., Ecke Dill Ave.

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Junge an Brot, $5 und Board. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Schuhmacher. 1451 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Helfer an Bau-Eisenarbeit. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Bushelman und Schneider in Dye House. Alte Nr. 400 Division, neue 217 Division Straße.

Verlangt: Spotter an Herren-Sachen. Dye House, 805 E. North Ave.

Verlangt: Porter in Bäckerei. 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Starker Knabe, über 16 in Schuhfabrik zu arbeiten. 1233 Wells Str. mido

Verlangt: Starker Junge mit Erfarung an Biskuit und Cakes. Bäckerei, 3254 Wallace Str.

Verlangt: Ein Koch; stetige Arbeit. 6301 S. Halsted Str.

Verlangt: Knabe um Bäckergeschäft zu lernen; guter Lohn; muß am Platz essen. 1570 Armitage Ave. mdfr

Verlangt: Schmiedehelfer. 51 Webster Ave.

Verlangt: Junger deutscher Schuhmacher. 644 Wells Str., nahe Erie.

Verlangt: Porter in Saloon. 538 Wells Str.

Verlangt: 2 erste Klasse Hosenmacher für Arbeit nach Hause zu nehmen. Malamul, 1317 Sedgwick Str. mdfr

Verlangt: Guter Kuchen-Bäcker. 4055 Evanston Ave. mido

Verlangt: Zwei kräftige Männer. Columbia Printing Co., 1632 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein alter Mann als Outside Watchman. E. Iverson & Co., Milwaukee Ave. und Wood Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes; muß Erfahrung aben; Nachtarbeit. 3858 Lincoln Ave.

Verlangt: Für Wurstmacherei, junger Mann an Bank zu arbeiten. 2819 Bonfield Ave.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um im Grocery-Department Orders entgegenzunehmen. Muß etwas Erfahrung haben. Wieboldt, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein aufgeweckter Knabe, über 16 Jahr, um im Hardware-Department zu arbeiten. Wieboldt, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Bäcker. 3810 Ogden Ave., nahe Hamlin.

Verlangt: Ein aufgeweckter Bursche um in einer Apotheke behilflich zu sein. Bauer, 986 W. Randolph Str., nahe Sangamon.

Velangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren, um am Milchwagen zu helfen. 1517 Grace Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. Bäckerei, 1950 W. Chicago Ave. (alte Nr. 680), nahe Robey Str.

Verlangt: Painter. 2416 Smalley Court, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Biscuits. 401 Armitage Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Junger Mann, Bäckerwagen zu fahren, 2 Pferde zu besorgen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Wagenschmied-Helfer. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Bushelers an Coats. Alte Nr. 940 Girard Str.

Verlangt: Ein Mann, am Gemüsewagen zu helfen und Pferd zu besorgen. $16 pro Monat und Kost und Logis. 757 (alte Nr.), 3116 Southport Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. Ravenswood Cleaner, 3413 N. Paulina Str.

Verlangt: Erster Klasse Butcher. 2746 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 398 W. Division Str. (neue Nr. 1942).

Verlangt: Tinsmith, guter Mann an Ofen-Arbeit in Hardware-Store. 2808 Princeton Ave. mdofr

Verlangt: Schneider, um Damenkleider zu bügeln. 1544 51. Str.

Verlangt: Mann, Faßreiniger in Färberei.— 1544 51. Str.

Verlangt: Hausmovers. Vorzusprechen: 3813 Halsted Str., 7 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein starker Junge mit guter Erfahrung an Cakes. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 185 Ost Washington Str.

Verlangt: Bürstenbinder; einer für alle Arbeiten. Sofort. 120 5. Ave., J. Gutman.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. — Nachzufragen 42 S. Clark Str., im Saloon.

Verlangt: Erster Klasse Koch um Aufsicht über Küche zu übernehmen. Guter Lohn. Mission Restaurant. Alte Nummer 1219 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann der willens ist am Wurstwagen mitzuhelfen und Pferde besorgen kann. Zu melden: 2933 Wallace Str.

Verlangt: Guter starker gescheuter Junge, ungefähr 18 Jahre alt, einer der englisch spricht. 728 Monroe Str., Bunte Bros.

Verlangt: Reinlicher Mann für Porterarbeit, der etwas Lunch kochen kann; gute Stelle. Unverheiratheter Mann. D. Myers, 101 Washington Str., Waukegan, Jll.

Verlangt: Kerotol und Rubber Cloth Case Makers. Nicholas Diamond & Co., Canal und Washington Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Adr.: Z. 548 Abendpost.

Verlangt: Tinner, auch Furnace-Arbeit verstehen. 2020 W. Madison Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann um Möbel zu repariren; muß im Aufpoliren bewandert sein; stetiger Platz für den rechten Mann; Lohn $15 die Woche. Sofort nachzufragen: 3131 State Str.

Verlangt: Ein starker Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. Ecke Potomac und Spaulding Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 2312 Grand Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Hutmacher, an Damen-Filzhüten. D. B. Fisk & Co., 108 Wabash Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon. 1170 Center Str., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Kuchen zu helfen. 432 West 69. Str.

Verlangt: Guter Rockmacher; Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn; $7 per Rock. Ebenfalls ein Hosenmacher, der Bushelling versteht; gute Wohnung oder Städtarbeit. Louis Kohler, 125 S. Genesee Str., Waukegan, Jll.

Verlangt: Junge in Apotheke; 16 Jahre alt. — Center und Sheffield Ave.

Verlangt: Alleinstehender frisch eingewanderter Butcher; muß beim Wurstmachen helfen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Vormann an Brot. Alte Nr. 158 E. Fullerton Ave., neue Nr. 1440, nahe Southport Ave.

Verlangt: Mann für ungefähr eine Woche um Holzwerk abzuwaschen. John H. Tyson, 22 State Straße.

Verlangt: Butcher, Ablieferungen zu besorgen und Wurst zu machen. 249 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Backsteinleger, für Fabrikschornstein-Arbeit. 1308 North Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei. 4149 Van Buren Str.

Verlangt: Mann, als Helfer in Tin Shop. Heid & Hagen, 3341—43 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 678 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 133 W. Polk Str., neue Nr. 570.

Verlangt: Guter Schneider; der die Bushelarbeit versteht, für Damen- und Herrenkleider; zahle $18 per Woche für guten Mann; stetige Arbeit. Nehmt Ost 47. Str.-Car. 4709 Kenwood Ave.

Verlangt: Knabe an Brot in Bäckerei; Tagarbeit. Nachzufragen Grand Ave. und Center Str.

Verlangt: Männer für Reparaturen an Fracht-Cars. Hicks Locomotive and Car Works, Chicago Heights.

Verlangt: Guter Mann an Holzmaschinen. The Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junge als Omnibus. 184 Clark Str.

Verlangt: Ein Schneidergehilfe an Röcken. 2014 N. Halsted Str., nahe Center Str.

Verlangt: Junger Schneider findet dauernde Arbeit, frisch Eingewanderter vorgezogen. Karl Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston, Jll.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. C. Huch, 1622 Grand Ave.

Verlangt: Guter Hustler, [illegible] Stellung in einer Compand, [illegible] monatliche Zahlungen. [illegible] 267, Abendpost.

Verlangt: Tinner. 2270 So. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider; frisch eingewanderter vorgezogen. 7322 South Halsted Str.

Verlangt: Maschinisten, Helfer, Carpenters, außerhalb der Stadt; Farmhände, $25 den Monat. [illegible], 167 Ost Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Trockenreiniger und Helfer in Färberei. 1082 N. California Ave.

Verlangt: Armloch-Basters, Kragen-Finishers und Finishers an Coats. Stetige Arbeit, guter Lohn. Ed. V. Price Co., 266 Franklin Str.

Verlangt: Männer in Stadt, [illegible] per Stunde; [illegible] Billige Fahrt nach St. Paul, Omaha; Dampfschiffstickets nach Deutschland $23.00. [illegible] 105 Süd Canal Str.

Verlangt: Carpenter, älterer Mann für Reparaturen an Gebäuden. 90 S. Clinton Str. Saloon.

Verlangt: Starke, ledige Arbeiter zum Grundschaufeln. 10 Stunden per Tag, [illegible] Reichenbach, Columbus, Wis.

Verlangt: Ein flinker Junge in Bäckerei. 5224 Ashland Ave.

Verlangt: Butcher, der im Store mithelfen kann. 4850 Ashland Ave.

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. Cloebe, 1405 Central Str., Evanston.

Verlangt: Guter Schneidergehilfe für alle Arbeit, 3355 Southport Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Car-Reparirer, erfahrene, an Boden- und Truck-Arbeit; stetige Arbeit; guten Lohn; Straßenbahn-Fahrgeld vergütet. Blue Island Car and Equipment Co., Blue Island Ave. Station der S. C.-Bahn, Blue Island Branch.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Ehepaare, Fabrikarbeiter, Porters, Bartenders, Taglöhner. — Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit, [illegible] guten Lohn verdienen, der allabendlich ausbezahlt wird. Nehmt Lincoln Ave. Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong Co.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger gebildeter Mann sucht Beschäftigung, wenn möglich Plumber-Arbeit; 1 Jahr im Land. [illegible] sich emporarbeiten. [illegible] Scherper, 917 Wells Str.

Gesucht: Ein Junge sucht Arbeit [illegible] und am Wagen zu arbeiten. Z. 598 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Schneider, sucht Arbeit. Neue Nummer: 1464 Austin Ave.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, zuverlässig, sucht passende Stelle. 217 Goethe Str.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Porter; [illegible] Goethe Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, [illegible] Schulbildung, [illegible] dauernde Beschäftigung. Zeugnisse. Z. 585 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter junger Mann, 20, perfekter Photograph, [illegible] Stellung. Z. 550 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Beschäftigung. 1807 [illegible] Str., alte Nummer: 60.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Porter oder Janitor. [illegible]

Gesucht: Junger solider Deutscher sucht Arbeit, irgendwelche Stellung. [illegible]

Gesucht: Geschickter junger Mann wünscht Arbeit in Fabrik [illegible] 182, Abendpost.

Gesucht: Stellung in „Foreign Exchange" Bank, habe 16jährige Erfahrung, spreche und schreibe 5 Sprachen, [illegible] Office-Stellung. F. Woschitz, [illegible]

Gesucht: Junger Bartender, [illegible] Wagner, 201 Ost Ohio Str.

Gesucht: Zweite Hand Cakes- und Brotbäcker sucht in oder außerhalb der Stadt Arbeit. [illegible] Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender, der Porterarbeit [illegible] und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: B. 870, Abendpost.

Gesucht: [illegible] Arbeit in Saloon, [illegible]

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als [illegible] Hand an Brot und Rolls. [illegible] Throop Str.

Gesucht: Fleißiger Arbeiter, [illegible] herstellen und Gartenzäune bauen, [illegible]

Gesucht: Junger deutscher Mann, [illegible] Carpenter-Arbeit [illegible] 98, Abendpost.

Gesucht: Guter Schlosser, [illegible] sucht Arbeit. [illegible]

Gesucht: [illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Henriette Crosman in „Sham".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „Going Some."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
People's Theater. „Clothes."
„Star". — Baudeville.
„Crown". — „King Casey."
Bush Temple. — „Zaza."
College. — „A Contented Woman."
Marlowe. — „Under Two Flags."
Colonial.— „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „The Climax."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik von Ferullos Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Maschinist (25), sucht Stelle; beste Empfehlungen. 1583 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetige Arbeit, kann gut aufwarten, spricht drei Sprachen. Stefan Ostovich, (neue Nr.) 837 N. Lincoln Str.

Gesucht: Ein Maschinist sucht stetige Arbeit an Drehbank oder Planer Shaper, Bankarbeit oder Maschinenreparaturen. 2911 W. 42. Str.

Gesucht: Junger Barbier wünscht sich auszubilden, hat Erfahrung. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle als Porter oder in Bäckerei. 704 Gardner Str.

Gesucht: Junger Butcher Storetender wünscht stetige Arbeit. Bepp, 1802 Mohawk Str. mido

Gesucht: Mann, spricht nur polnisch, versteht mit Dampf- und elektrischen Maschinen umzugehen, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: L. 58 Abendpost. mdfr

Gesucht: Tinner oder guter Helfer sucht stetige Arbeit. 1638 Orchard Str.

Gesucht: Schneider, guter Bushelmann und Preßer, sucht stetige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1845 Mohawk Str.

Gesucht: Guter stetiger junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 5133 Ashland Ave., — Kunschner.

Gesucht: Bartender sucht Stelle auch für Porter-Arbeit oder am Lunch-Counter. Stetiger verheiratheter Mann. Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Adr.: Z. 548 Abendpost.

Gesucht: Koch (von Profession), mit langer Erfahrung, Dinner, Lunch oder Orders; strickt nüchtern; stetiger Platz berücksichtigt. Frank, 1032 Wells Str.

Gesucht: Mann, der Erfarung hat als Porter, kann auch Bartenden, sucht Stellung. Adr.: Z. 549 Abedpost.

Gesucht: Cabinetmaker sucht Stelle, hat Erfahrung im Beniren, oder sonstwelche Arbeit.— Webber, 1927 Austin Ave.

Gesucht: Oesterreicher, 37 Jahre, 2 Jahre im Lande, verheirathet, nüchtern, arbeitswillig, sucht irgend stetigen Posten. L. F., 2321 West 50. Str.

Gesucht: Strebsamer Junge, 17 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. M. L. Schober, 5617 Throop Str.

Gesucht: 15jähriger Junge sucht Stelle in Store oder Fabrik. 777 W. 21. Place.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Arbeit in Store oder Stall. 777 W. 21. Place.

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, reinlich, kein Trinker, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Z. 571 Abendpost. msa

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, gelernter Schlosser, wünscht sich im Automobilgeschäft oder Maschinenshop emporzuarbeiten; kann auch Maschinen bedienen. Adr.: G. Schrot, 1911 Jefferson Str.

Gesucht: Schmiedehelfer, deutscher Mann, sucht stetige Arbeit. Neue Nummer: 1728 W. Ohio Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht stetige Arbeit auf Farm oder im Saloon. Neue Nummer: 1728 W. Ohio Str.

Gesucht: Haus-Painter sucht Stelle. 2538 Lowe Ave., 1. Floor. M. Heß.

Gesucht: Junger Mann, 2 Monate im Lande, sucht Stelle als Blacksmith Helfer oder Arbeit um Pferde zu beschlagen. 1213 Austin Ave.

Gesucht: Cakes-Bäcker wünscht dauernde Beschäftigung. Hoher Lohn Nebensache. Adr.: Carl Obst, 31 Aberdeen Str.

Gesucht: Stelle von Bäcker an Brot und Biskuits, als 2te oder 3te Hand. Holechni, 1112 19. Str.

Gesucht: Alter Herr sucht Beschäftigung bei altem Herrn oder alleinstehender Dame; sieht mehr auf Heim als auf Lohn. Adr.: A. 177 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Putzmacher-Lehrlinge, um das Putzwaaren-Geschäft zu erlernen, eine gute Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Anzufragen auf dem neunten Floor, in der Office des Superintendenten.

Marshall Field & Company,
Retail.
modimi

Verlangt: Gute Schneiderinnen, nur solche, welche an feinen Damenkleidern arbeiten können für Schöße, auch solche welche Jackets füttern und Aermel einsetzen können, sowie auch Knopflöcher machen können. Nur erster Klasse Hilfe braucht nachzufragen. Guter Lohn. C. H. Schmidt, 92 State Str., Zimmer 818—29.

Verlangt: Mädchen, in Candy-Fabrik. S. W. Formoehlen & Bro., 99 S. Desplaines Ave.

Verlangt: Mädchen, um Packete einzuwickeln; stetige Stellung für gute, reinliche Mädchen. Nachzufragen: 8:30 bis 9:30 Uhr Vorm.: 217 East Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Sofort 40 Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papier-Blumen zu machen, stetige Arbeit. Schack, Artificial Flowers, neue Nr. 1677 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Operators an Skirts, guter Lohn, stetige Arbeit. 1513 Milwaukee Ave., Eichenbaum.

Verlangt: Mädchen um Damen-Kleider zu bügeln. Dye House, 805 E. North Ave.

Verlangt: Sticker und Braiding Maschinen-Operators. 161 State Str., Room 70. mdo

Verlangt: Wrappers und Inspektors, 16 Jahr alt; bringt Schul-Zertifikate. Lohn $4. Eine gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Wieboldt, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung im Store. Bäckerei, 1950 West Chicago Ave. (alte Nr. 680), nahe Robey Str.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches Mädchen für Bäckerei. Hordt, 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Neue Nr. 3908 N. Halsted Str. Demlows. mido

Verlangt: Junges, flinkes Mädchen zum Fadenschneiden in Schneidershop. 2245 W. 21. Str.

Verlangt: Eine Schneiderin an Damen Kostüm-Arbeit. Zimmer 130, 163 State Str. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, das nähen kann für Damenschneiderei. H. Trager, 3211 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. midofr

Verlangt: Pelz-Finishers und Operators, nur die besten Kräfte für den höchsten Lohn. Richard Beal, 118 Stewart Bldg. mido

Verlangt: Verkäuferinnen, Kassirerinnen und Bundle Wrappers im Department-Store. Iverson & Co., Milwaukee Ave. und Wood Str. bmido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 53 Illinois Str. (alte Nr. 268). 7sp,1wX

Verlangt: Büglerinnen an Damenkleidern, in Färberei, sowie Mädchen zum Lernen. 1406—1408 West Lake Str. dimi

Könnt Ihr an einer Kraft-Nähmaschine arbeiten? Wir lehren Euch, wie man Kleider näht, und Ihr könnt von Anfang an guten Lohn verdienen; was Ihr auch früher gemacht haben mögt, hier könnt Ihr mehr verdienen; stetige Arbeit. Highland Mfg. Co., 501 South Desplaines Str., nahe Harrison Str. dimido

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und darüber lernen das Kleidernähen an Kraft-Maschinen erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit; die zuerst kommen, erhalten gute Stellungen. Nachzufragen bei der Highland Mfg. Co., 501 South Canal Str., nahe Harrison Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Button Sewers, an Skirts. Goldstein Bros., 1825 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Hand-Näherinnen, Finishers, Maschinen-Operators und Stampers. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 5splwX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave., nahe Webster Ave. 4sep,1dt

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Putzmacherinnen und Trimmers. Wir brauchen eine ganze Anzahl Putzmacherinnen und Trimmers; müssen Stadt Erfahrung haben. Anzufragen auf dem 9. Floor, in der Office des Superintendenten.

Marshall Field & Company,
Retail.
modimi

Verlangt: Mädchen, zum Pressen, in Färberei; hoher Lohn. 1548 Lawndale Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrene Schokolade Dippers. Nachzufragen bei Huylers, 159 State Str.

Verlangt: Mädchen um Stamping und Gold Printing zu lernen. Lohn $4 während der Lernzeit. 277 Fifth Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen können. Frisch eingewandertes vorgezogen. 1321 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um im Hause behilflich zu sein. Keine Wäsche. 6427 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen und Bügeln. 622 Ost 46. Place, nahe Grand Boulevard. mdo

Verlangt: Saubere Köchin für Store; keine Sonntagarbeit; Lohn $9 per Woche. The Standard, 443 S. Halsted Str., alte Nummer: 236.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Laundreß für Montags, $1.75 per Tag. Referenzen. 2. Flat, 5457 Evanston Ave., neue Nr., Ecke Catalpa.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kann Abends nach Hause gehen. — 2009 Haddon Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5636 Evanston Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4514 Calumet Ave.

Verlangt: Aeltere Frau von freundlichem Wesen um eine kranke Mutter zu pflegen und auf 2 Kinder aufzupassen. Nachzufragen nach 4 Uhr Mittwoch oder Donnerstag. 4808 N. Ashland Ave., 2. Flat, nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Erste Klasse Köchin und 2tes Mädchen mit guten Empfehlungen; guter Lohn bezahlt. Sofort zu erfragen 4545 Grand Blvd.

Verlangt: Köchin und Laundreß; guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 3617 Rokeby Str.

Verlangt: Ein gutes reinliches deutsches Mädchen in kleiner Familie. 4907 Winthrop Ave., nahe Ainslee.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 543 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2; guter Lohn für das richtige Mädchen. 6126 St. Lawrence Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; Familie von Drei. Lohn $6. Muß tüchtig und erfahren sein. Donnerstag nach 1 Uhr Mittags nachzufragen in 112 Dearborn Str., Chicago, Room 1000.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1614 Berteau Ave. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5306 Winthrop Ave.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Neue Nummer 4312 N. Ashland Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; braucht keine Wäsche zu besorgen. 3021 Evanston Ave., alte Nummer: 160. mdfr

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; $5. Nehmt Oak Park „L" bis 64. Ave., dann geht 2 Block westlich. 216 S. Scoville Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Prairie Ave., 2. Flat. Mrs. J. Schmidt.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Mrs. Heany, 1535 S. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4724 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. E. D. Brigham, 215 Jackson Boulevard.

Gesucht: Alleinstehender Arzt an Nordseite sucht Haushälterin. Angenehme leichte Stellung. Bewerber werden gebeten sich persönlich vorzustellen in der Office von Dr. E. Marschall, 2100 Seminary Ave., täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. mido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen (nicht unter 17) für leichte Hausarbeit und zur Aushilfe für Baby, $3.00. 666 Diversey Blvd. somi

Verlangt: Nettes, deutsch-amerikanisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier. Nachzufragen Donnerstag. 1218 Benson Ave., Evanston. 1sp,misonmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie. Anzufragen 437 Süd Taylor Ave., Oak Park, erstes Haus nördlich von Madison Str. momi

Verlangt: Junges Mädchen, auch frisch eingewandert, für allgemeine Arbeit, welches Lust hat nach Waukegan zu gehen. Nähere Auskunft ertheilt E. Rimietz, 217 Fifth Ave., Barbierstube. dimi

Verlangt: Eine deutsche oder slawische zweite Köchin, auch zwei Mädchen, frisch eingewanderte vorgezogen, für Restaurant. Näheres 166 E. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4428 Vincennes Ave., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen im Store, 3625 W. 12. Str., Ecke Millard Ave. bmdo

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Eine tüchtige Köchin; Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. 7sep,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 7322 South Halsted Str. dimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder Mädchen, um bei einem Wittwer den Haushalt zu führen. Bitte, vorzusprechen. 2117 Springfield Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5480 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, weißes, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Ben Klein, 4907 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Kindermädchen, bei zweiter Arbeit mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 4518 Grand Boul., 3. Flat. dimi

Verlangt: Achtbare deutsche oder deutsch-ungarische Frau oder älteres Mädchen, nicht unter 40 Jahren, für kleine Hausarbeit. Vorzusprechen: 2035 Laflin Str., Ecke 21. Str., 6—9 Uhr Abends. — Georg Krauß. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; Familie von drei Erwachsenen. 57 Bellevue Place, nahe dem See. (Neue Nummer.) dimido

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges, williges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; kleine Familie; keine Wäsche. 4818 Forestville Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in Familie; kein Kochen; $4.00. Nachzufragen morgen: 644 Briar Place.

Verlangt: Ein Kindermädchen erster Klasse, mit guten Referenzen. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 4545 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 4514 Calumet Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch können. 2200 Cornelia Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, braucht nicht zu waschen, guter Lohn. 5216 Michigan Ave., 2. Flat. Mrs. Adler. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Empfehlungen. 1352 Douglas Blvd., nahe 14. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen und Waschen in Privathaus. Guter Lohn. Zwei Mädchen werden gehalten. 4525 Forestville Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei; guter Lohn. 513 Ost 44. Str., Childs. modimi

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, beim waschen und der Hausarbeit mithilft und englisch spricht. Stelle als erstes Mädchen. 1563 LaSalle Avenue, Ecke North Avenue. dimido

Verlangt: Zwei Frauen für Küchengeschirr zu waschen, auch zwei Aufwärterinnen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 Deming Place, alte Nr. 1787. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hitschmann, 4832 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen im ersten Floor, 3202 Kenmore Ave., Ecke Foster. fo—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 3222 Douglas Boul., nahe Sawyer Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, in Familie; muß etwas kochen können; guter Lohn. 4154 Armitage Ave. 8sep,1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2424 Humboldt Boul. (Alte Nummer: 1849 Humboldt Boul.) midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier; $6.00; muß etwas englisch sprechen können. 1518 S. Albany Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 274 Ost North Ave., 3tes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim und Board für das richtige Mädchen. Sofort nachzufragen. 3142 Vernon Ave., Tel. Douglas 3119. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1214 S. Albany Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche eines Restaurants mitzuhelfen. 1121 Wilson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 535 28. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Bäckerei, kann auch frisch eingewandert sein. 2709 (alte Nr. 1326) N. Halsted Str.

Verlangt: Frau für 2 Tage in der Woche für waschen, bügeln und reinmachen. 651 Wrightwood Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes ehrliches deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß reinlich sein. Guter Lohn. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1157 Belmont Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, keine Kinder. Lohn $5. — Adr.: Dr. Schirmer, 1524 W. Taylor Str.

Verlangt: 2 Küchenmädchen und 2 Diningroom-Mädchen, Geschirrwäscher. 134 W. Harrison Str.

Verlangt: Gute Köchin, bezahle hohen Lohn für erfahrene Köchin mit guten Referenzen. Nachzufragen 4113 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen, 18 bis 20 Jahre, für gewöhnliche Hausarbeit. 820 Larrabee Str., neue Nr. 2333, nahe Belden.

Verlangt: Saubere Frau mittleren Alters als Haushälterin in Garage. 4605 Drexel Blvd., Hinterhaus. Nachzufragen nach 6 Abends. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2021 Lane Ct., nahe Center Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2136 (alte Nrs 843) W. Monroe Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin für Lunch und eine Geschirrwascherin. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Sofort ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. 3710 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 515 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1845 Arlington Pl., Flat 3. mdfr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Lunchroom. 636 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; muß hier schlafen. 27 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 178 Howe Str. Neue Nummer 2049.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1527 Fullerton Ave., Store. mdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Aeltere reinliche Person um auf 1jähriges Kind aufzupassen und etwas bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Edmund Ernst, Südwest-Ecke Clark und Sunnyside Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 727 Aldine Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 3515 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; muß niedlich und sauber sein. 5429 Calumet Ave., Fletcher.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1936 W. 22. Str., nahe 40.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; kann frisch eingewandert sein. 1411 N. 41. Court, nahe Hirsch Str., Candy-Store. mdfr

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2541 W. 12. Str., nahe Campbell Ave., Peter Thill. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 417 Ost 48. Place, nahe Grand Boul.

Verlangt: Aeltere Frau zum Hausreinigen. — Roominghouse. 648 Randolph Str., nahe Desplaines Str., 3. Floor. mdfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kruger, 1717 Humboldt Blvd., nahe Wabansia Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Laden. 181 West Division Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5, $6. Fishman, 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Mrs. M. Steindler, 9216 Superior Ave., South Chicago, Office-Eingang.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfheizung. Nordostecke Taylor Str. und Ashland Ave. Nachzufragen im Drugstore.

Verlangt: Eine Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie. Lohn $4. 1435 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4813 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine gute Nachtköchin. Neue Nr. 213 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 Garfield Blvd., nahe Laflin Str.

Verlangt: Haushälterin nach Niles Center.— Nachzufragen zwischen 5 und 9 Abends. 2016 West 22. Place. moo

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. 910 Irving Park Boul., Store.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 3 in Familie. 1221 S. California Ave., 2. Flat, nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen. 216—218 Ontario Str. 8splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kleine Familie. 4827 Vincennes Ave., 3. Flat. mdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4618 Armitage Ave.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stellung. 1119 N. Francisco Ave., Cottage.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1633 West Superior Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Waschen. 3147 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1826 West 21. Place.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Lunchköchin im Saloon; hat gute Erfahrung. — 1418 Elburn Ave. Neue ummer.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. —fa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit einem kleinen Kind, ist sparsam und kann gut kochen, sucht Stelle bei Wittwer als Haushälterin. Z. 572 Abendpost. mido

Gesucht: Business Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon, thut auch Küchenarbeit mit. 44 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine ehrliche und anständige deutsche Frau wünscht eine gute Stelle als Haushälterin. — Adr.: A. 179 Abendpost. mdo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin. Bitte vorzusprechen. 78 Julian Str.

Gesucht: Eine tüchtige Lunchköchin sucht einen stetigen Platz. Adr.: A. 186, Abendpost. dimi

Gesucht: Bejahrte deutsche Frau wünscht bei altem Herrn oder bei altem Ehepaar Stelle als Haushälterin; sehe mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: B. 369, Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4322 Princeton Ave., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1710 Vine Str. Alte Nummer: 255.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte zu schreiben. A. Janish, 837 N. Lincoln Str., Flat 4, neue Nummer.

Gesucht: Gute Näherin wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Adr.: L. 68, Abendpost.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Saloon oder Restaurant, auch Privathaus. 3523 S. Halsted Str., Ecke Brompton.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle zum Geschirrwaschen. 1852 Mohawk Str., hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen, deutsch oder ungarisch, sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 1140 S. Halsted Str., nahe 12. Str., Restaurant.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze, auch Kunden, ist schon lange im Land. Mueller, 60 High Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 342 Wesley Ave., Evanston, Ill.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit — scheut keine Arbeit. 25 Mohawk Str., Schmidt.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 324 Cleveland Ave., im Store, Tel. White 3239.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Haus. 10 Hinsche Str., 3. Flat.

Gesut: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 704 Gardner Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1643 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1714 Orchard Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 149 Burling Str., oben vorne.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit; ist willens für alle Arbeit. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schwager, 1617 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 944 Concord Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Fuchs, 1545 Montana Str.

Gesucht: Hausarbeit; $6 die Woche. Alte Nummer: 1222 57. Ave., neue Nummer: 2217 Hanson Park.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie, von 8 bis 3 Uhr Nachmittags; kann gut kochen und nähen. Adr.: L. 89, Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Junger Mann sucht Zimmer mit Board, nahe Elston und Irving Park Blvd. Adr.: A. M., 180, Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für irgend eine Arbeit. 204 Vine Str.

Gesucht: Ehepaar, Mann guter, erfahrener Janitor, sucht Stellung in großem Gebäude; kann mit Werkzeugen gut umgehen; gute Empfehlungen. Adr.: P. 379, Abendpost. di—sa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Angesehener Beamter, mit schönem Vermögen und glänzendem stetigem Einkommen, groß und stark, 43 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines jüngeren Mädchens oder Wittwe mit oder ohne Vermögen zwecks baldiger Heirath. Adr.: L. 54, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittman mittleren Alters, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittfrau nicht ausgeschlossen. Damen die es ernst meinen mögen sich melden. Vermögen nicht nöthig. Agenten verbeten. Glauben: Lutherisch. Adr.: L. 568 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger Mann, Israelit, wünscht sich zu verheirathen. Ernstgemeinte Zuschriften werden an die Abendpost unter L. 1 erbeten.

Heirathsgesuch: Gebildeter, fescher, junger Mann möchte intelligentes junges Mädchen mit etwas Vermögen heirathen, die ihm zum Eintreten einer Union behilflich wäre, wodurch er eine nachweisbar ausgezeichnete sichere Existenz erlangen würde. Nur ernstgemeinte Offerten von Solchen, die auf eine glücklich Heirath reflektiren, mögen adressiren: P. 323 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedrigste Preise. Art Window Shade Factory, Neue Nummer: 2411 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. 5lp—31dzsonmi

Mrs. Wilde ist von der Reise zurück. 820 East North Ave. (Neue Nummer.)

Zur Beachtung! Herr Rudolf Flasdick (Barmen, Deutschland), und seine Frau, Louise Flasdick, feierten im Juli ihr zwölfjähriges Hochzeitsfest in Ponchatoula, La. mido

Möbel - Reparaturen, Refinishing, Polishing, Painting usw. wird gut und billigst besorgt. Adr.: Z. 570 Abendpost.

Wünsche die Adresse einer Weißbier-Office. Adr.: A. 178 Abendpost.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen und Mädchen verlangt für zuverlässige Arbeit zu Hause; Transfers; stetig oder stundenweise; Dutzend $1.50 aufwärts; Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 512. 7sep,1wX

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3plm

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Englisch lernt man am schnellsten" und gründlichsten vermittelst der „Konversationsmethode im N. W. Chicago Business College, der besten und ältesten hiesigen Sprachschule. Vorbereitung für Universitäten, medizinische Lehranstalten und alle gewerblichen und staatlichen Prüfungen (Engineers' License, Civil Service u. s. w.) Spezial-Kurse in Chemie, Physik, Mathematik, Algebra, Buchführung und fremden Sprachen. Stets offen. Beginnt jetzt.
— 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. —

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1523 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmisa12t

Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten und billigsten bei uns erlernen. (Illinois College, 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted. dimison

Hedwig Rahn, Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Zither-, Violin-, Mandolin-, Guitarre-Spiel, 50¢. 7sep,1wX

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft - System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ji*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 204 W. Division Str., Ecke Wood, Telephone Monroe 64. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Ausverkauf von Eisenbetten! 500 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$35.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Baar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3sp*X

Achtung! Muß sofort verschleudern. Gute Möbel eines 6 Zimmer Flats, elegantes Leder Parlor Set, Ledercouch, Schaukelstuhl, 2 schöne Teppiche, Eisbox, Combination Bücherschrank, Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine Tropfhead, eleganter Küchenofen, Range mit Wasserfront u.s.w., beste, billigste Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. Neue Nr. 1918. 7splwX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, Grasmäher 50 Fuß Schlauch und Gartengeräthe. 128 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, großer Spiegel, Dressers, Ofen. 1536 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Feiner Garland Küchenofen. 1820 Fremont Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Bücherschrank, Bett Couch und andere Haushalt-Artikel, in erster Klasse Verfassung. Mäßiger Preis. 3006 Palmer Square, 2. Floor, nahe Sacramento Ave. mison

Zu verkaufen: Möbel; wenig gebraucht. 2340 24. Str., nahe Western Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, beinahe neu, sehr billig. 2308 Sheffield Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Möbel, billig; elegante 6-Zimmer-Einrichtung. 415 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, wie neu, passend für junges Ehepaar, billig. 446 E. Division Str., 2. Flat, rechts. dimi

Muß diese Woche verkaufen: Hübsches Parlor Set, Rugs, Couch, Nähmaschine; billig. 1947 N. Halsted Str., nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Schöne Möbel, wie neu, Rugs werth $40 für $18; Parlor Set werth $100 für $32; Tische, Stühle, Betten, Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Uhren, Damen Pelz-Coat, schwarzer Suit Größe 36. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 6splwX

Hochelegantes Parlor Set, echtes Leder Davenport und Schaukelstühle, spottbillig wegen Abreise zu verkaufen. 960 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 4splw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, feiner Edison Phonograph, vollständig, nebst Amberol-Ausstattung, Kabinet und 120 ausgezeichnete Rekords. Kommt und überzeugt Euch. Abends oder Sonntag Vormittag. 1346 Hood Ave. Evanston oder N. Clark Str. Car. midofrsa

$20 kaufen sehr feines Kimball Piano oder vertausche für Violine oder sonst etwas. 543 North Ave., nahe Larrabee Str. dimi

Muß verschleudern: $350 Starck Piano, drei Monate gebraucht, für $150; großer Bargain; schnell. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimi

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 6splwX

Wegen plötzlicher Abreise muß sehr billig verkaufen: $500 Piano, wie neu, artistisches Gehäuse und prachtvoller Ton. 960 N. Clark Str., nahe Webster. 4splw

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; leichte Abzahlungen. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31aug,2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, starker Expreßwagen. (Neue Nr.) 4126 N. Leavitt Str. und Warner Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen, billig. 5805 Paulina Str.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bdiasomomi*

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies, St. Bernhardiner Puppies, Fox Terrier Puppies. Ruft auf Telephon Monroe 281. 1509 Grand Ave. dimido

Verkaufe 4 Bäckerwagen, zweispännig und einspännig. 864 D. Winchester Ave. Phone: Humboldt 705. 2splwX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Motor-Cycle, billig, wegen Abreise. 1546 Larrabee Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Jagdboot, mit Patentruder, jetzt im Fox Lake. Nachzufragen: Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., im Basement.

Muß verkaufen: Wegen Umzug, vollständige Grocery u. Market-Einrichtung, Bins, Shelvings, Counters, Kaffeemühle; Abzahlung. 4449 Wentworth Ave. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3lp*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name........
Adresse........
Gewünschte Summe $........
Auf Sicherheit von........
Wann vorzusprechen........
A. French & Company,
85 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.85. Etabl. 1885. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str., Suite 34. Klag,2wX

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darlehen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die andere offeriren. Telephon: [illegible] Central. 69 Dearborn Str. [illegible], Mgr., Z. 44. 15a*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farbenstore-Käufer, Achtung!
Die Gelegenheit eines Lebens!
$650 oder beste Offerte, voll das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, gutzahlenden, gut etablirten Paint-Store in bester Gegend der Nordseite; elegante Fixtures, großer nagelneuer Vorrath von Farben, Oel, Glas, Varnish, Maler Gebrauchsartikel u. s. w.; dies ist wirklich eine Goldmine, einer der bestzahlenden Geschäfte an der Nordseite; hat auch großes Außen-Geschäft; wird nur wegen Krankheit verkauft. Sprecht vor Donnerstag den ganzen Tag wegen dieser seltenen Gelegenheit in (neue Nummer) 1620 Ost Irving Park Blvd., nahe Asland Ave.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, 8 Groceries, 12 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores, mehrere Butcher-Stores, Bäckereien, Boardinghäuser, von $200 bis $5500. Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9: 281 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store; beste Lage auf der Nordseite; tägliche Einnahme $25; niedrige Miethe; überzeugt Euch. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store; billig. 1618 Clybourn Ave. (Neue Nummer.)

Zu verkaufen: 10-Zimmer Rooming House; alles neu; billig; alles besetzt. 439 St. James Place, nahe Wrightwood Ave. und Clark Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit drei Stühlen, für $200; niedrige Miethe; altes Geschäft; wegen Abreise. 1516 Clybourn Ave. (Alte Nummer: 227.) mido

Bäckerei zu kaufen gesucht Backstube nur zu ebener Erde. Adr.: L. 57 Abendpost.

Gutzahlender Saloon zu verkaufen an der Südseite; gut für Deutschen oder Polen. Im Fabrik-Distrikt. Adr.: Z. W. 158 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Delikatessenstore; gute Grocery, mit Wohnräumen. Jetziger Eigenthümer 17 Jahr dort. Zeitzahlung, wenn gewünscht. Keine Agenten. 2129 N. Western Ave.

$155 kaufen gutzahlenden deutschen Schul-Store. Muß verkaufen. Verlasse die Stadt. Bargain. 3926 Wentworth Ave.

$400 kaufen sofort Restaurant nahe Board of Trade; Fixtures kosten $2000. Nachzufragen Campbell, 134 Monroe Str.

Verkaufe guten Eck-Saloon, Nordseite; alte Kundschaft; billig, wegen Krankheit. Adr.: H. 283 Abendpost. md fr

Zu verkaufen: Saloon, 513 La Salle Ave., nahe Illinois Str., Fabrikdistrikt. Kann billig gekauft werden, sofort.

Zu verkaufen: Schneider Shop, großes Cleaning und Dyeing Geschäft, 5 Wohnzimmer, $18 Miethe. Adr.: Z. 576, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Confectionery, 4 Zimmer. (Neue Nr.) 2036 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, 4 Wohnzimmer, neue emporblühende Gegend. Alles neue frische Waare und Fixtures. 3839 Ogden Ave., nahe Sprinfield.

Zu verkaufen: Barber Shop, billig, ganz neue Fixtures, oder Fixtures extra. 2234 S. Wood Str., nahe Blue Island Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, $360. Nachzufragen bei Otto Keddies, 1229 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei wegen Krankheit. J. Peter, 158 (alte Nummer) Osgood Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon, feine Lage für einen Deutschen; gegenwärtiger Eigenthümer 12 Jahre daselbst; muß krankheitshalber verkaufen. 191 West Randolph Str. (Alte Nummer.)) dimi

Zu verkaufen: Saloon wegen Alter und Krankheit billig. Neue Nummer 1528 (alte 215) W. North Avenue. 3splw

Zu verkaufen: Rooming House, 10 Zimmer. 2011 Lane Court: alte Nummer 4. 4splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber in Braugeschäft; das angelegte Kapital hat immer gute Zinsen eingetragen; bezahle gutes Gehalt, nebst den Dividenden auf die Aktien; muß Chicago wegen meiner Gesundheit verlassen, und deshalb wünsche ich einen Theilhaber; wenn Ihr wünscht, könnt Ihr den kontrollirenden Antheil kaufen. Dies ist eine absolut sichere Kapitalanlage. Brauerei ist seit über 20 Jahren im Betrieb, und in diesem Zeitraum sind über $750,000 an Dividenden und Gehältern bezahlt worden. Adr.: W. 620, Abendpost. 2sep,1wX

Partner. Junger Mann oder Mädchen mit $100, kann es in kurzer Zeit verdoppeln; muß willens sein auf Reisen zu gehen; Geld sicher gestellt. 671 West Van Buren Str., Ecke Honore Str. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

6 helle Zimmer, Bad; $15. 607 Bedder Str., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Flat, $6. 2426 Augusta Str., nahe N. Western Ave.

Zu vermiethen: Heller Shop, Schneiderei oder irgend ein Geschäft passend. Billige Miethe. 2149 Bingham Str., Ecke Cornelia. mdfr

Zu vermiethen: Roominghaus, 20 Zimmer, Dampf, heißes Wasser. 220 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Vermiethe zwei 5 Zimmer Wohnungen an ruhige Familien. 695 Milwaukee Ave., nahe Morgan Str. somisa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Küche. — 1507 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. Nachzufragen im Zigarren-Store, 268 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit 2 Betten, für Freunde. 305 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board. 900 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen Herrn. 1471 (338) Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: Sauberes, schönes Zimmer, bei respektabler junger Frau; gute Bequemlichkeiten. 112 South Peoria Str. dimido

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer, Gas und Bad; $2. Flat F, Nr. 1427 N. Clark Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit Bad, passend für Zwei; auch Kost, wenn gewünscht. 961 West North Ave., gegenüber Humboldt Park. (Alte Nummer.) dimisa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Frau sucht Zimmer wo sie gegen gute Bezahlung ihr 2 Monat altes Kind in Pflege geben kann. O. K. 196 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung oder 2 Zimmer von älterem Ehepaar, Nordseite. Adr.: A. M., 967, Abendpost.

Herr wünscht helles warmes Zimmer, mit oder ohne Board; keine andern Roomers. Bei Wittwe oder kleiner Familie. Adr.: Z. 573 Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau oder Fräulein. Nahe Western und Robey Str.-Station. Adr.: P. 371 Abendpost.

Kleine Wohnung oder Stube und Zubehör gesucht. Adr.: A. 180 Abendpost.

Gesucht: Zimmer und Board bei einer alleinstehenden Frau. Adr.: P. 367, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Platz für Schuhmacher. Adr.: 157 N. Halsted Str., M. Reson.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1septmisfrmo*

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 16. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30iun*

Canadian Pacific— Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. C. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harr. 1713.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Große Bargains in modernen Frame und Brick Flat Gebäuden:

2 Flat Frame, 5 u. 6 Zimmer, Hermitage Ave.	$3800
2 Flat Frame an Stein-Basement, 5 Zimmer, [illegible]	$4500
2 Flat Frame Gebäude, je 6 Zimmer, Oakdale Ave., [illegible]	$4800
2 Flat Brick Gebäude, [illegible] Furnace-Heizung, Hamilton Ave.	$4800
2 Flat Brick Gebäude, je 6 Zimmer, Furnace Heizung, Robey Str.	$5300
3 Flat Brick Gebäude, 5 Zimmer, Dampfheizung, Miethe $972	$8000
3 Flat Brick, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Dampfheizung, Foster Ave.	$9000
Modernes neues 2 Flat Gebäude, Steinfront, Furnace Heizung, durchweg Oak Trim, 28 Fuß Lot, Leavitt Str.	$6500

— Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Avenue. fxmomifr

Muß verkaufen: In West Edgewater, modernes 8-Zimmer Wohnhaus, Furnace-Heizung, elektrisches Licht; nahe der St. Gregory-Kirche und Schule; werth $4500; Preis $3800. John W. Roth, 4652 N. Clark Str., Ecke Leland Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, Langdon Str. Nachzufragen vom Eigenthümer. Neue Nr. 1961 Dayton Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, 2337 Leavitt Str., nahe Berteau Ave., hübsches 2-stöckiges Frame Flat. Nur $2400. Chas. Baumann, 1003 Lincoln Ave.

Verkaufe Lot und zwei Frame-Häuser, beinahe neu, durchweg modern, bringen [illegible] den Monat; Preis $6000. Flasky, 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Ave.

Verkaufe Lot und 2 Framehäuser, beinahe neu, durchweg modern, bringen $53 monatlich. Preis $6000. Flosky, 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges Brick- und Frame-Flat-Haus $2200. Abzahlungen [illegible]. Ihr solltet schnell handeln um diesen Bargain zu bekommen. Conklin & Co., 3032 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Seminary Place, feine 10 Zimmer Brick Residenz, Hartholz Finish, Heizwasser-Heizung, Lot 42 bei 135. $2300 Baar kaufen Antheil. Belastet mit $3500, 5 Proz., ein entschiedener Bargain für Jemand, der ein schönes Heim sucht. Arthur Josetti, 20 E. North Ave., nahe Orchard. fa—do

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6 Zimmer und Bad, Heißwasser geheizte Frame Cottage, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McClure, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25ag*

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, 1527 Sedgwick Straße, nahe North Ave., $4700. Aug. Torpe, 829 North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes 3 Flat Brickgebäude, Kenmore Ave., für gute Cottage. August Torpe, 829 North Avenue.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, an School Str.; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Beßman, 2822 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Flatgebäude, Lot 30 bei 100, 2024 Raymond Court, nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. $2300. A. Torpe, 820 East North Ave., nahe Halsted Str. 4sep,1wX

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsius-Kirche und Schule. Jelosky, 457 E. Belmont Ave. 18ag1mX

Zu verkaufen: Gutes Framehaus, drei 6-Zimmer-Wohnungen, mit Bad und Gas. $3300. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. 3splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ballou, nahe Cortland, fast neues, 2-stöck. Framehaus, 2—4 Zimmer Flats, mit Bad, Concrete Fundament, Porches. $3750, Lot [illegible] Fuß tief. $1200 Baar, Rest 5 Proz. Eigenthümer 88 State Str., Zimmer 1.

Bargain: Veränderungshalber, billig, für $2200, 8-Zimmer Cottage mit Bad an Drake Ave., in Irving Park nahe Boulevard; 24½ bei 125, Abzahlung nach Uebereinkunft. Z. 575 Abendpost. misfon

Bargain: 2-stöckiges 6 und 7-Zimmer Steinfronthaus, Steintreppen, Eichenverkleidung, Dampfheizung; 1 Block von Logan Square-Station. $6800. John R. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

10 Acres Fruchtfarm zu verkaufen oder vertauschen an der Stadtgrenze von St. Joseph, wegen Todesfall. Bei dem Nachlaßverwalter zu erfragen: 2433 Cortez Str., nahe Western Ave., Store.

Westseite.

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 25x125 Fuß Lot. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 25ag*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Land, Hartholz Timber; gut für Sommer-Resort, und Hühnerfarm, nahe See; für $150; Rest auf leichte Abzahlung. Augustin, Brown, Mich.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, oder zu vertauschen. 3513 N. Halsted Str., Store.

Zu verkaufen: Hübsche 20 Acker Michigan Hühnerfarm. Oder Wisconsin Farm, fließendes Wasser. Brodhuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen und Land, 320 Acres nahe der Stadt, [illegible], Property in Tausch, $15.00 per Acre. 4—40 Acres, $15 per Acre, Theilzahlung. Grundeigenthum in Tausch. og30—19ly Adresse: B. 605 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Beste erste Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Spesen. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 13il,*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigste Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zum Verkauf. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3l*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen zu vortheilhaften Bedingungen. John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Straße. 13il,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Abschlußgebühren. Geld zu leihen; Hypotheken auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten gekauft. Anleihen schnell gemacht. 20 Phones, Randolph 360. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str.

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 2. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Office Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu leihen wünschen, können dasselbe zu niedrigen Raten besorgen lassen durch vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. Niedrige regelmäßige Raten. Schreibt an Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ai*X

Wer Geld braucht, um zu bauen oder auf Grundeigenthum zu leihen, [illegible] 6316 South Irving Ave. midosfa

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Zweite Hypotheken zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 290. 13ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen prompt und aufs Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntag 10 bis 12.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7l*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt [illegible] National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine hübsche [illegible] Lincoln Place.

BLATZ

the Ever Popular

—PRIVATE STOCK—

WILL BE

THE ONLY DRAUGHT BEER SERVED

AT THE NEW

La Salle Hotel

Always the same good old Blatz

THE FINEST BEER EVER BREWED

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ankäufe der Western Indiana Bahn an State, zwischen Polk und Taylor Str.

Dreiundzwanzig Grundstücke an der Westseite von State Str., zwischen Polk und Taylor Str., mit einer Gesammtfront von etwa 800 Fuß, einschließlich der Südwest-Ecke von Taylor Str., sind von der Chicago & Western Indiana-Bahn angekauft worden. Die Bahn, die bekanntlich in jener Gegend einen neuen Bahnhof bauen will, hat vermuthlich zwischen $2,750,000 und $3,000,000 für das Eigenthum gezahlt. Dem Vernehmen nach hat jeder der neun Bergmann'schen Erben für das Grundstück an der Südwest-Ecke von Polk Str. $29,000 erhalten, der Preis wäre demnach $261,000 gewesen. Für die Nordwest-Ecke von State und Taylor Str., früher Eigenthum von Simon Mandel, sollen $4000 für den Frontfuß gezahlt worden sein, und ähnliche Preise hat eine Anzahl anderer Grundstücke gebracht.

Die Anmeldung dieser Uebertragungen im Grundbuchamt wird als ein Zeichen dafür betrachtet, daß die Bahn jetzt ohne Zögern an's Bauen gehen wird, und daß das neue Bahnhofsgebäude an Polk und nicht an 12. Str. errichtet werden wird. Jedenfalls wird die in diesem Monat stattfindende Direktorenversammlung die Entscheidung bringen. Viele Grundbesitzer in dem Geviert von State Str., nördlich von 12 Str., an der Ostseite der Straße, wollen aber wissen, daß der Bahnhof an 12. Str. gebaut werden soll, und haben dementsprechend ihre Forderungen von $800 für den Fuß auf $1500 bis $2500 hinaufgeschraubt.

Louise de Koven Bowen und Joseph F. Bowen haben das Eigenthum 72—80 Lake Str., 80½ bei 147 Fuß, mit fünfstöckigem Gebäude, für $240,000 an James D. Murphy verkauft. Der Käufer nahm eine Hypothek von $160,000 auf fünf Jahre zu 4 Proz. auf.

H. M. Grundy hat von Michael A. O'Donnell 25⅓ Acres an der Südwest-Ecke von N. 53. Ave. und Belmont Ave. für $15,180 gekauft.

Richard Mates hat von A. C. Baumann das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Clybourn und Webster Ave., 116.7 bei 115 bei 163 Fuß, mit $15,000 belastet, gekauft.

Die Vereinigte Brüderschaft der Zimmerleute und Schreiner von Amerika hat vom Nachlaß von A. H. Green 75 bei 124 Fuß in Halsted Str., 123 Fuß südlich von 64. Str., Ostfront, für $7125 gekauft. Die Organisation will dort ein Hallengebäude mit Läden für $40,000 errichten.

Sophie und Bernhard Engel haben an ihre Tochter Bertha das Miethshaus 1702 Wabash Ave., 25 bei 165 Fuß, übertragen.

Telephone Co. als Steuerzahler.

Reichen Aufstellungen über ihre Vermögensverhältnisse nicht ein.

Mit der Einschätzung der „Chicago Telephone Co." beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung der Legislatur-Ausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Charles Lederer, der mit der Untersuchung der Beschwerden gegen die Revisionsbehörde betraut ist. Der Vertreter der Gesellschaft Elbert G. Drew gestand ohne Zögern zu, daß die Firma in's Einzelne gehende Aufstellungen über ihre Vermögensverhältnisse nicht vorlege, trotzdem dies gesetzlich vorgeschrieben sei. Auf die Frage, warum die Gesellschaft dies nicht thue, erwiderte er, daß andere Personen ein Gleiches thäten und daß die Telephongesellschaft nicht anderer Leute Steuern bezahlen wolle. Es wurde beschlossen, den Präsidenten der Gesellschaft B. E. Sunny vorzuladen, damit er Auskunft über die Beziehungen der Gesellschaft zur Revisionsbehörde gebe. Daß die Assessorenbehörde sich nicht um die Aufstellungen kümmert, die ihr von Steuerzahlern unterbreitet werden, war die Behauptung von R. J. Hamilton, dem Vertreter der „American Radiator Co.", die Aufstellungen über ihre Vermögensverhältnisse ebenfalls nie unterbreitet.

Verhandlungen abgebrochen.

Maddens Gegner bezweifeln die Aufrichtigkeit der Bauunternehmer.

Die Verhandlungen behufs Beilegung der Streitigkeiten im Baugewerbe, die mit M. B. Madden, gemeinhin als „Skinny" Madden bekannt, geführt wurden, kamen gestern unerwartet zum Abschluß. Die Madden feindlichen Verbandsarbeiter konnten sich des Verdachts nicht erwehren, daß die Bauunternehmer mit Madden gemeinsame Sache machten. Eine Konferenz der Madden feindlichen Parteien fand gestern im Büro des Architekten D. H. Burnham statt, an der als Vertreter der Baugewerkschaften James Kirby, Charles Rau, John Lally und Edward Francis theilnahmen, während die Bauunternehmer durch John Griffith, F. E. Pierce, Andreas Lanquist und Addison E. Wells vertreten waren. Plötzlich fanden sich Madden und vier seiner Anhänger, M. J. Boyle, H. W. Raven, Peter Shaughnessy und A. Alex, ein. Die Madden feindlichen Vertreter der Baugewerkschaften verließen sofort das Zimmer. Man nimmt an, daß weitere Schwierigkeiten die Folge sein werden, da die Gegner Maddens erbittert sind, daß er zu Verhandlungen zugezogen wird. Ein Streik am Vendome-Gebäude und am Bahnhof der Northwestern-Bahn wird folgen.

Es verlautet, daß die Unzufriedenheit unter Maddens eigenen Anhängern wächst, und daß er zu einer Rechnungsablegung über die von ihm verwalteten Gelder der Vereinigten Baugewerkschaften angehalten werden wird. Er hat ungefähr $40,000, die dem Verband gehören, in der Hand.

Sans Souci Park.

Der Sans Souci Park bildet mit seinen schönen Anlagen nach wie vor einen bevorzugten Erholungsort. Musikfreunde finden dort in den Konzerten von Vesselas Kapelle musikalische Genüsse, denen man sich im Freien oder bei kühlem oder nassem Wetter im Kasino hingeben kann. Im Theater werden erstklassige Vaudeville-Vorstellungen geboten, und wer sich in anderer Weise amüsiren will, findet in den zahlreichen Schaustellungen und Fahrten reichlich Gelegenheit dazu.

Abschluß des Kriegerfestes.

Beamtenwahl im Konvent und Ball in Schönhofens Halle.

Das wichtigste Geschäft der gestrigen letzten Tagung des Kriegerkonvents war die Wahl der Beamten. Der bisherige Präsident Martin Gaß lehnte eine Wiedererwählung ab, und die Versammlung erwählte durch Zuruf den Vizepräsidenten Jakob Hecker von Denver zum Präsidenten auf zwei Jahre. Ferner wurden erwählt: Vizepräsident, Christian Evers vom Militärverein St. Louis; Bundessekretär, Otto Dietz vom Deutschen Landwehrverein, Chicago; Bundesschatzmeister, Franz Erling von St. Paul, Minn.; Sekretär der Sterbekasse, Oscar Schultz von Toledo, O.; Mitglied des Verwaltungsrathes für die Dauer von drei Jahren, August Borzer, vom Landwehrverein, Cincinnati, O.

Der Konvent erließ eine Erklärung, in welcher gegen alle Zwangsgesetze und Gewaltmaßregeln entschieden protestirt und gegen alle Eingriffe in die persönlichen Rechte des Einzelnen und die geselligen Veranstaltungen der Masse Verwahrung eingelegt wird. Die 5000 Bundesmitglieder werden aufgefordert, thatkräftig für die Abschaffung derartiger Zwangsgesetze, wo immer sie bestehen, zu wirken.

Herr Charles Richter, der Verwalter von Schoenhofens Halle, lud die Delegaten und Festgäste auf heute Vormittag zu einem Besuch in Schoenhofens Brauerei ein, der heute auch stattgefunden hat. Es wurde sodann die Einführung der neuen Beamten vorgenommen, und nach Annahme der Dankesbeschlüsse für die ausscheidenden Beamten, die Presse, den deutschen Konsul, die festgebenden Vereine und den Bürgermeister von Chicago vertagte sich der Konvent mit einem Hoch auf den Kriegerbund bis zum Sommer 1911, wann er in Wheeling, W. Va., zusammentritt.

Die Jubiläums-Festlichkeiten schlossen gestern Abend mit einem schön verlaufenen Ball in Schoenhofens Halle ab. Heute wird außer dem Besuch der Brauerei noch eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht.

Verbandswahl.

Der Nationalverband der Thierärzte hat Dr. A. D. Melvin, Leiter des Regierungsbüro für animalische Industrie, zum Präsidenten, ferner folgende Beamte erwählt:

Vizepräsidenten — Dr. E. E. A. Grange, Dr. J. H. McNeil, Dr. G. H. Glover, Dr. James Robertson, Dr. A. T. Kinsley.

Sekretär — Dr. R. R. Lyman.

Schatzmeister — Dr. George R. White.

Riverview-Exposition.

Die Riverview Exposition bleibt jetzt nur noch zwölf Tage offen, an denen bei dem schönen Herbstwetter erholungsbedürftige Mütter und Kinder die Gelegenheit wahrnehmen können, in den Stunden von 10 bis 5 Uhr ohne Eintrittsgeld die Anlagen des Parks zu besuchen. An der Spitze der Attraktionen stehen noch immer die beiden großen Schaustellungen „Die Schöpfung" und „Monitor und Merrimac". Für die kommende Schlußwoche ist eine Menge besonderer „Ereignisse" in Aussicht genommen.

Bismarck-Garten.

Seit dem letzten Montag konzertirt im Bismarck-Garten wieder Ballmann mit seinem Streichorchester. Die Rückkehr des beliebten Dirigenten ist von den Gästen freudig begrüßt worden, und die Konzerte sind regelmäßig stark besucht. Die ausgezeichneten Leistungen des Orchesters tragen Herrn Ballmann und seinen Musikern viel Ehrenbezeugungen ein.

Relic House.

Das treffliche Mangold'sche Orchester und die Bestrebungen des Wirths, Herrn John Weis, vereinigen sich im Relic House, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Von den regelmäßigen Besuchern des Lincoln Park gehören viele zu den Stammgästen der gastlichen Herberge, wo ihrer schmackhafte Erfrischungen und musikalische Genüsse harren.

Forest Park.

Trotz der vorgerückten Jahreszeit geht es draußen im Forest Park noch immer sehr lebhaft zu. Fern vom Dunst der Stadt genießen dort täglich die Besucher erfrischende Landluft und finden Zerstreuung und Unterhaltung in Menge. Der Konzertplatz ist immer stark besucht, und auch die Schaustellungen, Fahrten und sonstigen Belustigungen und Sehenswürdigkeiten leiden keinen Mangel an Zuspruch. Heute Abend findet im Ballsaal ein Walzer-Wettanz statt.

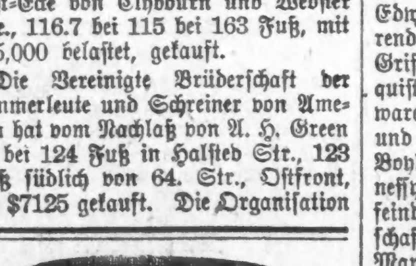
White City.

Im Ballsaale von White City findet heute Abend ein Walzer- und „Two-Step"-Wettanzen um werthvolle Preise statt. Creatores Kapelle, die den ganzen Sommer hindurch in diesem Vergnügungsplatz gespielt hat, konzertirt noch immer vor voll besetzten Bänken. Am kommenden Samstag wird der Jahrestag der Gründung von White City in besonderer Weise gefeiert.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Fischer, Emily Miller, 28, 24.
Anthony Klein, Agatha Arndt, 31, 18.
George Johnson, Helen Marsh, 24, 20.
William Feallock, Katherine Ryan, 48, 42.
Henry C. Spohr, Mamir E. J. Ohlson, 34, 30.
K. Lampropoulos, Afrodile Demetraki, 22, 20.
William Shields, Anna Kennefick, 21, 18.
John Parsons, Helen Schofield, 24, 24.
Edward Sager, Gertrude Oppenheim, 24, 21.
Vito Slacca, Fillipa Messina, 21, 18.
Josef Horzen, Mary Klemencis, 26, 22.
Emanuel Agel, Julia Kurek, 27, 26.
William F. Martin, Lillian Wessel, 26, 22.
Mikolaj Nikoliszyn, Anne Matuszveska, 26, 19.
Walter Wissing, Nellie Frisen, 21, 18.
Albert E. Keegan, Mary E. Lahey, 25, 22.
Nicolo Lala, Rosina Cutala, 22, 18.
Frank Liska, Martha Mueller, 24, 26.
William H. Birch, Catherine M. Hartigan, 33, 25.
John Toth, Katherine Kiraly, 29, 23.
Earl Renn, Elizabeth Campbell, 26, 21.
Rollin S. Bell, Minnie M. Mortensen, 26, 26.
Thomas Lonergan, Anna Kelly, 25, 21.
Niels A. Petersen, Hilga Engstrup, 26, 24.
Charles W. Birkemeier, Birdie Bueschgen, 25, 19.
John Becker, Barbara Dreut, 38, 28.
Leod McCulloch, Anna Ahrens, 27, 29.
Edward Smith, Rosanna French, 22, 20.
Rudolph Fischer, Katherine Schneider, 21, 18.
Joseph Palen, Gertrude Keiffer, 43, 34.
John F. Devitt, Hanna Kleinhause, 50, 37.
Reinhardt Lie, Hilda B. Beck, 38, 27.
Charles Wood, Mary Fischer, 30, 43.
Frank R. Graham, Mae J. Neuman, 26, 21.
Charles Rehak, Rose Hrach, 23, 23.
John Dillon, Delia Whelan, 42, 21.
Irvin S. Koll, Melanie A. Weil, 26, 22.
William J. Corsten, Margaret Benk, 22, 18.
Antony Androka, Annie Kovar, 22, 19.
Frans Hoffman, Elvira Peterson, 25, 26.
Joseph Cummings, Delia O'Connor, 27, 24.
Carl A. Johnson, Tillie Carlson, 40, 34.
Henry J. Bauer, Marie Mooney, 22, 19.
John Keel, Clara Potoff, 36, 34.
John Poterack, Helen Clebauska, 21, 18.
John Otasch, Mary Maschurka, 23, 22.
William Gordon, Erna Ehreban, 21, 18.
Max Perry, Savanna Stark, 59, 54.
Harold Brooman, Bernice Buckley, 25, 20.
Charles Linn, Anna H. Grote, 30, 24.
William J. Fahy, Mary C. Cunningham, 25, 21.
Samuel Adler, Dora Breitman, 32, 24.
Charles L. Ehretsman, Emma Scheiner, 40, 35.
James Farrell, Catherine Conley, 27, 21.
Jan Dechowicz, Maryanna Sachaj, 25, 19.
Charles Renner, Margaret Heenay, 31, 37.
Jacob Mederak, Natalia Buniesla, 35, 19.
Edward Bogan, Carrie H. Wign, 24, 26.
James W. Fuson, Marguerite R. West, 21, 21.
Charles Bonnefoi, Alma W. Binder, 23, 20.
Thorwhld Rosvold, Gumel Knudson, 25, 24.
Robert K. Wells, Eliza J. Keenan, 30, 30.
Red Merriam, Harriet Wilkes, 24, 24.
William Moh, Carrie Sturgus, 34, 32.
Samuel C. Carlin, Gisela Malcher, 46, 27.
Karl Schwarz, Marie Tholena, 37, 25.
William A. Welches, Hattie A. Torpe, 35, 31.
John Hollesauer, Elizabeth Menge, 26, 18.
Jonathan Ebling, Theolinde Ruskowski, 48, 22.
Richard Stoe, Lizzie Gurski, 21, 21.
Clarence McFalls, Mary Sutton, 25, 17.
Philip Grohalt, Matilda A. Bohn, 27, 20.
Edwin M. Golen, Cella E. Sebastian, 21, 18.
Artur Lively, Doris Sheehan, 27, 21.
John J. Dineen, Annetta Mater, 21, 18.
Paul Grzybowski, Elisabeth Jacklin, 26, 22.
Fred Holland, Ada Seubert, 40, 40.
Fred A. Reiman, Charlotte M. Olsen, 23, 23.
Elbert L. Smith, Amelie L. Meyers, 24, 23.
Peter Kulakowski, Felicya Dablovna, 23, 20.
William Robinson, Ora Keith, 23, 20.
William Rasmussen, Blanche Spinney, 24, 25.
Albert Couch, Bessie Rabotny, 21, 20.
Frank J. Breen, Ella Burke, 21, 23.
Alexander Krapinick, Maryanna Lyman, 24, 25.



Bruchleidend?

Seinen an Bruch leidenden Freunden und Bekannten (über 40,000) zur Nachricht, daß Herr F. Lorch, 10 Jahre lang mit Hottinger, jetzt allen unseren Kunden seine persönliche Aufmerksamkeit und große Erfahrung in Bruch-Bandagen und Leibbinden schenkt. Unsere „Cut Rate"-Preise sind bekanntlich die niedrigsten, und unsere Geschäftslage die bequemste. — Unsere heutige Anzeige verdient besondere Beachtung von denen, die an Krampfaderbruch, geschwollenen Füßen leiden, oder irgend eine Leibbinde gebrauchen.

Garter-Strumpf, Seide 2.65, Baumwolle 2.00
Knie-Stück........Seide 2.00, Baumwolle 1.65
Knöchel-Stück.....Seide 2.00, Baumwolle 1.65
Elastische Leibbinden, von......$1.98 aufwärts
Elastische Bruchbänder von.........49c aufwärts

Volle Zufriedenheit garantirt oder Ihr Geld zurückerstattet.

Erfahrene, wirkliche Bandagisten, für Herren und Damen, bedienen täglich von 8 bis 6:30. Nach Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Lucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBold Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Briefkasten.

C. J.—Sie haben, falls Sie zur Zeit als Barbier thätig sind, dem „Board of Barbers Examiners" in Springfield eine eidlich erhärtete Erklärung einzusenden, die Ihren Namen, Wohnort und die Lage Ihres Geschäftsplatzes enthält, sowie angibt, wie lange Sie schon als Barbier thätig sind. Dieser Erklärung muß ein Dollar als Gebühr beiliegen, worauf die Behörde Ihnen ein „Certificate of Registration" zustellen wird.

C. H. W.—Zur Tödtung von Ungeziefer auf Pflanzen wird eine Lösung von Doppelschwefelcalcium empfohlen, die Sie wie folgt selbst herstellen können: 40 Theile Schwefel, 40 Theile gebrannter Kalk und 500 Theile Wasser werden auf 400 eingekocht und diese Lösung dann entsprechend der Beschaffenheit des Bodens verdünnt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Morris, 2 M.; 9238 Ontario Ave.
Brandenburg, Mary W., 2 M.; 2828 41. Ct.
Fallberg, Raymond, 11 J.; 2049 S. Irving Ave.
Krade, William, 52 J.; 1420 Edgewater Pl.
Kirschner, Sidney H., 20 J.; 5791 Circle Ave.
Oertel, Wilhelm, 73 J.; 3408 Western Ave.
Schmitt, Charles J., 3 J.; 1931 W. 21. Str.
Stabenow, Ferdinand, 66 J.; 1822 Ruble Str.
Solberg, Elmer, 2 T.; 4048 Carroll Ave.
Schwieger, Anna, 32 J.; 1624 Burling Str.
Tragnitz, Wilhelmine, 65 J.; 4216 Wabash Ave.
Wetzel, Jacob, 44 J.; 1812 N. Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

August J. Kuntz, Verbindlichkeiten $1199.75; Bestände $62.

Othe Lynn, De Kalb County, Verbindlichkeiten $1069.68; Bestände $57.

Edward Gaßman, Verbindlichkeiten $4000; Bestände $1000.

Benjamin Schwartz, Verbindlichkeiten $410.40; Bestände $136.50.

Marktbericht.

Chicago, den 8. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06—$1.05½; Nr. 3, roth, 92c—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.01—$1.02; Nr. 3, hart, 98½—$1.00½.

Frühlingsweizen, Nr. 2, $1.00—$1.02; Nr. 3, 97c—$1.01.

Mais, Nr. 2, 68—68¾c; Nr. 2, weiß, 68¾—68¾c; Nr. 2, gelb, 68¾—69¼c; Nr. 3, 68—68½c; Nr. 3, weiß, 68¼—68½c; Nr. 3, gelb, 68½—69c, Nr. 4, 67—67½c.

Hafer, Nr. 2, 36¾—37c; Nr. 2, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 3, 35½—36c; Nr. 3, weiß, 36½—38½c; Nr. 4, weiß, 36—37¼c; Standard, 39c.

Roggen, Nr. 2, 72—74c; Nr. 3, 65—70c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 50—66c; „Mixing", 48—50c; „Screenings", 38—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.60; besondere Marken, $6.15—$6.25.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.40.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.25—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.00—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.95—$8.05; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.30—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.29½
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.13½	—0.13¾
Schweizer, das Pfund		0.15½
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund	0.15½	—0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund	0.15½	—0.16
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—3.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, California, die Kiste	2.75	—3.10
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Kraut, die Kiste	0.40	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.50
Kopfsalat, der Eimer	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.35
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Grüne Erbsen, der Bushel		0.50
Rüben, das Hundert		1.00
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Süßkorn, der Sack		0.25
Tomaten, die Kiste	0.30	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pflaumen, die Kiste	1.00	—1.85
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.14	—0.16
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—3.50
Wassermelonen, die Carladung	65.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.25

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

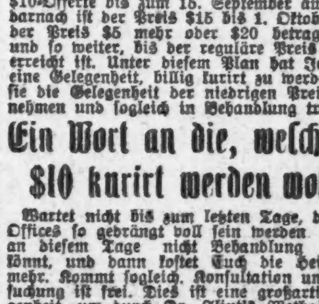
Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mathilda gegen Edward Roberts, Verlassen; Ida gegen George McDonald, grausame Behandlung; Lynn B. gegen Clara Wyckoff, Verlassen; J. E. gegen Ida Zig, Verlassen; Nettie gegen Edward Bell, grausame Behandlung; Charles W. gegen Helen Lanzing, Verlassen; Effie gegen Polk Hodges, Verlassen; Annie gegen Charles Ballulis, grausame Behandlung; Lulu gegen John P. Garison, grausame Behandlung; Maud gegen John Mayer, Ehebruch; Carrie gegen Nels R. Peterson, Verlassen; Maude gegen Benjamin F. Lloyd, grausame Behandlung; Ella gegen George Herbert, Verlassen; Florence gegen Byrd Briggs, grausame Behandlung; Mary gegen John Dvorak, Verlassen; Frieda gegen Theodore Koeppe, Verlassen; Jessie gegen G. Logan Payne, Ehebruch; Dabe gegen Lucille Haynes, Verlassen; Dennis B. gegen Anna Bradley, Verlassen; Clifton G. gegen Florence Alexander, Verlassen; Elizabeth gegen Charles Voigt, Verlassen; Mary gegen August Noel, grausame Behandlung.

— Der Pantoffelheld. — „Herrgott, im Vertrauen auf die Richtigkeit der Prophezeiung, daß heute Nacht um zwölf Uhr die Welt untergehen würde, habe ich so lange im Wirthshaus zu bleiben gewagt — und nun geht sie nicht unter!!"

Nur noch 7 Tage, um von Bruch geheilt zu werden für $10



Dr. E. N. Flint, Vienna Medical Institute, 260 State Straße.

Nach dem 15. September beträgt der Preis $15

Leset Dr. Flints Plan:

Als Dr. Flint die $10-Offerte am 25. August endete, sprachen täglich bruchleidende Leute vor, um noch unter der $10-Offerte kurirt zu werden. Deshalb beschloß Dr. Flint, den Preis um $5 jede 15 Tage zu erhöhen, anstatt die reguläre Gebühr von $50 auf einmal zu verlangen. Als eine letzte Gelegenheit für Alle wird die $10-Offerte bis zum 15. September ausgedehnt, darnach ist der Preis $15 bis 1. Oktober, wann der Preis $5 mehr oder $20 betragen wird, und so weiter, bis der reguläre Preis von $50 erreicht ist. Unter diesem Plan hat Jedermann eine Gelegenheit, billig kurirt zu werden, wenn sie die Gelegenheit der niedrigen Preise wahrnehmen und sogleich in Behandlung treten.

Ein Wort an die, welche für $10 kurirt werden wollen.

Wartet nicht bis zum letzten Tage, da unsere Offices so gedrängt voll sein werden, daß Ihr an diesem Tage nicht Behandlung erhalten könnt, und dann kostet Euch die Heilung $5 mehr. Kommt sogleich. Konsultation und Untersuchung ist frei. Dies ist eine großartige Gelegenheit, um durch Dr. Flint's Methode kurirt zu werden, ohne Chloroform, ohne Schneiden und ohne Arbeitsverlust. Kommt und sprecht mit uns über Euren Fall, frei. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Hier sind noch 10 Geheilte:

1. H. Munsterman, Orchard Place, Ill.
2. C. C. Primus, 154 E. Fullerton Ave.
3. C. Berglin, 2922 Throop Str.
4. N. Brower, 1305 39. Place.
5. Albert Mara, 4734 Hermitage Ave.
6. Th. Willen, 746 Southport Ave.
7. David Clacher, 302 E. Ohio Str.
8. Joe Meyer, 139 Cleaver Str.
9. Henry Brincker, jr., 10450 Avenue M., South Chicago.
10. Geo. Goetz, 156 E. Fullerton Ave.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet kurirt! Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sofort zu uns. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt geheilt werden könnt für nur $10?

Jetzt ist Eure letzte Gelegenheit, durch Dr. Flint's Methode in einer Behandlung für $10 geheilt zu werden. Die $10 Offerte endet positiv am 15. September.

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild's.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.50 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

— Probat. — Frau (zum Gatten): Ein Sohn deines Jugendfreundes, der hier am Gymnasium ist, will dich anpumpen?—Gatte: Ach, sei ohne Sorge, den werde ich schnell abgewimmelt haben, den lasse ich einfach eine Virginia rauchen!

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen,
Auslandswechsel etc.
nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische, eingelöst.
Erbschafts- und andere
Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

FOREMAN RBOS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Ein Check-Konto
in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.
Es regt zur Sparsamkeit an.
Es bestärkt Euren Kredit.
Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.
Es schützt Euer Baargeld.
Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.
Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 7. Sept., Kronp. Wilhelm nach Bremen.
Dienstag, 7. Sept., Noordam nach Rotterdam
Mittwoch, 8. Sept., President Grant n. Hamburg
Donnerstag, 9. Sept., La Provence" nach Havre
Donnerst., 9. Sept., Geo. Washington n. Bremen
Samstag, 11. Sept., Lapland nach Antwerpen
Samst., 11. Sept., Kais. Aug. Vikt. n. Hamburg
Dienst., 14. Sept., Kronpr. Cecilie nach Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten,
Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 B.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Eine preußische Selbstmordstatistik

Die Statistische Korrespondenz gibt die Zahlen über die Selbstmorde in Preußen im Jahre 1907. Die Zahl der Selbstmorde beläuft sich auf 7643, mithin täglich auf rund 20. Unter den Lebensmüden befinden sich 5844 männliche und 1799 weibliche Personen, darunter 62 im Alter von 10 bis 15, 544 im Alter von 15 bis 20 Jahren, 736 waren 20 bis 25, 554 25 bis 30, 1219 30 bis 40, 1412 40 bis 50, 1474 50 bis 60, 1039 60 bis 70, 462 70 bis 80 und 117 über 80 Jahre alt. Interessant ist, was über die Zeit der Selbstmorde ausgeführt wird:

Was die Monate anbelangt, in denen sie verübt wurden, so zeigte sich, daß bei den Männern die größte Zahl von ihnen im Monate Juli (10.82 v. H.), die kleinste im Februar (5.59) sich ereignete, während bei den Frauen die meisten Selbstmorde im Mai (10.23 v. H.), die wenigsten, wie bei den Männern im Febr. (6.45 v. H.) stattfanden. Das Zählkartenmaterial für das Berichtsjahr ergab ferner, daß in Bezug auf die Jahreszeiten das Frühjahr bei Männern und Frauen mit 29.66 und 28.40 v. H. das Höchstmaß von Selbstmorden aufwies; dann folgen das Sommervierteljahr mit 27.60 bezw. 26.68 v. H. und der Herbst mit 22.09 bezw. 22.57 v. H.; im Wintervierteljahr zählte man die wenigsten Selbstmorde, nämlich 20.36 v. H. bei Männern und 21.79 v. H. bei Frauen. Inzwischen sind die zeitlichen Beziehungen zum Vorkommen des Selbstmordes noch weiter verfolgt worden, und zwar nach zwei besonderen Gesichtspunkten, nämlich nach den Tageszeiten und nach den Wochentagen, unter Berücksichtigung des Alters und Geschlechts der Selbstmörder im Staate. Nach der tabellarischen Uebersicht folgen in Bezug auf die Häufigkeit der Selbstmorde zu den verschiedenen Tageszeiten aufeinander: der Vormittag, der Nachmittag, die Nacht, der Abend, der Mittag und die Zeit bald nach Sonnenaufgang. Diese Reihenfolge stimmt im Allgemeinen überein mit den Ergebnissen, wie sie sich bereits für die Jahre 1869, 1870, 1871 und 1872 zeigte. Schon damals war die Frage der Tageszeiten nach denselben Zeitmaßen gegliedert. Nach den einzelnen Tagesstunden zu scheiden, wie es früher Guerry gethan hat, erscheint nicht angezeigt, da sich die Einzelstunden nicht immer mit Genauigkeit bestimmen lassen. Die allgemeinen Tagesangaben genügen. Ebenso wird in Zukunft eine Bearbeitung des Erhebungsstoffes nach den Wochentagen erfolgen, da neuerdings die Fragen der zeitlichen Beziehungen zur Selbstmordhäufigkeit ein erhöhtes Interesse gewonnen haben. Die ältere Literatur darüber ist im Allgemeinen spärlich und unsicher. Unzweifelhaft besteht nach den übereinstimmenden Beobachtungen verschiedener Länder ein Zusammenhang von Selbstmordhäufigkeit und Temperaturgestaltung. Selbstmord wird zwar zu allen Jahreszeiten verübt, aber in der Hitzejahreszeit entschieden häufiger, wie auch diese Erscheinung durch den Bericht für das Jahr 1907 bestätigt wird. Die Wirkung der Temperatur als selbstmordbegünstigendes Moment ist offenbar; als Selbstmordmonate sind dem Medizinalstatistiker längst die Monate Mai, Juni und Juli bekannt. Dies zeigte auch im Beobachtungsjahre wieder der Monat Juni, wo in Berlin wöchentlich rund 20 Selbstmorde sich ereigneten. Aber auch betreffs der Tagesstunden scheint ein Einfluß auf die Selbstmordneigung vorzuliegen, wie ja überhaupt die physiologischen und psychischen Thätigkeiten nach den Tageszeiten verschieden sind. Inwieweit die einzelnen Tageszeiten mehr oder weniger zum Selbstmord Veranlassung geben, ob das Tagesgrauen z. B., wie behauptet worden ist, eine gewisse Immunität besitzt, ob die dunkle Nacht oder der helle Tag mehr Selbstmorde zeitigt u. s. w., muß bei den verbesserten und genaueren Erhebungen auf Grund eines größeren statistischen Materials späterer Entscheidung vorbehalten bleiben. Bei den Wochentagen scheinen bezüglich der Verübung des Selbstmordes gleichfalls besondere Ursachen zugrunde zu liegen, und zwar sozialer Natur. Guerry hat auf Grund von 6587 Fällen in Paris eine Stufenfolge aufgestellt, die mit den in der Uebersicht für 1907 gewonnenen Ergebnissen im Allgemeinen übereinstimmt. Danach ist der Tag, an dem am häufigsten Selbstmorde geschehen, der Montag. Nach einer Erklärung A. v. Oettingens sollen bei der arbeitenden Bevölkerung am Samstag am wenigsten Selbstmorde vorkommen, weil an diesem Tage der Lohn ausbezahlt wird und der Sonntag in Aussicht steht; am Montag und Dienstag werden viele Selbstmorde verübt infolge der Nachwehen des durchschwelgten Festtages; am Donnerstag erreicht die Noth den Höhepunkt, der Freitag bringt schon neue Hoffnung auf den kommenden Lohntag. Oettingen versucht auch eine Erklärung für die Häufigkeit der Selbstmorde bei Frauen am Sonntage. Sie sei nicht ohne psychologisches Interesse. An diesem Tage sitze der Mann im Kreise der Zechgenossen, das Elend der Familie vergessend; die Frau empfinde dieses in ihrer Verlassenheit und deprimirten Gemüthsstimmung um so mehr und folge dieser, um ihr Dasein freiwillig zu beschließen. Inwieweit diese Annahmen zu Recht bestehen, muß genauer untersucht werden. Wenn man den Selbstmord und seine unzweifelhafte Zunahme in den letzten Jahrzehnten — in Preußen im Jahre 1878 4689, im Jahre 1907 7643 Fälle bei der Zahl von 26.5 bezw. 37.9 Millionen Lebenden, die Zahl der Selbstmörder stieg also im angegebenen Zeitraume von 17.7 auf 20.2 für je 100,000 Lebende — als eine soziale Erscheinung auffaßt, so wird es sicher Aufgabe weiterer, umfassenderer Beobachtung sein, die hierbei in Betracht kommenden Beweggründe verschiedener Art klar- und insbesondere auch festzustellen, ob es neben den sogenannten Prädilektionsjahreszeiten und -monaten auch Wochentage und Tageszeiten gibt, die zum Selbstmorde besonders reizen.

Aus der Tabelle ergaben sich für Selbstmorde: für den Sonntag 876, Montag 1106, Dienstag 1094, Mittwoch 999, Donnerstag 1016, Freitag 983, Samstag 855; zu unbekannter Zeit erfolgten 714 Selbsttödtungen.

$33 nach der Pacific-Küste

$33 von Chicago nach Seattle, Tacoma, Spokane, Portland, Victoria, Vancouver, Butte, San Francisco, Los Angeles, Ogden, Salt Lake City und Dutzenden anderen Punkten im Westen und Nordwesten, jeden Tag von 15. September bis 15. Oktober über die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Dieser selbe Fahrpreis gilt auch von Chicago nach Stationen auf der [illegible] Idaho [illegible]
Beschreibende „Folders" frei.
Tickets
95 Adams Str., Chicago.

MARSHALL FIELD & CO. BASEMENT SALESROOM

Valenciennes Spitzen: Ein seltener Werth, Yd. 5c; Dtzd. Yds. 55c.

Nicht nur die Damen, die gewöhnliche Einkäufe machen, sondern auch diejenigen, die Edgings und Einsätze in großen Quantitäten brauchen, wie Kleidermacherinnen und Putzmacherinnen, werden gut daran thun, diesem großen Verkauf beizuwohnen, der am Donnerstag beginnt. Einbegriffen sind viele Muster in Drop Sets von deutschen runden Maschen und französische Entwürfe. Der Preis beträgt die Hälfte und weniger als die Hälfte unter dem regulären Werth. Basement.

Muster Stickerei Streifen 30,000 Yards von 3c bis 15c die Yard.

Der Verkauf dieser großen Kollektion beginnt am Donnerstag — Schweizer, Nainsook- und Cambric-Stickereien, in Streifen von 3½ bis 4 Yards Länge, die nur beim Stück verkauft werden. Die Entwürfe werden Allen sehr gefallen, die ungewöhnlich geschmackvolle Entwürfe wünschen. Die Verkaufspreise bieten eine Ersparniß von 50%. Basement.

Sehr spezielle Werthe in Toilette-Seifen.

Sparsame Damen sollten sofort Bestellungen für Jas. S. Kirk & Co.'s American Family Wäsche-Seife aufgeben, so lange dieser niedrige Preis anhält — Kiste mit 66 Stücken $2.85.

Armours Einbad türkische Badeseife — Dutzen Stücke 60c.

Kirks Palmer House Badeseife — Dutzend Stücke 75c.

Kirks Castile-Seife, in drei Pfund-Stücken, 25c.

Old Dutch Cleanser — Büchse 8c. Basement.

Einführung neuer Herbst-Hüte, $5.

Turbans und Colonial Facons — schon so lange beliebt — werden populärer als je sein. Die veränderten Formen und Besatzstoffe dieser Hüte bieten eine erfrischende Neuheit, welche zugleich ihre Schönheit erhöht.

Rand-Hüte, wie sie in den verschiedenenen Facons gezeigt werden, sowohl mittlere wie große. Die neuen Stoffe, Sammet, Seide, Filz, Atlas—in reichen Kombinationen verwandt, während die neuen weichen Farbenschattirungen hübsch eingefügt sind in den Novelty-Federn und Blumen. Basement.

Männer-geschneiderte neue Damen-Suits u. lange Coats zu niedrigen Preisen

Unsere Herbstauslage ist reich an gerade solchen Werthen, wie die fünf hier abgebildeten. Sie könnten leicht spezielle Werthe sein, aber wir rechnen sie zu unseren regulären Partien. Dies sollte den sparsamen Frauen zeigen, welche Verbesserungen wir in den wochenlangen Vorbereitungen für diese wichtige Saison gemacht haben. Basement.

Die Herbst-Suits.

Einfach geschneiderte Modelle, in fashionablen breiten Wale- und Diagonal-Cheviots, seltene neue Farben.

Zu $20—Einfach geschneiderte Suits, mit 45zöll. halb anschließendem Coat, haben eng anschließende Aermeln; eng anschließender Gore-Skirt, unter dem Knie voll plaited—wie abgebildet.

Zu $17.50—Die Suits sind von schlicht-farbigen Diagonal Stoffen; 40zöll. halb anschließender Coat; eng anschließender Cluster plaited Skirt — wie abgebildet.

Zu $18.50—Suits in Diagonal Cheviots, wie Bild.

Die langen Coats.

54 und 56 Zoll lange, eng und sieben Achtel anschließende Modelle, in schlichten Diagonals in glatten u. rauhen Geweben, mittel geköperte Serges, braune u. graue Mischungen und Broadcloths.

Zu $15.75 — 56zöll. halb anschließende Coats, schwere braune oder graue Mischungen; eng anschließend über den Hüften und Cluster plaited an den Seiten—wie im Bild.

Zu $15—56zöllige sieben Achtel angepaßte Coats, — von feinem schwarzem Broadcloth, mit Sammetkragen — wie abgebildet.

Muster-Taschentücher für Männer und Damen, 3c, 5c und 7c.

Die Auswahl ist groß — welche sind weiß mit hohlgesäumten Borten, andere mit farbigen Borten. Diese Taschentücher wurden speziell für diesen Verkauf gekauft und zu sehr niedrigen Preisen markirt. Einkäufe für späteren Bedarf sollten jetzt gemacht werden, wo so ausgezeichnete Werthe offerirt werden. Basement.

Gestricktes Unterzeug für Mädchen und Kinder.

Diese warmen, dauerhaften und sehr gut gestrickten Kleidungsstücke sind jeder sparsamen Hausfrau zu empfehlen. Sie sind genau das, was Mädchen und Kinder für den Schulgebrauch während des kühlen Wetters gebrauchen werden. Substantielle Ersparnisse sind vorherrschend. Basement.

Wollegemischte Leibchen und Pantalettes, in Silber und Weiß, Alter 2 bis 16 Jahre — ein außergewöhnlicher Werth, Preise je nach der Größe, 35c und 45c.

Schulbücher-Cases zu speziellen Preisen.

Praktische Sorten wurden gesichert, um den Bedürfnissen der Studenten zu entsprechen. Sie sind stark gemacht von dauerhaftem Material und zu niedrigen Preisen angesetzt.

Schulbücher-Taschen, mit Vellum Cloth-Ueberzug, auf Baßwood-Gestell gemacht, mit Tuch gefüttert, schwere Leder-Ecken, starker Griff, Schloß und Catches — 12 bis 16 Zoll —65c bis 75c.

Japanische Matting Büchertaschen, auf Baßwood-Gestell gemacht, schwere Leder-Ecken und Griff, starke Catches —12 bis 16 Zoll — speziell, 90c bis $1.10. Basement.

Ein wichtiger Verkauf von Fancy Kleider-Seidenstoffen

25,000 Yards zu einer Ersparniß von einem vollen Drittel.

Moden für Damen- und Kinder-Kleider, Haus-Kleider für Damen, Waists und Suits sind in dieser großen Auswahl von Mustern und Farben eingeschlossen. Viele andere wünschenswerthen Eigenschaften heben die großen Vorzüge dieser Seiden hervor — kleine, mittelgroße und große Entwürfe. Die Preise kommen den eleganten Qualitäten nicht im Entferntesten gleich — Yard 38c, 45c, 55c, 65c. Basement.

Glacehandschuhe für Damen: Speziell, 50c, 85c und $1.00

Der große Vortheil, der darin liegt, mehrere Paar oder nur ein Paar dieser Handschuhe zu kaufen, sollte von einer großen Zahl sparsamer Damen wahrgenommen werden. Passende Moden für den frühen Herbstgebrauch in verschiedenen Sorten und Farben befinden sich hierunter.

Zu 50c—Eine Ansammlung ausgebesserter und beschmutzter Glacehandschuhe für Damen, etwa ein Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt, um schnell damit zu räumen.

Zu 85c und $1.00 — Kurze Glacé-Handschuhe für Damen in vielen Moden und leichten und mittelschweren Sorten — Cape, Mocha und Lambskin in einem guten Sortiment von Farben und Schwarz. Die Qualitäten dieser Partien können getrost den Handschuhen zur Seite gestellt werden, die gewöhnlich zu einem viel höheren Preise verkauft werden. Basement.

Touristen- und Shaker-Flanelle: Jährlicher Verkauf

Vollständige Sortimente aller gewünschten Facons.

Jeden September veranstalten wir diesen Verkauf zum Nutzen der Kunden, die um diese Zeit ihre Herbst- und Winter-Einkäufe machen. In Anbetracht der frühen und großen Verkäufe sind wir im Stande, zu großen Ersparnissen einzukaufen. Diese Ersparnisse kommen dann unseren Kunden wieder zu Gute. Basement.

Fancy Touristen-Flanelle, Yard 6c bis 11c.
Schlichte Touristen-Flanelle, Yd. 7c—12½c.
Ungebleichte Shaker-Flanelle, Yd. 4c bis 15c.
Gebleichte Shaker-Flanelle, die Yard 5c bis 15c.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, speziell zu $5

Die Knickerbockers sind voll und bequem zugeschnitten; die Röcke sind doppelknöpfig gemacht, Serge gefüttert, mit Faced Bottoms — eine der neuesten Herbst-Moden. Dieselben sind aus guten ganzwollenen Cheviots sehr dauerhaft gemacht, und werden immer ihr nettes Aussehen behalten — Größen 7 bis 17 Jahre — $5.00.

175 Knickerbocker-Anzüge für Knaben, markirt, um schnell damit zu räumen — Größen 7 bis 17 Jahre — $2.95.

60 Dutzend extra gute Knickerbockers für Knaben, von schlicht-blauen Cassimeres und fancy gemischten Cheviots—4 bis 17 Jahre—ein seltener Werth zu 75c.

Feine gebügelte Blousen für Knaben, von feinem Madras und Percale — ein großes Sortiment von Mustern — Größen 6 bis 16 Jahre — Ersparniß von einem Drittel. Basement.

Blankets und Komforters zu den niedrigsten Preisen des Jahres.

Der Kostenpreis von Blankets ist kürzlich in die Höhe gegangen. Aber wir hatten unsere großen Einkäufe für diesen Verkauf bereits gemacht. Deshalb sind die jetzt gebotenen Ersparnisse doppelt interessant. Diese werden wahrscheinlich nicht wieder duplizirt werden. Jeder Bedarf für den Herbst und Winter sollte jetzt eingekauft werden.

Lakeside baumwollene Blankets, von feiner weicher Baumwolle gemacht — die best gemachten Blankets im Handel — in weiß, grau und lohfarbig — 58 bei 76 Zoll, das Paar für 75c.

Wolle u. Baumwolle gemischte Blankets, dauerhafte Qualität, in weiß und grau, mit sehr hübschen Borders — 60 bei 78 Zoll, Paar $2.30; 66 bei 80 Zoll, das Paar $2,65.

Reinwollene Blankets, lassen sich sehr gut waschen und sind dauerhaft — in weiß, grau und hübschen Plaids — 60 bei 80 Zoll, Paar $3.25; 66 bei 80 Zoll, Paar $3.75.

Baby-Blankets, weich und fluffy, in rosa und weiß und blau und weiß, in verschiedenen Mustern — Bow Knot, Rabbit, usw. — 30 bei 40 Zoll, 45c.

Baumwollene Comforters, sehr dick und warm, mit Silkoline überzogen, in einem guten Sortiment von dauerhaften Farben — 72 bei 78 Zoll, für $1.00.

Comforters, mit Cambric überzogen, in hübschen persischen und Blumen-Mustern — gute baumwoll. Füllung, quilted, in guten Mustern — 72 bei 80 Zoll, $1.75.

Seide beränderte Comforters, mit der feinsten gemusterten Silkoline Mitte und Rückseite, mit feiner weißer Watte gefüllt, in schlichter rosa, blauer, gelber oder rother Seide — 72 bei 78 Zoll, $2.25.

Wolle gefüllte Comforters, mit feinem Cambric-Ueberzug — 72 bei 84 Zoll, $3.50. Basement.

Vergnügungstelephone in deutschen Städten.

Wie man erfährt, beabsichtigt eine französische Gesellschaft in Berlin und in verschiedenen größeren Städten Deutschlands ein sogenanntes Vergnügungs-Telephon einzuführen, wie ein solches bereits seit einiger Zeit in Paris besteht und großer Beliebtheit erfreut. Das Vergnügungs-Telephon ist ein Apparat, der mit dem gewöhnlichen Gebrauchs-Telephon in keinem Zusammenhange steht, jedoch in jeder Privatwohnung ohne Weiteres installirt werden kann. Das Telephon steht in Verbindung mit verschiedenen Theatern, vornehmlich mit solchen, in denen musikalische Vorführungen stattfinden, jedoch auch mit den wichtigsten Konzertsälen. In Berlin speziell soll ein sogenannter „Aufnehmer" auch im Saal des Reichstages seinen Platz finden. Der Besitzer des Vergnügungs-Telephons, das gegen ein verhältnißmäßig billiges Abonnement abgegeben wird, kann durch die Hörmuschel, bequem in seiner Wohnung sitzend, eine Opern- oder Operettenvorstellung, ein Konzert oder eine für ihn interessante Rede im Parlamente mit anhören. Ueberdies werden von der Gesellschaft für die Abonnenten jeden Tag zu bestimmten Stunden Vorlesungen veranstaltet, in deren Verlaufe man die wichtigsten Zeitungsnachrichten, die nach Wunsch einem bestimmten Blatte entnommen werden, erfahren kann; aber auch schöngeistige Werke werden zur Vorlesung gebracht. An allen Nachmittagen gleichfalls zu bestimmten Zeiten kann man den Klängen eines Militärkonzertes lauschen. Der Preis eines Apparates ist derart niedrig gestellt, daß jeder Privatmann ihn sich halten kann, ganz besonders aber werden die Vergnügungs-Telephone für Hotels und andere ähnliche Anstalten, wie auch beispielsweise für Aerzte in Betracht kommen, in deren Wartezimmer der ängstliche Patient sich über qualvolle Minuten angenehm hinwegtäuschen kann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Ausgenützt. — Frau: „Ostende steht mir immer noch so lebhaft vor Augen, als ob ich gestern dort gewesen wäre." — Mann: „Nun, dann brauchst Du heuer nicht hin!"

Schiffskarten
$25 nach
$30 von
Europa
mit Schnelldampfer. Zimmer mit 2—4—6 Betten. Besonders billig nach und von Berlin, Wien, Budapest, Temesvar. Fahrt nach New York im Schlafwagen ohne Umsteigen. Gepäck vom Hause abgeholt.
JOSEPH HUSAK
Grundeigenthum, Schiffskarten-Agentur.
668 Milwaukee Ave. (3 Block von Halsted Str.)
Notary Public. In Chicago seit 1869.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

— Aus einem Roman. — „Mit Einbruch der Nacht begann sich das Dunkel zu lichten, das über der schaurigen Mordthat lag."

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat September.
$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$31 nach Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und Oderberg.
Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
ZINNER, BOCK & Co.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"